

Glienicker KURIER



JUN
2022

Kostenlos an alle Haushalte

Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



**Tage des Offenen Ateliers in Glienicke:
Kultureller Neustart nach Corona-Beschränkungen**



Interview mit Peter Kimmel



Quo vadis, Bauernhof?



Ukrainische Kinder eingeschult

Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe: Dienstag, 14. Juni 2022



LAUBFREI

Spannemann e.K.



Ihr Dienstleister für Haus und Garten

-  Haus- und Gartenservice
-  Gehwegpflege
-  Laubbeseitigung
-  Gartenpflege
-  Urlaubsbetreuung all inclusive

... mehr Zeit für die Familie

www.LAUBFREI.de

Telefon +49 33056 23 20 28 · E-Mail: info@laubfrei.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
die Fleischliebhaber unter Ihnen müssen jetzt ganz stark sein. Ja, die Grillsaison in Glienicke kommt derzeit so richtig in Fahrt und die Vorfreude auf leckere Würstchen, Fleischspieße, Steaks oder Geflügel ist groß. Dazu noch ein kühles Blondes. Gartenfreund, was willst Du mehr! Doch nun haben wir den Salat. Um das Klima zu retten, sollen die Menschen weniger Fleisch verzehren. Auch der Krieg in der Ukraine zwingt zum Verzicht, alleine schon deshalb, weil selbst die Preise für gutes Fleisch in die Höhe steigen. Was also tun?



Wer sich noch nicht so ganz sicher ist, ob er auf Fleisch verzichten soll oder dessen Konsum einschränken möchte, um im Gegenzug auf die vegane Linie einzuschwenken, kann es ja mal mit „Hybridfleisch“ versuchen. Das ist quasi ein Mischmasch, irgendwo zwischen Fleisch und Gemüse. Experten sprechen hier von Gemüsesteak. Der vegane Rinderwahnsinn!

Die hybride Esskultur ist für Menschen gedacht, die es gerne fleischig mögen, aber irgendwie weniger Fleisch konsumieren möchten, ohne darauf in Gänze verzichten

zu wollen. Sie merken, es ist sehr kompliziert. Wie in einer Beziehung. Aber das ist jetzt ein anderes Thema.

Der Protest der Bratwurstexperten dürfte nicht lange auf sich warten lassen. Denn Fleischliebhaber sind in solchen Sachen sehr empfindlich und nehmen kein Blatt vor den Mund, während Veganer es gern verschlingen. Darauf erst mal ein Bier! Sie wissen schon, zwischen Leber und Milz passt immer noch ein Pils. Und das ist, liebe fleischeslustige Grillmeisterinnen und Grillmeister, sofern es nach dem deutschen Reinheitsgebot gebraut wird, vegan. Ja, wirklich. Was für ein Kompromiss sich in diesem Sommer anbahnt: Fleisch essen, aber vegan trinken. Da wird doch das Steak in der (Grill-)pfanne heiß! Oder so ähnlich.

Aber bevor der eine oder andere von Ihnen jetzt in Jubel ausbricht: Die Etiketten an den Bierflaschen können mit einem Kleber versehen sein, der Milcheiweiß enthält. Und somit ist das deutsche Kulturgut nicht vegan, zumindest seine Verpackung. Doch genug damit. Wer Veganer veräppelt, schneidet sich bekanntlich ins eigene Fleisch. Mir ist das alles Wurst. Der Sommer kann kommen.

*Ihr Redaktionsleiter
Arne Färber*

Impressum

Herausgeber: Der Bürgermeister
Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung: Arne Färber (af)

Mitarbeit: Susanna Gotsch (sg),
Glienicke Kurier (GK)

Anzeigen: Vanessa Kränke

Fotos: Glienicke Kurier (sofern nicht anders angegeben)

E-Mail: pressestelle@glienicke.eu

Auflagenhöhe: 6.300

Gedruckt auf matt Recycling 100% Altstoff.

Redaktionsteam: Petra Bajorat-Kollegger,
Dr. Barbara Giessmann, Susanne Jänicke,
Susanne Kübler, Waltraud Rudolph-Zejewski,
Dr. Ulrich Stempel

Grafik und Layout: Möller Pro Media GmbH
Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde

Druck: Möller Pro Media GmbH

Zeppelinstraße 6, 16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Zustellung: Turbo Post

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des
„Glienicke Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle
im Rathaus, Tel. 033056/69229, wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Inhalt

ORTSGESCHEHEN	4
RATHAUSNACHRICHTEN	14
AUS DER KOMMUNALPOLITIK	25
KUNST UND KULTUR.....	38
NEUES AUS DER FEUERWEHR.....	41
SPORT	42
KINDER, JUGEND UND SCHULE	46
HISTORISCHES	49
AUS DEN KIRCHENGEMEINDEN.....	50
SENIOREN	52
KALEIDOSKOP.....	57
TERMINE	57
GEBURTSTAGE.....	66
DANKSAGUNG	66
PRIVATE TRAUERANZEIGE	66
ANZEIGEN	67
DIE GEMEINDE INFORMIERT	74



INTERVIEW MIT PETER KIMMEL, EHEMALIGER VORSITZENDER DES HAUPTAUSSCHUSSES

„Kommunalpolitik ist nah am Menschen und damit sehr konkret“

Er gehörte zu den dienstältesten Kommunalpolitikern in der Gemeinde und prägte die Entwicklung von Glienicke/Nordbahn in den vergangenen 18 Jahren wesentlich mit. Nun legte Peter Kimmel zum 31. Mai sein Mandat als Gemeindevertreter nieder. Der 56-Jährige erwarb sich vor allem in seiner zwölfjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Hauptausschusses über alle Parteigrenzen hinweg viel Respekt und Anerkennung. Mit Tatkraft und persönlichem Einsatz engagierte er sich ab 2004 zunächst als Sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss, ehe er 2007 Mitglied der Gemeindevertretung wurde. Am 8. Februar 2010 übernahm der Christdemokrat und Ministerialbeamte den Vorsitz im Hauptausschuss und setzte sich maßgeblich für einen schuldenfreien Haushalt der Gemeinde ein. Kurier-Redakteur Arne Färber sprach mit dem Familienvater über die Anfänge seines kommunalpolitischen Wirkens, negative Tendenzen in der Lokalpolitik und über die Gründe seines Ausscheidens aus der GVT.

Glienicker Kurier: Herr Kimmel, Sie haben am 19. Mai zum letzten Mal den Hauptausschuss geleitet. Für Ihr Ausscheiden als Gemeindevertreter haben Sie private Gründe angegeben. Hand aufs Herz, wird Ihnen die Kommunalpolitik in Glienicke nicht fehlen?

Peter Kimmel: Dieser Schritt ist mir schon schwergefallen, weil es nicht nur das Ende meines kommunalpolitischen Wirkens in Glienicke bedeutet. Bevor ich nach Glienicke gezogen bin, war ich ja bereits seit 1982 in meiner rheinischen Heimat Sankt Augustin kommunalpolitisch aktiv. Zunächst als Vorsitzender der Jungen Union und als Sachkundiger Bürger im Jugendhilfeausschuss der Stadt. Bevor es zum Regierungsumzug kam und ich 1999 berufsbedingt nach Glienicke zog, war ich schon zwei Jahre als Stadtrat in Sankt Augustin tätig. Wenn ich diese Zeit mit der in Glienicke zusammenrechne, ist das in der Tat eine Zäsur. Ich denke nicht, dass ich es bereuen werde. Aber mir wird sicherlich was fehlen.

Was hat die Familie zu Ihrer Entscheidung gesagt?

Die freuen sich und haben lange daran gearbeitet, dass ich diesen Schritt gehe. Die Doppelbelastung von Beruf und kommunalpolitischer Arbeit mit ihren vielen Sitzungen ist schon intensiv und hinterlässt zweifelsohne ihre Spuren. Normale Arbeitstage beginnen bei mir morgens um 8 Uhr und enden abends in der Regel nicht vor 20 Uhr. Wenn ich an Sitzungstagen aus dem Büro hetze, um dann in Glienicke bis 22.30 Uhr noch einen Ausschuss zu leiten und nachzubereiten, dann war es nicht selten so, dass ich erst deutlich nach Mitternacht in den Schlaf kam. Irgendwann wird es zu viel und geht gesundheitlich an die Substanz. Nicht zuletzt habe ich meiner Familie schon

lange versprochen, mehr für sie da zu sein. Und was ich verspreche, das halte ich auch.

Was hat den Reiz für Sie ausgemacht, sich kommunalpolitisch zu engagieren und warum in der CDU?

Politisch interessiert bin ich eigentlich schon immer gewesen. In der Schule waren meine Lieblingsfächer Geschichte und Politik. Das gesellschaftliche Miteinander, selber Verantwortung dafür zu übernehmen und die großen politischen Zusammenhänge haben mich auch schon immer sehr interessiert. Zur CDU bin ich eigentlich durch einen Zufall gekommen, weil der damalige Schatzmeister der Jungen Union in derselben Straße wohnte wie ich. Dabei war ich in den 70er und 80er Jahren eher Helmut Schmidt-Fan. Sicherlich ein Stück weit aus dem klassischen Oppositionsreflex eines Jugendlichen gegenüber seinem Elternhaus heraus. Aber ich fand auch sein hanseatisches Understatement immer ganz toll. Vor meinem Eintritt in die JU hatte ich sogar noch eine Stippvisite bei den Jungsozialisten unternommen. Der damalige Juso-Vorsitzende ist noch lange Jahre ein guter Freund von mir gewesen, aber die Jusos hatten für meinen Geschmack zu abstrakte mitunter skurrile Diskussionen geführt, mit denen ich nicht so richtig was anfangen konnte. Mein Nachbar, der JU-Schatzmeister,

Hört nach 18 Jahren Kommunalpolitik in Glienicke auf: Peter Kimmel gehörte zu den profiliertesten Gemeindevertretern.

hatte mich dann einfach mal mitgenommen. Das pragmatische und unkomplizierte Miteinander, das ich dann kennenlernte, gefiel mir. Zudem wohnte der damalige CDU-Fraktionsvorsitzende von Sankt Augustin auch in der Nachbarschaft und war dann viele Jahre mein eigentlicher Förderer und Lehrmeister. So bin ich letztlich in der Kommunalpolitik gelandet.

Was war der Reiz für Sie, die Gemeinde Glienicke mitgestalten zu wollen?

Kommunalpolitik ist überhaupt ein großer Reiz, weil sie nah am Menschen und damit sehr konkret ist. Sie ermöglicht das Gestalten des eigenen Lebensumfeldes. Nicht selten kann man die Produkte des eigenen Tuns im wahrsten Sinne des Wortes mit den Händen anfassen. Man beschäftigt sich beispielsweise mit der Ausstattung der Schule, der Kitas, mit der Gestaltung von Spielplätzen, Straßen und Gehwegen, auf denen man selber fährt und läuft. Man hat Ideen für die Zukunft seines eigenen Lebensumfeldes und kann sie mit anderen zusammen Wirklichkeit werden lassen. Das war auch immer meine Triebfeder. In Glienicke begann alles für mich mit dem Projekt Sportplatz an der Bieselheide, das mir sehr am Herzen lag. Ich bin großer Fußballfan und zwischenzeitlich regelmäßiger Zuschauer der Landesligaspiele von Fortuna Glienicke. Es ist für mich immer wieder was ganz Besonderes, die Spiele in einer Sportanlage verfolgen zu können, um die ich mitgekämpft habe und deren Ausbau ich bis zuletzt mitgestalten konnte.

Gab es besondere Ereignisse, die Ihnen in Erinnerung geblieben sind?

Neben dem Bau des Sportplatzes bin ich sehr froh, dass wir mit der zweiten Sporthalle am Neuen Gymnasium auch etwas zur Attraktivitätssteigerung unseres Schulstandortes schaffen konnten. Das geschah alles im Zusammen-

hang mit der Konsolidierung unseres Haushaltes. Worauf ich wirklich ein



wenig stolz bin, ist, dass wir es partei- und fraktionsübergreifend hinbekommen haben, Glienicke schuldenfrei zu machen und einen ausgeglichenen Haushalt zu organisieren sowie sogar einige Rücklagen zu bilden. Denn erst ein konsolidierter Haushalt eröffnet uns überhaupt die Möglichkeiten, über derartige Projekte zu reden und diese auch zu realisieren.

Die Gemeindevertretung gilt als sehr diskussionsfreudig. War das immer produktiv für unseren Ort oder eher entscheidungshemmend?

Unsere Gemeindevertreter zeichnen sich tatsächlich dadurch aus, sich sehr ernsthaft und intensiv mit allen möglichen Detailfragen zu beschäftigen. Sie werden dabei fachlich unterstützt von einer hervorragenden Gemeindeverwaltung, was ich in diesem Zusammenhang auch noch mal herausstellen möchte. Gegen intensive Diskussionen spricht vom Grundsatz her auch nichts, zumal die zu regelnden Sachverhalte mitunter sehr vielschichtig und die Folgen der Entscheidungen sehr weitreichend sein können. Es darf bei aller Diskussionsfreudigkeit nur nicht vergessen werden, dass eine Sache auch mal entschieden werden muss. Ich muss feststellen, dass die vielen Einflüsse – auch nicht selten überhitzte Diskussionen aus den sozialen Medien heraus – dazu geführt haben, dass gerade bei den vermeintlich unpopulären Themen die Entscheidungsbereitschaft nachlässt. Das ist ein Trend, den ich in den letzten Jahren wahrgenommen habe. Denn die Probleme und Herausforderungen, mit denen wir uns zu beschäftigen und denen wir uns zu stellen haben, werden immer komplexer, die Ansprüche der Menschen immer größer. Am Ende muss aber eine Entscheidung stehen, die auch nicht immer populär sein kann. Das ist die Aufgabe einer Gemeindevertretung. Dafür sind ihre Mitglieder gewählt.

Sie sind über Parteigrenzen hinweg gelobt worden, Kompromisse schließen zu können, eine Sitzung fair und stringent durchzuführen. Entspricht das Ihrem Charakter oder ist es in einer solchen Position geboten, so aufzutreten?

Es berührt mich ehrlich gesagt, so gelobt zu werden. Das ist auch nicht einfach so von mir dahingesagt. Damit habe ich nicht gerechnet. Ich habe in den vielen Jahren gelernt, dass am Anfang einer Diskussion schon klar ist, dass an deren Ende fast immer ein Kompromiss stehen muss. Das heißt, soll am Ende ein Ergebnis stehen, muss man vom Ende her denken und immer in der Lage sein, aufeinander zuzugehen und die Meinung anderer anzuerkennen, egal von wem oder aus welcher politischen Richtung sie kommt. Erfolgreich ist man nur dann, wenn man in der Lage ist, die andere Meinung zu antizipieren. Als rheinische Frohnatur hat mir mein Naturell sicherlich beim Bau der einen oder anderen argumentativen Brücke geholfen. Aber nicht zuletzt ist ein Vorsitzender immer nur so gut, wie jedes einzelne Mitglied des Gremiums, das er führt. Die Kolleginnen und Kollegen haben es mir sehr leicht gemacht.

Wen würden Sie sich als Ihren Nachfolger für den Vorsitz im Hauptausschuss wünschen?

Die Herausforderungen, die vor uns liegen, sind groß. Aber jeder einzelne der aktuellen Hauptausschussmitglieder kann das! Ich wünsche mir, dass derjenige oder diejenige das fortführt, was wir in den letzten zwölf Jahren miteinander erfolgreich über alle Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg geschafft haben: solide und seriös die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten. Das wünsche ich mir von meinem Nachfolger und bin guter Hoffnung, dass er oder sie das auch so fortführt.

DIE NEUEN SONNEN- BRILLEN SIND DA!

Sonnengläser* in Ihrer individuellen Glasstärke schon ab **29,- € / Paar**

Gleitsicht-Sonnengläser* schon ab **149,- € / Paar**

*) Leichte Kunststoffgläser (Index 1,5) mit UV-Schutz, braun oder grau 75 oder 85 %



Mo - Fr 10 - 19, Sa bis 14 Uhr
Parken direkt am Geschäft.

Oranienburger Chaussee 5
16548 Glienicke / Nordbahn
Telefon: 033056 / 948 45

www.schmelzer-augenoptik.de

**SCHMELZER
AUGENOPTIK**

Wir erfüllen Ansprüche. Sie werden sehen.



ZAHNARZTPRAXIS WENDLAND MIT NEUEN RÄUMLICHKEITEN / KIRSTEN JACOBS GEHT IN RUHESTAND

Erfolgreicher Umzug mit Hürden

(af) Die meisten Geschichten nehmen immer ein gutes Ende. Ob in Filmen, Serien oder Büchern, ohne ein Happy End ist alles nichts. Auch die Zahnarztpraxis von Kirsten Jacobs und Dr. Marina Wendland schreibt eine solche Geschichte. Obwohl sie ihre Ordination in der Hauptstraße 70 erfolgreich führen und über einen großen Kundenstamm verfügen, bricht im vergangenen Jahr eine Welt für das Duo zusammen. Die Praxis erhält zum 31. Dezember die Kündigung. Und das nach 30 Jahren. Jetzt ist guter Rat teuer. Die Ärztinnen telefonieren mit Glienickes Immobilienmaklern, fragen nach freien Räumlichkeiten. Fast alle sagen den beiden ab. Das Lebenswerk von Jacobs steht auf dem Spiel, zumal die 68-Jährige in den Ruhestand gehen und Wendland die Praxis übergeben möchte. „Ich habe über Jahrzehnte alles aufgebaut. Ich wäre mit einem Ende der Praxis nicht glücklich gewesen“, sagt sie. Auch Wendland



Freuen sich nach dem Umzug auf die neuen Räumlichkeiten: (v.l.) Kirsten Jacobs, Dr. Marina Wendland und eine ihrer Assistentinnen luden den GVT-Vorsitzenden Uwe Klein und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack zur Eröffnung ein.

Anzeige

COACHING MEDIATION SUPERVISION

Carola Schmidt



Foto: steffifrose.de

HERAUSFORDERUNGEN ERKENNEN & ÜBERWINDEN

Überlastet?
Gestresst?

Perspektive wechseln
Klarheit gewinnen
Emotionale Blockaden abbauen
Stresserlebnisse verarbeiten

Achtsamkeit & Resilienz - innere Ruhe gewinnen
Herausforderungen & Konflikte - beruflich & privat - lösen
Reflektieren & Inspirieren gerne auch in der Natur oder online

www.carola-schmidt.de 0151-16900041

betont: Wenn wir keine neuen Räume gefunden hätten, wäre ich schweren Herzens woanders hingegangen.“ Doch so weit kommt es dann schließlich doch nicht. Die Immobilienmaklerin Undine Staritz bietet den beiden Büroflächen in der Hauptstraße 66 an, direkt über dem Café Konditorei Glienicke. 80 Quadratmeter, helle Zimmer inklusive Nutzung des Fahrstuhls für die älteren Patienten. „Das war für uns ein Glücksgriff. Wir möchten Frau Staritz herzlich danken“, sagt Wendland. Die Praxis besteht aus zwei Behandlungsräumen, einem Empfangsraum, einer Küche

und einer Waschküche. Ein Warteraum existiert nicht mehr. Der ist nach Ansicht von Wendland auch nicht nötig. Die Termine der Patienten seien so organisiert, dass es keine großen Wartezeiten gebe. Für den Fall der Fälle stehen aber zwei Stühle bereit. Das Aufgabengebiet der Praxis umfasst unter anderem neben der Prothetik und Parodontosebehandlung auch die Zahnprophylaxe. Letztere wird sowohl den älteren als auch den jüngeren Patienten angeboten. „Die Zahnreinigung ist immens wichtig“, betont Wendland. Sie empfiehlt eine Prophylaxe mindestens einmal im Jahr, bei Jugendlichen bis 18 Jahre sogar zweimal. „Die Zähne der Kinder sind schlechter geworden“, findet Jacobs. Es würden mehr Süßigkeiten als früher genascht und nicht alle Eltern kontrollieren die Zahnpflege ihres Nachwuchses, ergänzt sie. Während Jacobs, die von 1983 bis 1991 als Schulzahnärztin in Glienicke tätig war und danach ihre Praxis in der Hauptstraße 70 eröffnete, auch mit einem weinenden Auge in den Ruhestand geht, freut sich die Zahnmedizinerin auf die Fortführung der Praxis. Zusammen mit Sabine Schulze, Birgitta Krenzin und Kornelia Boldt wird sie für die Patienten da sein. Mindestens für zehn Jahre. Denn so lange läuft erst einmal ihr neuer Mietvertrag.

SCHNELLIMBISS-BESITZER ARIF BAYRAM VON „SPITZEN KEBAP“ MIT STARKER GESTE

Gratis-Essen für ukrainische Flüchtlinge

(af) Tolle Aktion: Für die Flüchtlinge aus der Ukraine hatte sich ein Glienicker Schnellimbiss-Besitzer etwas ganz Besonderes ausgedacht. Er lud am 4. Mai alle in Glienicke/Nordbahn lebenden ukrainischen Frauen und deren Kinder zum Essen ein. Arif Bayram, Inhaber von Spitzen Kebap an der Oranienburger Chaussee, zeigte ein großes Herz und bewirtete zusammen mit seinem Team 50 Geflüchtete kostenlos. „Wenn Menschen in Not sind, dann muss man auch helfen“, sagte Bayram zu seiner Aktion. Mensch sei Mensch, egal welcher Nation, Religion oder Hautfarbe er angehöre. Er selber sei Kurde. Auch sein Volk musste und müsse viel Leid ertragen. „Krieg ist nie schön. Es trifft immer die Unschuldigen“, sagte der 24-Jährige. Als er von den vielen ukrainischen Flüchtlingen im Ort hörte, stand für ihn sofort fest, helfen zu wollen.

Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack lobte das Engagement von Bayram. „Das war wirklich sehr selbstlos von ihm“, sagte er. Der Verwaltungschef erinnerte auch daran, dass Bayram während des schweren Brandes an der Glienicker Spitze am 16. Juli vergangenen Jahres vielen Bewohnern geholfen habe, indem er ihnen Ge-

tränke anbot. „Was ich machen kann, mache ich“, erwiderte der Geschäftsinhaber. Nina Heimann, gebürtige Kasachin und Dolmetscherin für die Ukrainer, war von der Aktion ganz angetan. „Das ist von den Flüchtlingen wunderbar aufgenommen worden. Sie haben sich alle sehr darüber gefreut, auch wenn viele von den Frauen ihr Essen selber bezahlen wollten“, sagte

Heimann. Doch das kam für Bayram nicht in die Tüte. Sie alle seien seine Gäste. Die Stimmung vor dem Imbiss war gelöst und das großzügige Angebot des gebürtigen Kurden zauberte vor allem den Kindern ein Lächeln ins Gesicht. „Die ukrainischen Flüchtlinge können gerne wieder bei mir vorbeikommen. Für jeden von ihnen steht meine Tür offen.“



Bewies einmal wieder viel Herz für notleidende Menschen: Arif Bayram (3.v.r.), Inhaber von „Spitzen Kebap“, lud ukrainische Flüchtlinge (l.) zu einem kostenlosen Essen ein. Dolmetscherin Nina Heimann (4.v.r.), Integrationskoordinatorin Monika Tabatt und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freuten sich über die starke Geste.

In eigener Sache: Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Anzeige

GEMEINSAM NEUE WEGE GEHEN!

VERTRAUENSVOLL * KUNDENORIENTIERT * OFFENHERZIG

Wir unterstützen Sie, wenn Sie...

- ... Ihre Immobilie verkaufen wollen.
- ... eine altersgerechte Wohnung suchen, bevor Sie Ihr Haus verkaufen.
- ... Ihr Haus mit lebenslangem Wohnrecht verkaufen wollen.
- ... einen Teil Ihrer Immobilie / Ihres Grundstücks verkaufen wollen.
- ... Fragen zur Wertsteigerung / Projektierung Ihres Grundstücks haben.
- ... Fragen zum Erbrecht haben.

DIPL. BAUING. NADINE SCHÜTZE
JUNGBORNSTRASSE 53, 16548 GLIENICKE/NORDBAHN
WWW.SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
KONTAKT@SCHUETZE-IMMOBILIEN.COM
+49 (0) 33 0 56 / 78 76 70


SCHÜTZE
IMMOBILIEN





Thema des Monats

ZU GUT ZUM WEGWERFEN

Lebensmittel retten ist nicht schwer

(sg) Hand aufs Herz: Wann haben Sie das letzte Mal Lebensmittel weggeworfen? Ein Stück Brot, weil es nicht mehr so frisch war. Einen Apfel, weil er eine kleine Druckstelle hatte, oder ein übriggebliebenes Würstchen vom Mittagessen. Wir schmeißen jährlich etwa 1,3 Milliarden Tonnen Lebensmittel in die Mülltonne, während gleichzeitig etwa 700 Millionen Menschen nicht genügend zu essen haben. 40 Prozent der verschwendeten Lebensmittel kommen aus den Privathaushalten. Dabei ist es so einfach, weniger verschwenderisch zu sein. Und angesichts der steigenden Preise und der sich anbahnenden Lebensmittelknappheit durch den Krieg in der Ukraine vielleicht sogar ein Muss!

Achtsam zu sein, fängt schon beim Einkaufen an. Apps wie „Too Good To Go“ können dabei helfen, der Verschwendung entgegenzuwirken. Sie zeigen an, wo sich in der Nähe Händler befinden, die Ware günstig anbieten, die sonst in der Tonne gelandet wären. Das Prinzip, das dahintersteckt, ist altbekannt: Lebensmittel, die an einem Verkaufstag übriggeblieben sind, werden zu einem günstigeren Preis verkauft. Bäckereien oder Gemüsehändler bedienen sich gerne dieser Methode und setzen sich mit ihren „Rettungstüten“ gegen den Wegwerfwahn ein.

Wer zuerst kommt, spart zuerst

Bei „Too Good To Go“ können sich Bäckereien, Supermärkte oder auch Cafés und Restaurants registrieren und zu einem Festpreis übrig gebliebene Lebensmittel oder Gerichte anbieten. Die Kunden können per App bestellen und zu einem bestimmten Zeitpunkt meist am Folgetag die Einkäufe abholen.

Über 14.300 Partner beteiligen sich bereits. Auch in Glienicke kooperieren zwei Händler mit dem dänischen Unternehmen. In der BIOCOMPANY an der Glienicker Spitze können Kunden seit Anfang des Jahres die Überraschungstüten ergattern - zwei gefüllt mit Backwaren, in der dritten landen Snacks wie belegte Brötchen oder Sandwiches.

„In 15 Minuten, nachdem wir die Tüten online gestellt haben, sind diese in der Regel schon verkauft“, sagt Marktleiter Carsten Balz. Die Resonanz ist super. Aus eigener Erfahrung kann die Autorin sagen, dass es schon Wettbewerbscharakter hat, an einer der Tüten zu kommen. Man muss den richtigen Zeitpunkt erwischen und herausfinden, wann die Geschäfte ihre Angebote veröffentlichen. Am besten abends den Wecker stellen.

Der Aufwand für die Händler ist sehr überschaubar. Die App lässt sich ganz einfach bedienen, „es dauert keine zwei Minuten und das Angebot ist eingestellt“, berichtet Balz. Bleibt es bei den drei Tüten, müsse man die Einstellungen nur einmal vornehmen und das Angebot geht automatisch online. „Sollten wir im Laufe des Tages feststellen, dass wahrscheinlich mehr Ware übrigbleibt, können wir noch einmal nachjustieren.“ Über 300 Tüten sind im Laufe des Jahres schon über den Ladentisch gegangen.



Viel zu schade zum Wegwerfen: Brot und andere Backwaren aus einer „Überschungstüte“.



Die „Too Good To Go“-App ist einfach zu bedienen, nur schnell muss man sein.

Immer wieder etwas Neues

Ganz konkret funktioniert der Verkauf nach dem Prinzip eins zu drei. Das heißt, die Ware wird zu einem Drittel des ursprünglichen Verkaufspreises angeboten. So kosten die Backwaren im Wert von 12 Euro nur noch 3,90 Euro. Manchmal bekommt man sogar noch mehr. Bei unserem ersten Selbsttest waren wir positiv über die Vielfalt der Backwaren überrascht: Neben Laugenbrezeln, diversen Brötchen und Käsestangen gab es Croissants und zwei Brotlaibe. Inzwischen bestellen wir zweimal in der Woche die Wundertüte und die Kinder sind jedes Mal ganz aus dem Häuschen. Denn in jeder Tüte stecken neue Produkte, die wir noch nicht kennen und so günstig ausprobieren können.

Und auch für die Neukundengewinnung kann etwas getan werden. Im Falle der BIOCOMPANY kommen Leute, die sich sonst keine oder nur weniger Bioprodukte leisten können, auf den Geschmack und ins Geschäft. Manche bestellen sogar mehrere Tüten auf einmal.

Einfach zu bedienen

Für den Kunden ist die Handhabung ebenfalls sehr unkompliziert. Nachdem man die App auf dem Handy installiert hat, gibt man den Wohnort an und bekommt automa-

tisch verschiedene Anbieter in der Nähe angezeigt. Beim Standort Glienicke erscheinen in der Übersicht hauptsächlich Angebote in den umliegenden Berliner Bezirken wie Frohnau, Hermsdorf oder Waidmannslust. Vergrößert man den Radius, kommen auch Pankow oder Oranienburg hinzu. Hat man sich für ein Angebot entschieden, lässt es sich reservieren und mittels verschiedenster Zahlungsmöglichkeiten kaufen. Bei der Abholung muss man nur einmal die App vorzeigen, drüber wischen, fertig.

In Glienicke beteiligt sich außer der BIOCOPANY auch die ARAL-Tankstelle an der Oranienburger Chaussee. Inhaber Klaus Stülpner hat sich ebenfalls Anfang 2022 für das Angebot entschieden, weil er etwas gegen den „Food Waste“ tun wollte. Inzwischen ist der Geschäftsmann etwas zwiegespalten: „Es ist toll, dass es Angebote wie diese gibt, um der Verschwendung entgegenzuwirken“, sagt er. In seinen Überraschungstüten landen Waren aus dem Bistrobereich wie Croissants oder belegte Brötchen, aber auch mal eine Tafel Schokolade oder ein Apfel. Was Stülpner am meisten ärgert, „sind Kunden, die trotz des günstigen Preises noch meckern, weil der Apfel eine kleine Stelle hat oder die Schokolade seit einem Tag abgelaufen ist“. Das Mindesthaltbarkeitsdatum ist kein Verfallsdatum. Es sagt nur an, dass der Hersteller bis zu diesem Zeitpunkt die Garantie für die Ware übernimmt. Schlecht ist sie in den wenigsten Fällen. Und genau hier muss jeder Kunde selber ansetzen und sich zu einem Umdenken erziehen.

Tipps, wie Sie durch ein wenig Achtsamkeit nachhaltig sein können

☛ Den Einkauf besser planen

Vor dem Einkauf überlegen, was man kochen möchte und die Rezepte dazu ansehen. Vorräte überprüfen und danach die Einkaufsliste erstellen.

☛ Mut zu „hässlichem“ Obst und Gemüse

Auch mal einen Apfel oder eine Möhre kaufen, die nicht der Norm entsprechen. Sie schmecken genauso wie ihre Artgenossen. Und am Ende landen sie nicht in der Tonne.

☛ Regional und saisonal einkaufen

Gemüse und Obst, das gerade Saison hat, hält sich länger. Außerdem hat es einen höheren Vitamingehalt.

☛ Mindesthaltbarkeit

Viele Lebensmittel sind nach Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums genießbar, wenn sie richtig gelagert werden. Wer sie wegschmeißt, verschwendet nicht nur Nahrung, sondern auch Geld. Überprüfen Sie, ob die Sachen noch „gut“ sind, durch Schauen, Riechen, Tasten und Kosten.

☛ Einfrieren

Wer zu viel Brot, Gemüse oder Fleisch eingekauft hat, kann es einfrieren. Backwaren halten eingefroren mehrere Monate, Fleisch bis zu einem Jahr. So

gar Butter oder Eier (vorher aufschlagen) lassen sich einfrieren.

☛ Reste einpacken lassen

Scheuen Sie sich nicht davor, Reste im Restaurant einpacken zu lassen. In den USA wird nicht Aufgegangenes automatisch in ein „Doggy Bag“ gepackt. Leider ist das hierzulande in Vergessenheit geraten.

☛ Lebensmittel richtig lagern

Das verlängert die Haltbarkeit. Lebensmittel wie Nudeln, Mehl, oder Hülsenfrüchte mögen es trocken und dunkel. Südfrüchte sollte man bei Zimmertemperatur und nicht im Kühlschrank lagern. Salat, Gemüse und Obst haben es gerne feucht, also ab damit ins Gemüsesfach, vorher die Plastikverpackung entfernen, denn Kondenswasser ist nicht gut.

☛ Auf Verpackungen verzichten

Am besten gleich ganz unverpackt, das spart Plastik und schont unsere Umwelt.

☛ Lebensmittel haltbar machen

Aus Früchten lässt sich Marmelade oder Mus herstellen, labbriges Gemüse eignet sich durchaus noch für Suppen oder wie wäre es mal mit Einlegen oder Fermentieren? Diese Art des Haltbarmachens ist sogar ziemlich gesund.

Anzeige

Wir sind vor Ort,

egal ob Scheidung, Erbe, Vergrößern oder Verkleinern – wir behandeln Ihre Geschichte diskret und mit Respekt.

Wir sind gerne für Sie da,

wenn Sie sich verändern wollen und Unterstützung benötigen, auch am Wochenende oder Abends.

Wir sind von hier,

wir kennen Ihre Region, die auch unsere ist und die Menschen, die hier leben sowie deren Bedürfnisse.

Ihre Kiez-Maklerin

Katrin Balz Immobilien

Heinsestraße 38/40,

13467 Berlin-Hermsdorf

Tel. +49-30-25 32 34 47

Fax: +49-33056-43 14 96

info@katrinbalzimmobilien.de

www.katrinbalzimmobilien.de

Mitglied im 



Katrin Balz Immobilien



EINSCHULUNG VON ELF UKRAINISCHEN KINDERN IN DIE GRUNDSCHULE GLIENICKE/NORDBAHN

Mit offenen Armen empfangen

(af) Für die Kinder aus der Ukraine dürfte der erste Schultag in der Grundschule ein weiterer Schritt zurück in die Normalität gewesen sein. Die Neugier und Vorfreude bei den elf Jungen und Mädchen aus Osteuropa war riesig. Vor allem die Übergabe der neuen Schulranzen sorgte für leuchtende Augen. „Für die neuen Schülerinnen und Schüler geht es in erster Linie darum, soziale Kontakte zu knüpfen und Freunde zu finden. Es geht derzeit weniger um die Wissensvermittlung“, sagte Schulleiterin Antje Burmeister während der Begrüßungszeremonie. Im Beisein von Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und Uwe Klein, Vorsitzender der Gemeindevertretung, dankte sie vor allem der Gemeinde, die im Zusammenhang mit den Flüchtlingen aus der Ukraine Anfang März Mittel in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt hatte. Aus diesem Budget beschaffte die Schule die Schulranzen bei Sascha Funke, dem Inhaber des Foto- und Schreibwarenladens im Einkaufszentrum Galerie Sonnengarten. Dieser besorgte die Ausrüstung zum Einkaufspreis und verzichtete auf den üblichen Gewinn. „Die Schule hatte mich angerufen und gefragt. Ich fand die Aktion super und habe spontan zugesagt“, so Funke. Dazu spendierte der Unternehmer für jedes ukrainische Kind eine Einschulungsbox, deren Inhalt unter anderem aus Tintenpatronen, Stiften und einem Stundenplan bestehen.



Ein Schritt zurück in die Normalität: Die Jungen und Mädchen aus der Ukraine (vordere Reihe) sind in die Grundschule aufgenommen worden und freuten sich zusammen mit ihren Mitschülern und (v.l.) Unternehmer Sascha Funke, Schulleiterin Antje Burmeister, GVT-Vorsitzender Uwe Klein, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack sowie mit der Integrationskoordinatorin der Gemeinde, Monika Tabatt, über die neuen Schulranzen und Einschulungsboxen.

Die Jungen und Mädchen sind entsprechend ihres Alters in die jeweilige Klassenstufe aufgenommen worden. „Damit nehmen sie am Regelunterricht teil“, sagte Burmeister. Natürlich sei für die Neuankömmlinge aller Anfang schwer, aber die Kinder würden sich schnell einleben. Während des regulären Unterrichts finde an sechs Stunden in der Woche zusätzlich Deutschunterricht in Kleinstgruppen statt. „Erst ein Kind beherrscht die deutsche Sprache“, verriet Burmeister.

Trotz des Krieges in ihrem Heimatland haben die Kinder keine schlimmen Ereignis-

se zu verarbeiten. Das zumindest versicherten die Mütter der Schulleiterin. Diese freut sich zusammen mit ihrem Kollegium auf die neuen Schülerinnen und Schüler. „Die Bereitschaft bei uns ist sehr groß, die Kinder zu unterstützen. Sie werden mit offenen Armen empfangen.“

Dass die Einschulung so schnell und reibungslos über die Bühne gehen konnte, sieht das brandenburgische Schulgesetz vor. An Brandenburger Schulen sind mittlerweile mehr als 1.000 ukrainische Schülerinnen und Schüler aufgenommen worden.

Anzeige



Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb

Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Überarbeitung von Holzfenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Fassadensanierung und -gestaltung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau mit Partnern aus allen Handwerken



- Innendämmung
- Tapeten & Wandbekleidungen
- kreative Gestaltungs-Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designböden und Parkett verlegen

Bodenleger ■ Malerei ■ Trockenbau

Telefon: 030 - 404 42 92
Mail: info@malereiwitzmann.de

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin
www.malereiwitzmann.de

RENAULT ARKANA

Jetzt als Rendez-Vous-Deal



Renault Arkana ZEN TCe 140 EDC

Ab mtl.

268,- €

Leasing: Fahrzeugpreis: 27.007,- €. Leasingsonderzahlung: 0,- €. Laufzeit: 36 Monate. Gesamtleistung: 30000 km. Monatsrate: 268,- €. Gesamtbetrag: 28.088,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig für Leasingverträge bis 31.05.2022.

• 17-Zoll-Leichtmetallräder ZEN • Einparkhilfe vorne und hinten • Online-Multimediasystem EASY LINK 7-Zoll • Klimaautomatik • Keycard-Handsfree

Renault Arkana TCe 140 EDC, Benzin, 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,5; außerorts: 4,7; kombiniert: 5,3; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Arkana: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,3 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 122 – 96 g/km, Energieeffizienzklasse: B – A+ (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach NEFZ).

Abb. zeigt Renault Arkana INTENS mit Sonderausstattung.



AUTOHAUS GLIENICKE GMBH

Renault Vertragspartner

Leipziger Str. 6-7, 16548 Glienicke

Tel. 033056-80171, www.autohaus-glienicke.de

TAGE DES OFFENEN ATELIERIS IN GLIENICKE/NORDBAHN

Gestrandete Kunstwerke aus der Ukraine

(af) Kulturgenuss pur: Nach der durch Corona-Beschränkungen schweren Zeit öffneten am 7. und 8. Mai 22 Künstlerinnen und Künstler in Glienicke/Nordbahn ihre Ateliers oder stellten ihre Werke in Gemeinschaftsräumen aus. Auch ein Kurator aus der Ukraine präsentierte verschiedene Gemälde seiner Landsleute im Bürgerhaus.

Zwölf Ölgemälde und acht Grafiken aus der Ukraine im Bürgerhaus

Sein Aufenthalt in Berlin sollte eigentlich nur von kurzer Dauer sein. Igor Voloshchuk, Ausstellungsleiter des ukrainischen Künstlerverbandes in Kiew, hatte eine Vernissage in der deutschen Hauptstadt geplant. Im Mittelpunkt: Werke ukrainischer Künstler. Mit dem Ende der Ausstellung wollte er inklusive der Gemälde zurück in die Heimat fahren. Doch der russische Überfall auf sein Land schob dem Vorhaben einen Riegel vor. Der Kunstwissenschaftler hatte aber Glück im Unglück. Zusammen mit seiner Frau und seinen zwei Kindern fand er in Glienicke bei einer Gastfamilie eine Bleibe. Eher durch Zufall und mit Unterstützung von Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin der Gemeinde, erhielt Voloshchuk das Angebot, die „gestrandeten Werke“ während der Tage des Offenen Ateliers auszustellen. Dabei handelte es sich um zwölf Ölmalereien und acht Grafiken. „Ich habe mich sehr über diese Möglichkeit gefreut. Mir ist es wichtig, die Glienicker mit der ukrainischen Kunst vertraut zu machen“, sagte er. Alle Künstler, deren Bilder in der Gemeinde ausgestellt werden, sind nach Aussage von Voloshchuk noch am Leben. Das gilt auch für einen geflüchteten Kollegen aus Mariupol, der sämtliche Arbeiten zurücklassen musste. Für den

Kunstwissenschaftler aus Kiew waren die beiden Ausstellungstage ein voller Erfolg. Mehrere Werke konnte er im Namen ukrainischer Künstler verkaufen.

Der Reiz extremer Landschaften

Eine gelungene Premiere bei den Offenen Ateliers feierte Frank Rödel. Der Maler, Fotograf und Weltreisende begeisterte sein Publikum mit neuen Arbeiten. Es sind Werke mit einer Topografie, die die Großartigkeit und Zerbrechlichkeit der kontrastreichen und starkfarbigen Landschaften Islands widerspiegeln. Wasser trifft auf Vulkanlava, Gletscherlandschaften, die einen kalt anhauchen. Es sind genau diese Flecken auf der Erde, die Rödel interessieren. „Das Archaische reizt mich. Die Extreme“, sagte er. Es ist genau das Gegenteil von dem, was er ablehnt. Urbane Räume, Monokulturen, die vom Menschen gestaltet worden sind. „Der Mensch hat keinen Bezug mehr zur Natur. Er nutzt sie nur noch als Ressource und aus einem konsumtiven Verständnis heraus. Um die Landschaften aus anderen Perspektiven zu sehen, benutzt Rödel die Drohnenfotografie. Sie bilden die Grundlage für seine kontrastreichen und farbigen Werke, die mit Latex und Acrylfarben auf Holzpaneele gefertigt wurden. Mit der Landschaftsmalerei stellt er Stimmungsebenen, Sehnsüchte und Träume dar. Der



Studiert an der Akademie für Malerei und lernte den Umgang mit Eitempera: Gerlind Hentze

Glienicker war bereits mehrere Monate in der Antarktis unterwegs, ebenso bei den Inuit in Grönland oder in der libyschen Sahara. Die ausführlichen Erzählungen Rödel zu seinen vielen Werken, darunter auch HDR-Fotografien sowie Tuschezeichnungen und Drucktechniken fesselten das Publikum. Trotz seiner Erfahrung ist er sowohl inhaltlich als auch vom Material her immer auf der Suche nach etwas Neuem. „Ich bin nach wie vor neugierig und habe noch den Glanz in den Augen, den man haben muss, um sich immer wieder neu zu erfinden“, sagte Rödel.

Verliebt in eine altmeisterliche Mischtechnik

Es ist eine altmeisterliche Mischtechnik, die ihre Anwendung in der Renaissance-Malerei fand. Diese Malweise, eine spezielle Lasurtechnik, bei der Ölfarb-Lasuren und Eitempera-Farbschichten abwechselnd geschichtet werden, hat es der Künstlerin Gerlind Hentze angetan. Die Glienickerin studiert seit drei Jahren an der Akademie für Malerei in Berlin und hat das Arbeiten mit Eitempera von der Pike auf gelernt. „Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Malerei“, sagte sie. Dabei stehen nicht unweit von ihren Gemälden viele Frauen-Skulpturen auf einem Tisch. Sowohl mit den Figuren als auch mit der Eitempera-Malerei greift Hentze das Thema der menschlichen Befindlichkeiten, Zustände und Stimmungen auf. Eines ihrer neuesten Werke zeigt die Konturen einer Frau, die mit einem großen Schritt aus dem Bild herauslaufen möchte. Warum und wohin die Frau geht, lässt die Malerin offen. Überhaupt lässt Hentze vieles im Unklaren, sodass der Betrachter seine eigene Geschichte hineininterpretieren kann. „Er soll schauen und sich verlieren.“ Es ist das Nebulöse, das die Neugier weckt. Über den Zuspruch vieler Gäste hatte sich die gebürtige Hallenserin sehr gefreut. „Meine Besucher haben sich mit mir und meiner Kunst sehr intensiv auseinandergesetzt.“

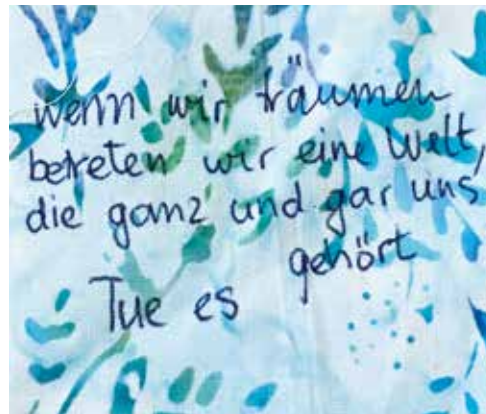


Bild links: Ein Kunstwissenschaftler aus der Ukraine: Igor Voloshchuk ist in Kiew Kurator und hat wegen des Krieges in seinem Heimatland Zuflucht in Glienicke gefunden.

Bild rechts: Begeisterte sein Publikum: Maler, Fotograf und Weltreisender Frank Rödel



Tage des Offenen Ateliers





AUS DEM AUSSCHUSS FÜR TECHNISCHE INFRASTRUKTUR UND GEWERBE AM 27. APRIL

Karlplatz könnte großes Versickerungsbecken bekommen

(af) Der Karlplatz könnte ein großes Versickerungsbecken erhalten. Da die Straßen in unmittelbarer Nähe der Grünfläche infolge von Starkregenereignissen in der jüngeren Vergangenheit überflutet waren, spielt ein solches Projekt in den Überlegungen des Ausschusses eine Rolle. Außerdem sprachen sich die Gemeindevertreter dafür aus, die Gehwegbreite in Zukunft flexibel zu entscheiden. Die Sitzung leitete Karsten Wundermann (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN).

Fällung von Bäumen wäre unumgänglich

Das bisherige Erscheinungsbild des Karlplatzes könnte sich nachhaltig verändern. Wegen starker Regenfälle kam es im Einzugsgebiet Karlstraße, Alte Schildower Straße, Moskauer Straße und Schillerstraße immer wieder zu Überflutungen der Straßen sowie angrenzender Privatgrundstücke. Die vorhandenen Sickerschächte in der Alten Schildower Straße sind nicht mehr in der Lage, die großen Regenmengen aufzunehmen. Das Wasser kann auch nicht mehr zeitnah versickern. Aus diesem Grund soll in der Straße eine circa 80 Meter lange Rohr-Rigolen-Anlage verlegt und ein Versickerungsbecken auf dem Karlplatz entstehen. Die Kosten belaufen sich auf knapp 272.800 Euro. Nach Aussage von Ingenieur Christoph Bäske ist das Regenauffangbecken 25 mal 10 Meter groß und 85 Zentimeter tief. „Leider ist dadurch auch die Fällung von sechs Bäumen notwendig“, sagte er. Die komplette Regenentwässerungsanlage sei für ein 20-jähriges Regenereignis ausgelegt.

Das Becken auf dem Karlplatz sei sehr bedeutend, da der Großteil des Regenwassers (ungefähr 70 Prozent) dort versickert.

Frank Schwerike (SPD) sagte, er tue sich mit der Vorstellung schwer, den Karlplatz umzugestalten. Er monierte, dass die für die Fällung von sechs Bäumen vorgesehenen zwölf Ersatzpflanzungen nicht alle auf dem Platz erfolgen. Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (DIE LINKE) sprach von einer „Riesenkuhle“, die auf dem Karlplatz entstehen würde. „Die Frage ist auch, ob das Becken jemals volllaufen wird.“ Wundermann brachte als Alternative ein Überlaufbecken auf dem grünen Dreieckstreifen zwischen Schillerstraße und Moskauer Straße ins Gespräch. Man könne die direkt an der Grundstücksspitze des Bürgerhauses gelegene Straße wegnehmen und dadurch ein mögliches Auffangbecken noch vergrößern. Bäske wandte sich gegen den Vorschlag und begründete dieses unter anderem mit einer Behinderung der Müllfahrzeuge. Dagegen forderte Christian Hortien (GBL), dass der Karl-

platz mit geeigneten Bäumen aufgewertet werde, sodass man keine großen Lücken erkenne. Dabei müssten die Bäume so angelegt werden, dass sie sich bei Großregenereignissen „auch mal zwei Tage nasse Füße holen“ können. Denn zu 97 Prozent bleibe der Boden trocken. Bauamtsleiter Peter Staamann brachte als Alternative zum Versickerungsbecken eine Entwässerung nach dem „Bierkasten-Prinzip“ ins Spiel. Doch der Einbau von Rigolen nach diesem Prinzip bedeute mehr Aufwand und sei deutlich teurer. „Die Investitionskosten und auch die Folgekosten würden in keinem Verhältnis zur Lösung des Problems stehen.“ Daher schlug er vor, das Thema zu vertagen. Die Verwaltung wolle bezüglich des Erscheinungsbildes und der damit verbundenen Ersatzpflanzungen einen neuen Vorschlag unterbreiten. Der Ausschuss stimmte dem zu.

Über Gehwegbreite wird flexibel entschieden

Wie breit darf ein Gehweg in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn sein und welches Material sollte für seinen Bau verwendet werden? Fragen, die die Gemeindevertreter zeitnah klären wollen. Dazu muss aber die Satzung geändert werden. Derzeit werden Gehwege in einer Breite von 1,50 Meter mit Betonrechteckpflaster gebaut. Was die Breite von

Anzeige



Immobilien

- Verkauf, Realteilung, Prüfung der Bebaubarkeit von Grundstücken
- Verkauf von Häusern, Vermittlung von Wohnalternativen für das Alter, weitere Nutzung der verkauften Immobilie, Verrentungsmodell
- Verkauf und Beratung von vermieteten Wohnungen
- Verkauf und Aufteilung von Mehrfamilienhäusern



Mobil: 0172.381 361 3 – info@proq-immo.de – www.immobilien-nordberlin.de



Grünes Fleckchen Erde in Glienicke: der Karlplatz

Bürgersteigen angeht, plädierte Schwelke für eine einzelfallbezogene Abwägung. Auch Prof. Dr. Giessmann und Horten sprachen sich für flexible Lösungen und gegen verbindliche Regelungen aus. Letzterer könne sich sogar an manchen Stellen in der Gemeinde Gehwege mit einer Breite von zwei Metern vorstellen, auf denen Fußgänger- und Radverkehr zugelassen sei. Britta Fiedler vom Klimabeirat hatte sich über umweltfreundliche Geh- und Radwege bei anderen Kommunen informiert und mit vielen Institutionen gesprochen. Zum einen gebe es keine Vorgabe, wie breit ein Gehweg zu sein habe und zum anderen würden auch keine Pflastersteine existieren, die das Versickern von Regenwasser in den Boden besser unterstützen als die herkömmlichen Betonrechteckpflaster. Die Ausschussmitglieder sprachen sich dafür aus, die Gehwegbreite in Zukunft flexibel – zwischen einem und zwei Metern Breite – zu entscheiden. Gegen die weitere Verlegung von Betonrechteckpflaster gab es keinen Widerspruch.

Anzeige



aqua ZUMBA®

Zumba und die Zumba Goods sind Marken von Zumba Fitness, LLC. Die Lizenz wird erteilt.

Zumba® im Wasser

Aqua-Gymnastik

Aqua-Gymnastik kann als Präventionssport nach § 20 SGB V und Rehabilitationssport nach § 64 SGB IX durchgeführt werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Sichern Sie sich noch heute Ihren Platz!



Kontaktdaten

Groß-Berliner Damm 80
12487 Berlin

gesu@psv-olympia.net

030 / 3950 9834

gesu.psv-olympia.net

Kursort:
Sauna am Pfingstberg 32
13465 Berlin (Frohnau)



GESU TEAM
PSV OLYMPIA BERLIN



AUS DEM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, PLANEN, BAUEN/WOHNEN AM 5. MAI

Torfunktion contra Klimaschutz

(af) Die Diskussion über ein Wohnhaus auf dem Grundstück an der Oranienburger Chaussee zwischen Hauptstraße und Schönfließener Straße ging in die nächste Runde. Des Weiteren präsentierte die Verwaltung ihren Jahresbericht 2021 über Baumfällgenehmigungen und Ersatzpflanzungen. Den Ausschuss leitete Dr. Ulrich Strempele (CDU).

Drei Etagen entlang der Schönfließener Straße gefordert

Wohnhaus statt „greenHouse“: Wenn es nach den Vorstellungen von Volkmars Thieme, Eigentümer und Bauherr, geht, soll das Restaurant in drei Jahren von der Bildfläche verschwinden. Stattdessen wird auf dem Grundstück an der Oranienburger Chaussee zwischen Hauptstraße und Schönfließener Straße ein Gebäude mit knapp 80 Wohnungen entstehen. Das in einer Riegelform geplante Haus ist vier Stockwerke hoch. Das Projekt soll sich an die Kubatur des dann gegenüber der Hauptstraße liegenden Bauwerkes des Investors Laborgh orientieren. Mit den beiden gegenüberliegenden Gebäuden soll eine Torfunktion ohne architektonischen Bruch entstehen. Michael Breier, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU, kritisierte die erheblichen Abweichungen bei der Grundflächenzahl vom B-Plan. „Der Wunsch der Gemeinde ist ein harmonisches Bild am Ortseingang. Daher haben wir uns für ein viergeschossiges Bauwerk entschieden“, begründete Thieme. Dagegen lobte Carla Affeldt (GBL), dass der Investor auf die Forderungen der Gemein-

devertreter eingegangen sei. „Das ist ein Weg, den ich mir erhofft habe.“ Jedoch monierte sie die komplette Viergeschossigkeit und warb dafür, den Gebäuderiegel an der Schönfließener Straße und am Hausotterweg um eine Etage zu reduzieren.

Der ursprünglich geplante Flügel entlang der Hauptstraße ist derzeit nicht umsetzbar, da es zwischen den Eigentümern der dort befindlichen Grundstücke noch Klärungsbedarf gibt. Bauamtsleiter Peter Staamann schlug dennoch vor, die komplette Fläche mit in den B-Plan einzubeziehen, um das Projekt in Gänze noch umsetzen zu können. Des Weiteren kristallisierte sich in den Gesprächen heraus, dass ein Standort für die Zuwegung zur Tiefgarage und für die Feuerwehr noch nicht feststeht. Erik Beier, Vorsitzender des Klimabeirates, unterbreitete dem Ausschuss im Zusammenhang mit dem Bauprojekt klimarelevante Vorschläge. Er wies darauf hin, dass der vorgesehene Turm an der Ecke B 96/Hauptstraße zur Verschattung von möglichen Photovoltaik-Anlagen beitrage. „Optisch toll, finanziell und energetisch aber Quatsch“, fasste Beier das Turm-Thema zusammen. Außerdem solle man mit Blick auf

die eigene Energiegewinnung auf schräge Dachflächen verzichten. Der Investor sagte unter anderem, dass an der Südseite des Gebäudes eine grüne Fassade vorgesehen sei. Der Ausschuss wird sich wieder zeitnah mit der Thematik beschäftigen.

Übersicht über gefälltte Bäume

Eine vorgelegte Übersicht über die gefälltten Bäume 2021 präsentierte die Verwaltung. Demnach sind 248 Fällanträge gestellt worden. Es wurde die Fällung von 363 Bäumen genehmigt und 187 Ersatzpflanzungen beauftragt. 42 Fällungen sind durch die Verwaltung abgelehnt worden. Die Gründe für die Fällungen schlüsseln sich wie folgt auf: Standsicherheit (104), Bauvorhaben (96), Abgestorben (144), Pflegehieb (8) und Schäden am Haus (11).

Im Jahr 2021 wurden 32 Maßnahmen zum Erhalt und Pflege von Bäumen auf privaten Grundstücken bezuschusst. Es sind insgesamt 8.158,65 Euro an die Antragsteller ausgezahlt worden. Die Verwaltung teilte des Weiteren mit, dass keine Bezuschussungen für freiwillige Baumpflanzungen auf privaten Grundstücken 2021 beantragt wurden. Im Jahr 2020 wurden acht Maßnahmen zum Erhalt und Pflege und zwei freiwillige Pflanzungen von Bäumen auf privaten Grundstücken bezuschusst. Die Verwaltung hatte 1.589,89 Euro an die Antragsteller ausgezahlt.

Anzeige



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaereidereinigung-Knoll@t-online.de



Die Gebäudedienstleister
Mehr als Handwerk



Gartenpflege



Gehwegreinigung



Hausmeister-Service



Unterhaltsreinigung



Büroreinigung



Glasreinigung



Teppichreinigung

Gebäudereinigung Knoll GmbH

Großbeerenstraße 3 • 16548 Glienicke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR SOZIALES, BILDUNG UND KULTUR UND SPORT AM 9. MAI

„Wir müssen an die Gastgeber denken!“

(sg) Ein weiteres Jahr Corona liegt hinter uns, nun steht der Sommer bevor und Normalität ist durch die Lockerungen im Alltag eingekehrt. Wie in allen Bereichen, hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen, so auch in der Bildungs- und Kulturarbeit. Die Ausschusssitzung stand ganz im Zeichen der Jahresberichte aus dem Jugendclub, der Bibliothek und der Flüchtlingshilfe. Den Vorsitz hatte Lukas Klein (SPD).

Altersspektrum im Jugendclub ändert sich

Wie Andreas Brandt, Leiter des Jugendclubs, in seinem Jahresbericht mitteilte, hätten sich die Besucherzahlen nicht, wohl aber das Altersspektrum, geändert. Bei den über 14-Jährigen habe es im Vergleich zu den Vorjahren einen deutlichen Anstieg gegeben. Brandt erklärt sich dies vor allem durch die direkte Kommunikation mit dieser Altersgruppe: „Wir sind mehr in die Gespräche gegangen, waren mobil unterwegs und konnten so Beziehungen aufbauen“, hieß es. Außerdem wurde das Angebot für diese Altersgruppe angepasst und konnte durch gemeinsame Aktionen wie Ausflüge, Graffiti-Workshops oder Kochabende attraktiver gestaltet werden. Die nach einer Befragung angepassten Öffnungszeiten fanden guten Anklang. Donnerstags ist der Club aktuell bis 21 Uhr geöffnet. „Der Freitag ist von den Kids bereits verplant“, konnte Brandt bei den Gesprächen mit den Jugendlichen erfahren, da sei man bereits verabredet und orientiere sich nach Berlin.

Auch für den Rückgang der Grundschüler haben die Pädagogen eine Erklärung: „Eltern bestimmen das Freizeitverhalten in dieser Altersklasse noch mehr. Aufgrund von Covid waren die Kinder eben weniger frei“, so der Jugendsozialarbeiter. Durchschnittlich besuchen rund 16 Kinder und Jugendliche täglich den „First Floor“ – da sei noch Platz nach oben. Momentan sei die allgemeine Stimmung sehr gut und angenehm, auch auf der Skater-

bahn. Der Konsum von Alkohol sei zurückgegangen, vor allem durch die direkten Gespräche mit den Jugendlichen. Vorgenommen habe man sich für die nähere Zukunft eine Menge: Das Außengelände solle sich weiterentwickeln, dazu gehören die Tischtennisplatten, ein Kicker, die Rampe und der daran angrenzende Hang sowie die Fläche unter dem Clubgebäude. Das Thema Jugendbeteiligung bleibe ein Dauerthema und ebenso die Etablierung einer Tischrunde.

Lesetipps aus der Bücherei

Nachdem Corona auch in der Gemeindebibliothek zu rückläufigen Besucherzahlen geführt hat, freuen sich die Leser über einen normalen Betrieb jenseits strenger Hygiene- und Einlassmaßnahmen. Hinter Bibliotheksleiterin Nadine Thomas und ihrem Team liegt eine belastende Zeit, bedingt durch zeitweise Schließungen und sehr eingeschränkte Öffnungszeiten verbunden mit Einlasskontrollen, dem Ausfüllen von Kontaktformularen und so weiter. „Wir haben viele Diskussionen mit den Lesern führen müssen, es war eine enorme nervliche Belastung für die Mitarbeiter“, so Thomas. Zudem sei es ein großer logistischer Aufwand gewesen, um das Angebot aus beiden Büchereien – der Erwachsenenbibliothek und der Kinder- und Jugendbibliothek – aufrechtzuerhalten. Inzwischen ist Ruhe in das Bibliotheksgeschäft eingekehrt und die Leser können sich unter anderem über ein neues Aktionsregal zu verschiedensten Themenbereichen etwa Reisen, Gärtnern oder über neue Kinderliteratur freuen. Einige von den Buchtipps sind nun auch regelmäßig im Glienicker Kurier unter der Rubrik BIB-Tipp des Monats nachzulesen.

Augenmerk auf die Gastgeber richten

Seit Ende Februar beschäftigt uns der Krieg in der Ukraine. Viele Menschen flüchten aus dem umkämpften Land und suchen Zuflucht, unter anderem auch in

Glienicke. Laut der Flüchtlingsbeauftragten der Gemeinde, Monika Tabatt und Philipp Haase, gibt es derzeit 93 angemeldete Flüchtlinge in Glienicke – 41 Kinder und 52 Erwachsene, Tendenz steigend. „Benötigt wird die Hilfe dauerhaft“, prognostiziert Tabatt. Viel Unterstützung komme aus dem Nachbarschaftstreff. Die Räumlichkeiten in der Eichenallee seien super geeignet, es fänden regelmäßige Treffen statt, im Atelier gebe es Kunstangebote. Die Dankbarkeit seitens der Flüchtlinge sei sehr groß.

Um wen sich die Flüchtlingsbeauftragten besonders sorgen, sind die Gastgeberfamilien. Diese hätten ihr Herz geöffnet, würden nun aber teilweise an ihre Grenzen stoßen. Es seien vor Ort ausschließlich private Gastgeberfamilien, die Flüchtlinge aufgenommen hätten. Keiner wisse, wie lange die Situation noch andauere. „Wir müssen überlegen, wie wir diese großzügigen Menschen unterstützen können“, so Tabatt. Einen ersten Versuch, die Gastgeber zu entlasten, habe man mit dem Jugendclub umsetzen können. Dieser habe aktuell jeden Samstag von 13 bis 15 Uhr ausschließlich für die ukrainischen Geflüchteten geöffnet. Es würden Angebote wie gemeinsame Kochaktionen gemacht, die Ukrainer können diese Stunden aber auch frei nutzen. „Und die Gastgeber hätten in dieser Zeit wieder etwas Privatsphäre“, so Haase.

Neben den Jahresberichten durften die Ausschussmitglieder ihr Votum zu zwei Tagesordnungspunkten abgeben. So hat man sich bezüglich des Ideenwettbewerbs zur Herstellung und Montage eines Sitzmöbels an der Feuerwehr darauf geeinigt, dass ein Kunstobjekt mit Sitzmöglichkeit geschaffen werden soll. Etwas schwerer fiel die Entscheidung über die Aufhebung des Sperrvermerks der Haushaltsmittel für das Herbstfest im September. Nachdem Ingo Klimmek, Vorsitzender des Gewerbevereins, die Ideen einer kleineren Variante präsentierte, entschied sich die Mehrheit am Ende für die Freigabe der Mittel. Über die Beschlussvorlage entscheidet der Hauptausschuss am 19. Mai 2022 final, ebenso über die Übertragung der Mittel aus 2021. Werden beide Summen freigegeben, stehen dem Gewerbeverein 20.000 Euro zur Verfügung. Am Ende wird es spannend, wie das Fest gestaltet wird.



Für viele Jugendliche in Glienicke eine Anlaufstelle: der Jugendclub



Zur Rettung des Bauernhofes ist eine Zusammenarbeit zwischen Investor und Gemeindevertreter dringend geboten.

AUS DEM AUSSCHUSS FÜR UMWELT, PLANEN, BAUEN/WOHNEN (SONDERSITZUNG)

Bauernhofrettung geht nur über Verabschiedung des B-Planes Nr. 25

(af) Über das Bauvorhaben am Bauernhof ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Die Verwaltung informierte in einer Sondersitzung über die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 25 und des städtebaulichen Vertrages zum Bebauungsplan Nr. 25 für das betroffene Areal. Frank Reitzig, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, referierte im Auftrag der Gemeinde über die aktuellen Fragen zum B-Plan Nr. 25 und beantwortete Fragen des Ausschusses. Die Sitzung leitete Dr. Ulrich Strempel (CDU).

In seinen Ausführungen erklärte Reitzig die Instrumente zum Erhalt des denkmalgeschützten Bauernhofes, die Entwicklung eines planerischen Konzeptes und die Inhalte des städtebaulichen Vertrages. Dabei führte er aus, dass die Denkmalschutzbehörde des Kreises die Befug-

nis besitze, zum Schutz des Gehöftes Eingriffe vorzunehmen. Eine Ortsbegehung der Behörde am 10. Mai hätte ergeben, dass derzeit kein dringender Handlungsbedarf bestehe. Das bedeute, dass der Eigentümer nicht verpflichtet sei, für den Erhalt des Ensembles mehr tun zu müssen.

Was das planerische Konzept betrifft, kann die Gemeinde ganz nach ihren städtebaulichen Entwicklungs- und Ordnungsvorstellungen eine eigene Baupolitik betreiben. Reitzig betonte jedoch, dass durchaus ein Interessenausgleich mit Entscheidungsspielräumen bestehe. Um eine Lösung in der festgefahrenen Diskussion zwischen Gemeinde und Investor zu erzielen, schlug der Fachanwalt vor, den B-Plan Nr. 25 anzufassen und zu verabschieden.

Der Bürgermeister betonte die völlige Planungsfreiheit der Gemeinde, ergänzte aber, dass man dafür auch die Konsequenzen tra-

gen müsse. Eine davon sei, dass der Bauernhof verfallende. Bei einer Änderung des B-Planes müsse sich die Gemeinde mit den Eigentümern der Flächen besprechen. Michael Löser (CDU) sprach sich für ein Entgegenkommen der Gemeinde aus. „Wir machen die Planung. Aber wir müssen auch jemanden finden, der unsere Planung umsetzt. Sonst verfällt der Bauernhof.“ Bauamtsleiter Peter Staamann sagte, dass die Gemeinde jetzt am Zug sei, ein Baukonzept zu erstellen und dieses öffentlich zu machen. Die Gemeindevertreter hätten alle Vorstellungen des Investors nach langen und intensiven Diskussionen abgelehnt. Dietmar Rekow, Sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der GBL, entgegnete, dass die vorgestellten Konzepte sämtliche Maße überschritten hätten. Auch Petra Bajorat-Kollegger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betonte, dass die Investoren nicht wirklich auf die Belange der Gemeindevertreter eingegangen wären. „Das war nicht das, was wir wollten.“

Strempel sagte, „uns eint alle im Ausschuss, dass wir den Bauernhof erhalten möchten. Wenn wir gar nichts tun, ist er weg“. Daher müsse man den B-Plan Nr. 25 in die Hand nehmen und die Änderungen nicht am Bauherrn vorbei vollziehen. Es sei eine Zusammenarbeit notwendig, so dass eine akzeptable Bebauung entstehe.

Anzeige

SABINE HOHEISEL
GANZHEITLICHE KOSMETIK

Schönfließer Str. 13
16548 Glienicke
Tel.: 033056 406 716
www.kosmetik-sabinehoheisel.de

CHRIS FARRELL COSMETICS

ANHALTENDE TROCKENHEIT MACHT GEHÖLZEN ZU SCHAFFEN

Glienickes Straßenbäume haben Durst

(GK) Die Gemeinde bittet die Bürgerinnen und Bürger auch in dieser Saison wieder um Mithilfe: Bitte spendieren Sie dem Straßenbaum vor Ihrem Grundstück bei anhaltender Trockenheit hin und wieder – am besten regelmäßig – ein paar Eimer Wasser.

Trockene Witterung bereitet große Probleme

Die vielen Straßen- und Grundstücksbäume sind ein markanter Teil des Ortsbildes unserer Gemeinde. Diesen langfristig zu erhalten, ist eine große Aufgabe, die sich die Gemeinde gestellt hat. Zwar werden die in den letzten Jahren angepflanzten Bäume regelmäßig auch vom Bauhof und der Freiwilligen Feuerwehr (momentan sind die Mitarbeiter wieder unterwegs) gewässert, doch die erneut anhaltend trockene Witterung bereitet große Probleme.

Bitte helfen deshalb auch Sie in diesem Jahr wieder mit, die „Stresssituation“ für die Bäume zu mildern. Nur so ist das Überleben der jungen Gehölze, die mit ihren Wurzeln noch nicht das Grundwasser erreichen, zu sichern. Vergessen Sie aber bitte auch auf den eigenen Grundstücken nicht die großen, alten Bäume. Diese ha-

ben Wasser in langanhaltenden Trockenphasen ebenfalls nötig.

Tägliche Wasserabgabe von zehn Litern hilft

Je nach Art und Größe benötigen ältere Bäume circa 40 bis über 400 Liter Wasser pro Tag. Diese Mengen müssen natürlich nicht gegossen werden, das holt sich der Baum aus der Tiefe des Bodens, aus dem Schicht- oder Grundwasser. Eine tägliche Wassergabe von zehn Litern bei einem mittelgroßen Baum hilft schon. Bei großen Bäumen ist das einfache Hinschütten in Stammnähe auf den meist harten Boden allerdings nutzlos. Besser ist es, in Stammnähe eine Stelle des Bodens aufzulockern und eine kleine Mulde zu formen, in die das Wasser gegossen wird. So kann sich die Erde durch die Kapillargänge vollsaugen und oberflächennahe Wurzeln sterben nicht durch Trockenheit ab. Angefeuchtete



„Klappe auf – Schlauch hinein – so einfach kann das Gießen sein“ – mittels Bewässerungssäcken wird das Gießen von Straßenbäumen nicht nur einfach, sondern auch effektiv.

Erde ist dann beim nächsten Regen besser in der Lage, das Wasser aufzunehmen.

Bewässerungssäcke einsetzen

Besonders effektiv sind die sogenannten Bewässerungssäcke, die durch die Gemeinde zum Einsatz kommen. Ein solcher fasst etwa 80 Liter und läuft verteilt über mehrere Stunden leer. Das Erdreich speichert das Wasser je nach Witterung über mehrere Tage. Somit können die Gießintervalle durch Auffüllen des Sackes über einen längeren Zeitraum verteilt werden.

Anzeige



Glibmeyer
Zahnarztpraxis

Für schöne und gesunde Zähne

Wir freuen uns auf Sie!

Schönfließer Str. 83 | 16548 Glienicke / Nordbahn | Tel: 033056-77618 | www.praxis-glibsmeyer.de



BÜRGERHAUSHALT

Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

BÜRGERHAUSHALT 2022

Tag der Entscheidung am 11. Juni

■ Von Ina Heymann,
Projektkoordinatorin
Bürgerhaushalt

Sie sind herzlich zu einer persönlichen Freiluft-Abstimmung zum diesjährigen Bürgerhaushalt im Rahmen des Kultursommers am Samstag, dem 11. Juni, eingeladen, um von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Nutzen Sie auch dieses Jahr Ihre Chance, in Glienicke selbst und direkt etwas zu gestalten. Jede Einwohnerin und jeder Einwohner Glienickes ab zwölf Jahren kann über die gültigen Vorschläge im Bürgerhaus abstimmen.

Nachdem für diesen Bürgerhaushalt 93 Vorschläge eingingen und diese anschließend innerhalb der Verwaltung auf Zuständigkeit, Machbarkeit und Budget geprüft wurden, sind nun 38 Vorschläge zum Voting zugelassen, wobei ähnliche beziehungsweise gleichlautende Anträge zusammengefügt wurden.

Wahlprocedere mit Stimmzetteln

Auch in diesem Jahr wird die Beteiligung am Bürgerhaushalt mit Stimmzetteln durchgeführt, auf denen alle Vorschläge aufgelistet sind und ähnlich wie bei Wahlen die Favoriten angekreuzt werden können. Sie erhalten gegen Vorlage des Personalausweises einen Stimmzettel, auf dem Sie Ihre fünf Stimmen beliebig auf die Vorschläge verteilen können. Jeder Wahlberechtigte kann fünf Häkchen entweder hinter einen Vorschlag setzen, oder auf fünf Vorschläge verteilen. Hinter jedem Vorschlag – egal ob zum Voting zugelassen oder nicht – finden Sie auf unserer Internetseite ein Feedback der Verwaltung. So lässt sich einfach und unkompliziert nachvollziehen, aus welchen Gründen

Vorschläge umgesetzt werden können oder was dagegensprach. Hinweis: Mitunter kann es bis zum Tag der Entscheidung noch Änderungen hinsichtlich der zur Wahl stehenden Vorschläge geben. Daher achten Sie bitte am Tag der Entscheidung

auf die Aushänge und Bekanntmachungen, die dann bindend sind.

Alle zugelassenen Vorschläge sind ab dem 20. Mai in der EMA-Galerie des Alten Rathauses und im Vorraum der Dreifeldhalle ausgestellt, so dass jeder Wahlberechtigte sich vor der Wahl noch einmal ein Bild von seinen Favoriten machen kann. Am Wahltag werden Unterlagen mit ausführlichen Informationen zu den einzelnen Vorschlägen im Bürgerhaus präsentiert.

Um 17 Uhr ist die Wahl zu Ende und die Stimmzettel werden anschließend ausgezählt. Vorschläge werden in der Reihenfolge der auf sie entfallenen Anzahl der Stimmen gewertet, bis das zur Verfügung stehende Budget von 75.000 Euro aufgebraucht ist. Um 18 Uhr werden die Sieger bekannt gegeben.

Gemeinsam mit der Kulturkoordinatorin, dem Jugendclub und vielen ehrenamtlichen Akteuren haben wir neben kulturellen Höhepunkten des Glienicker Kultursommerfestes auch kulinarische Überraschungen für Groß und Klein im Garten des Bürgerhauses für Sie vorbereitet.



■ KONTAKT

Mit Fragen, Hinweisen oder Anregungen können Sie sich gerne an uns wenden:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Bürgerhaushalt,

Ansprechpartnerin:

Ina Heymann,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail:
buergerhaushalt@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287



BÜRGERHAUSHALT

Ihre Idee. Ihr Budget. Ihre Stimme.

Nr.	Vorschlagstitel	Kosten
4	Glienicke blüht auf durch weitere Blumenampeln/-kaskaden für ein Jahr	5.000 €
5	Glienicke/Nordbahn wird Mitglied im Netzwerk „Bürgermeister für den Frieden“	200 €
6	Boule-Platz im Bürgerpark sanieren	15.000 €
7	Setzstufen: spielerisch Lernen beim Treppensteigen (Kita Mischka)	700 €
8/39/68	Kampf den Pfützen im Bürgerpark! Sanierung der Wege	15.000 €
10	Neuer Gasgrill für den Verein BSC Fortuna Glienicke	800 €
11/13/75	Ausgabe von heimischem Saatgut zur Schaffung von Blumenwiesen	2.500 €
17	Trainingspfad mit Hindernissen an der Alten Schildower Straße	15.000 €
19	Essbare Gärten – Bürgergarten – soziales Projekt für Familien	12.000 €
21	Fête de la Musique auch in Glienicke/Nordbahn	5.000 €
22	Verdunklungsvorhänge für die Mensa am NGG für Theateraufführungen	7.000 €
24/67/70/73	Mehr Mülleimer mit Zigaretteneinwurf/Vogelschutz (Deckel) rund um Glienicke	15.000 €
25	Anbieten eines freiwilligen Erste-Hilfe (Kurz bzw. Auffrischungs-) Lehrganges	15.000 €
29	Wiederverwendbare Tassen und Becher mit Glienicker Motiven	5.000 €
32	BEE BOTS für die Kinderbibliothek (Roboter für Einblick in Programmierung)	450 €
34	Neue Holzbausteine für den Außenbereich für die Kleinen in der Kita Mischka	4.868 €
37	Geschichte und Naturlehrpfad (Bäume und Tiere) auf Infotafeln am Kindelfließ	2.000 €
45	„Gemeinsam fit – Fitnessgeräte für Seniorinnen und Senioren auf Kinderspielplätzen“	15.000 €
49	Ortswappen als Steinmosaik - Ecke Luisenstraße/Hauptstraße	15.000 €
50	Zwanzig feuerfeste Klapprahmen im Format A1 für Ausstellungen in Glienicke/Nordbahn	500 €
52	Zuschuss für 15 Klassen der Klassenstufen 1-3 für ein Märchenprojekt	1.500 €
59	Austausch der kleinen Tempo-30 Schilder gegen größere Tempo-30-Schilder	2.000 €
65	Job- und Ausbildungsmesse in Glienicke/Nordbahn mit dem Gewerbeverein	4.000 €
71	Ideen- und Vernetzungswerkstatt für das Klima in Glienicke/Nordbahn	8.000 €
72	Unterstützung des ersten Glienicker Motorrad-Gottesdienstes	1.000 €
74	Schilder zum Fußgängerschutz am Naturschutzgebiet Eichwerder Moorwiesen	2.000 €
78/82	Open-Air-Kino und Weihnachtskino für Glienicke/Nordbahn	8.200 €
83/88	Kleinkind- und Nestschaukeln für die kommunalen Spielplätze	15.000 €
90	Schwalbenturm in Glienicke/Nordbahn	15.000 €

(unter Vorbehalt / Stand 13.5.2022)

Samstag, 11. Juni 2022
13 - 18 Uhr

**Glienicker
KULTUR
SOMMER**



**Tag der Entscheidung
Bürgerhaushalt 2022**

Abstimmung

13 - 17 Uhr

Siegerehrung

18 Uhr



Bürgerhaus - Moskauer Str. 20

Veranstalter und V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn





11. AUFLAGE MIT AKTUELLER ORTSKARTE

Neue Informationsbroschüre ist erschienen

(GK) Egal, ob neu zugezogen oder bereits seit vielen Jahren in der Gemeinde Glienicke/Nordbahn ansässig: Druckfrisch liegt nunmehr die aktuelle Informationsbroschüre der Gemeinde Glienicke/Nordbahn in ihrer elften Auflage vor.

In dem 52 Seiten starken Heft sind viele wichtige Ansprechpartner verzeichnet, darunter die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Kitas, Schulen, Bibliotheken, Kirchen und Politik. Auch Pensionen und Gast-



stätten sind aufgeführt. Weiterhin findet sich eine umfangreiche Liste medizinischer Leistungen, die etwa Adressen und Rufnummern von Apotheken, Ärzten und Physiotherapien enthält. Des Weiteren werden die abwechslungsreichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie das vielfältige Kultur- und Gemeindeleben beschrieben. In der Mitte des Heftes sorgt ein aktualisierter Ortsplan inklusive eines Straßenverzeichnisses für Orientierung.

„Mit der vorliegenden Broschüre ist ein wesentliches Informationsangebot der Gemeinde auf dem aktuellsten Stand“, sagt Glienickes Pressesprecher Arne Färber. „Zugleich danken wir allen Gewerbetreibenden, die mit der Schaltung einer Anzeige in dem neuen Heft dieses Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger ermöglicht haben.“ Denn die Broschüre, die etwa alle zwei Jahre neu aufgelegt wird, ist komplett anzeigenfinanziert.

Das Heft, das vom mediaprint infoverlag gmbh in einer Auflage von 3.000 Stück hergestellt wird, soll in der Gemeinde Neuangekommenen wie bereits fest hier Verwurzelten als Orientierungshilfe dienen. Sie liegt in den Rathäusern, der Bibliothek und im Seniorenklub aus. Auch auf der Homepage der Gemeinde unter www.glienicke.eu kann die Broschüre abgerufen werden.

Weinkompetenz
seit über 15 Jahren

Freundliche
Beratung & Service

Liebblingsweine
und Feinkost

Arnos Weinladen

Wein für den Juni

2020 Weißburgunder
0,75l – Weingut Dönnhoff

Frisch, schlank und trocken mit dezenter Fruchtaromatik.
Ein eleganter Weißwein mit Schmelz und
feiner Mineralität von der Nahe.

12,90 € **11,70 €*** 15,60 €/ 1,0 l



*Angebot gültig bis 30.06.2022

Weinhandlung Steguweit GmbH
Niederstraße 45 • 16548 Glienicke/Nordbahn
Parkplätze vor dem Laden über Oranienburger Chaussee/B96
mail@arnos-weinladen.de • 033056 24 24 82
www.arnos-weinladen.de

STERNFAHRT NACH VELTEN

Eine Tour nicht ohne Gefahren

■ Von Andreas Scherbaum,
Ansprechpartner Stadtradeln

Das traditionelle „Anradeln“ fand am 30. April 2022 im Landkreis Oberhavel statt. Dieses Jahr war das Ziel der neu gestaltete Marktplatz in der Ofenstadt Velten. Aus dem ganzen Landkreis – und darüber hinaus – kamen Hunderte Radfahrer nach Velten.

Aus Glienicke starteten zirka 25 Radfahrer, um in Hohen Neuendorf mit weiteren rund 25 Radfahrern zusammen zu treffen und dann weiter Richtung Velten zu radeln. Die Route führte ein Stück über die B96 und den Fürstendamm, auf dem es gleich den ersten Stopp für ein Gruppenfoto gab. Außerdem wurde über die Geschichte von Frohnau berichtet. Weiter ging es durch Frohnau und zum Mauerweg, welchem wir bis Hohen Neuendorf gefolgt sind, um dort den zweiten Teil der Gruppe zu treffen.

Von Hohen Neuendorf ging es den alten Postweg – samt Stopp am alten Meilenstein – entlang über Bötzw nach Velten. Dort wurde am Rathaus geparkt (fünf Parkplätze sind genug für rund fünfzig Fahrräder) und von dort waren es nur noch ein paar Schritte bis zur Veranstaltung. Der Rückweg führte über Klein Venedig und die neugebaute Brücke am Stolper Weg (ohne Fuß- und Fahrradweg) nach Stolpe und dann über den Poloplatz zurück nach Glienicke.



Die Glienicker Radler vor dem Start der Tour.

Foto: Andreas Scherbaum

Teile der Strecke lassen sich gut mit dem Fahrrad fahren, speziell am Mauerweg entlang oder der alte Postweg. Andere Teile sind gefährlich, auch weil eine größere Gruppe Radfahrer immer noch von Autofahrern ignoriert wird. Unvergessen der Autofahrer, der in Frohnau in unsere Gruppe fahren wollte und laut aus dem offenen Fenster rief „Ich habe hier Vorfahrt“ (§27 StVO). Gefährlich auch eine Situation in Bötzw, als der Verband links abbiegen wollte und dabei von mehreren Autofahrern links überholt wurde, die dann mitten auf der Straße

zwischen Radfahrern anhalten mussten (§5 Absatz 7 StVO).

Zusammenfassung: Es gibt viele interessante Strecken im Landkreis, die man mit dem Fahrrad fahren kann. Abseits der Hauptstraßen finden sich gut mit dem Fahrrad befahrbare Strecken. In Ermangelung von gut ausgebauten Radwegen führt dies auf manchen Hauptstraßen speziell in größeren Verbänden zu gefährlichen Situationen, die nur durch die Umsicht aller Teilnehmer nicht in Unfällen enden. Danke an die Ofenstadt Velten für das Ausrichten der Veranstaltung.

ANTRITTSBESUCH IN GLIENICKE/NORDBAHN

Bürgermeister Dr. Oberlack empfängt Amtskollegen aus Oberkrämer

(GK) Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack empfing im April mit Wolfgang Geppert (BVB/Freie Wähler) seinen neuen Amtskollegen aus Oberkrämer. Bei seinem Antrittsbesuch informierte sich der 54 Jahre alte Polizeibeamte über verschiedene Themen wie den Glienicker Bürgerhaushalt, das Klimaschutzkonzept sowie den Klimabeirat und das Interkommunale Verkehrskonzept. Auch das gemeinsame Bauamt zwischen den Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land stieß bei Geppert auf großes Inter-

esse. Oberlack überreichte ihm als Willkommensgeschenk jeweils eine Ausgabe der Glienicker Mauergeschichten, des Glienicker Kochbuchs und den vierten Band des Glienicker Bilderbogens.

Geppert hatte sich im Februar in einer Stichwahl mit 68 Prozent der Stimmen gegen die stellvertretende Bürgermeisterin Caroline Schmiel (Bürger für Oberkrämer/BfO) durchgesetzt, die auf 32 Prozent kam. Geppert erreichte auch deutlich das Quorum von 15 Prozent der Wahlberechtigten.



Glienicker Literatur als Willkommensgeschenk: Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (l.) und sein Amtskollege aus Oberkrämer, Wolfgang Geppert, trafen sich im Alten Rathaus zu einem Meinungsaustausch und um sich näher kennenzulernen.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

BAUERNHOF–EIN PERSÖNLICHES PROTOKOLL DER SONDERSITZUNG

Wieder was dazu gelernt

■ Von Petra Bajorat-Kollegger,
Fraktionsvorsitzende

Sondersitzung des Ausschusses für Umwelt und Bauen am 12. Mai

Man wollte die Gemeindevertreter über die aktuelle Rechtslage zum Bebauungsplan des Gebietes mit und um den Bauernhof informieren.

Das besondere dieser Situation sind die Umstände, dass die Gemeindevertretung zum einen bereits am 13. Mai 2014 einstimmig die Einleitung eines B-Planes beschlossen hat, dessen Inhalt ist, die Zielstellung des städtebaulichen Ideenwettbewerbs zur Ortskerngestaltung umzusetzen und zum anderen 2019 ein städtebaulicher Vertrag mit dem damals aktuellen Käufer des Bauernhofes geschlossen wurde.

Der städtebauliche Vertrag

sollte, so war es vorgesehen, den Erhalt des historischen Bauernhofes schützen.

Die Mitglieder des Hauptausschusses hatten auf Grundlage der Arbeit des Bauausschusses die ihnen wichtigen Punkte in den Vertrag eingebracht, unter anderem:

§ 7 „Vereinbarung von gestuften Durchführungspflichten mit denkmalgerechter Sanierung. Der denkmalgeschützten Anlagen des Bauernhofes in der Baustufe 1 und Errichtung neuer Wohnbebauung in der Baustufe 2.“

Zu Deutsch: „Bitte erst den maroden Bauernhof wieder schick machen und dann erst was Neues dazu bauen!“

Des Weiteren war eine Nutzungsbindung für Teile des Bauernhofes für Gastronomie und eine Nutzung für die Öffentlichkeit vorgesehen.

Für mich war klar (und ich bin da wohl nicht die einzige), diese aufgeführten Punkte sind Bestandteil des unterzeichneten 1. Vertrages, auch wenn sie erst in einem 2. städtebaulichen Vertrag genau geregelt werden sollten. Ich hatte dies im

Hauptausschuss sogar explizit nachgefragt.

In dieser Sondersitzung mit dem Rechtsanwalt der Gemeinde klang das nun nicht mehr ganz so: Noch wäre das nicht festgelegt, dazu bräuchte es erst die Unterschriften auf dem 2. Vertrag.

Gültigkeit des Vertrages

Auch bei der Überlegung, ob der Vertrag überhaupt noch seine Gültigkeit hätte, weil es ja nun einen anderen Eigentümer gebe, wurden wir überrascht.

Denn auf meine Frage was sich hinter dem Wort „Vorhabenträger“ verberge, das für die Vertragspartei der Gemeinde

ser. Im Zweifel hätte ein erneuter städtebaulicher Vertrag geschlossen werden müssen.

Etwas was hier durchaus mehr als sinnvoll wäre, weil Frau B. zusätzlich die Grundstücke an der Hattwichstraße erworben hat und diese – wie sie selbst zugegeben hat – so teuer waren, dass sie nun das Maximale auch bei der Bebauung des Bauernhofgeländes erreichen muss, um Gewinn zu erzielen.

Denkmalschutz

Eigentlich besteht eine Erhaltungspflicht für denkmalgeschützte Gebäude. Die Frage ist nur wie man „Erhalt“ interpretiert. Seit mehr als zwanzig Jahren

wurden keine Maßnahmen mehr am Bauernhof durchgeführt. Der stetige Wechsel von Investoren, ohne dass Instandhaltungsarbeiten vorgenommen wurden, hat bei der gerade stattgefundenen Besichtigung durch die Denkmalschutzbehörde nicht zur Beanstandung geführt. Unverständlich besonders deshalb, weil ein denkmalgeschütztes Gebäude auch abgerissen werden darf, wenn die Kosten der Erhaltung nicht durch die Erträge erwirtschaftet werden können. Je länger

man mit einer Sanierung wartet, desto teuer wird es. Eine Wirtschaftlichkeit ist hier schnell unterschritten.

Zweierlei Maß

Es ist mir unverständlich welches Maß hier angesetzt wird. Im alten Rathaus war der Einbau eines Lifes für Menschen mit Behinderung aus denkmalschutztechnischen Gründen nicht möglich und hier verfällt ein ganzes Ensemble, ein Wahrzeichen unseres Ortes und nichts passiert.



im Vertrag genannt wird, erfahren wir Spannendes:

Frau B., die wir bislang für die neue Eigentümerin des Bauernhofes wahrgenommen hatten, hat nicht den Bauernhof von Herrn G. erworben, sondern sie hat ihm die „Projektentwicklungsgesellschaft am Dorfanger GmbH“ abgekauft. Damit bleibt die GmbH weiterhin der Vorhabenträger, nur der Eigentümer der Gesellschaft hat gewechselt.

Der § 10 des bestehenden 1. städtebaulichen Vertrages

wurde damit geschickt umgangen. Der Wechsel des Vorhabenträgers bedarf nämlich der schriftlichen Zustimmung der Gemeinde und steht im freien Ermessen die-

■ KONTAKT:

E-Mail: pbk@gruene-glienicke.de
Mobilfunknummer 0177 358 258 8



Gemeinsam.Glienicke.Gestalten.



Fraktionsmitteilungen der CDU

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Fraktionsvorsitzender

Peter Kimmel ...

hat zu Ende Mai sein Mandat als Gemeindevertreter niedergelegt. Er hinterlässt eine große Lücke, nicht nur wir werden ihn in der Gremienarbeit vermissen. Peter hat sich durch seine menschlich gerade, sachliche, ausgleichende und dennoch klar positionierte Art in zwei Jahrzehnten ehrenamtlicher Tätigkeit in der GVT fraktionsübergreifend wie kaum jemand Respekt und Wertschätzung erworben.

Maßstäbe gesetzt hat seine souveräne Führung des anspruchsvollen Hauptausschusses, dessen langjähriger Vorsitzender er war. Sein „ich stelle also Einvernehmen fest“ wurde zu einem geflügelten Wort der Glienicker Kommunalpolitik. Manch angespannter Diskussion vermochte Peters verschmitzter rheinischer Humor die Schärfe zu nehmen und mit einer neuen Leichtigkeit eben jenem Einvernehmen und damit einer Entscheidung zuzuführen. Glienickes seit Jahren solide Haushaltslage ist nicht zuletzt ihm zu danken. Kurzum: Peter Kimmel hat sich um Glienicke verdient gemacht.



Peter Kimmel, der Mann des Einvernehmens
Foto: privat

Unsere Fraktion bedankt sich für die vielen Jahre produktiver und konstruktiver Zusammenarbeit für das Gemeinwohl. Wir respektieren Peter Kimmels Entscheidung, die ausdrücklich nicht in der Fraktionsarbeit begründet liegt, und freuen uns über seine weitere Mitarbeit im Ortsverband. Alles erdenklich Gute in Deiner nunmehr GVT- und ausschusssitzungsfreien Zeit, lieber Peter!

Markus Beyer-Pollok ...



Markus Beyer-Pollok, Kontaktperson des Sozialausschusses für die Kitas Foto: privat

beglückwünschen wir zu seiner vom Sozialausschuss einstimmig beschlossenen Benennung als Kontaktperson für die Kitas und Mitglied im Kitausschuss. Er nimmt damit eine wichtige Scharnierfunktion zwischen Kommunalpolitik und Kitas ein. Als Vater, der sich in der Vergangenheit aktiv zugunsten der Kitas engagiert hat, – zum Beispiel für die wichtigen PCR Lollitests – ist er prädestiniert dafür. Wir wünschen ihm eine glückliche Hand!

Das Bebauungskonzept „Glienicker Dreieck“ ...

hat im jüngsten Umwelt- und Bauausschuss eine weitere Hürde genommen, mit Zustimmung der großen Mehrheit der Ausschussmitglieder (siehe Bericht S. 18). Wir begrüßen, dass der Bauherr in vielen



Dr. Ulrich Stempel Foto: CDU Glienicke

Punkten den Anregungen aus dem Kreis der Gemeindevertreter entgegengekommen ist und dies auch in dieser Sitzung erneut getan hat. Damit rückt die seit langem beabsichtigte Torbebauung unserer Ortseinfahrt an der Hauptstraße wieder einen Schritt näher – das gegenüberliegende Baukonzept geht bereits demnächst in die Bauphase.

Aber nicht nur deshalb begrüßen wir die Empfehlung des Ausschusses. Das Gebäude wird helfen, den in den Randgemeinden Berlins dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. In moderner, klimabewusster Bauweise vom Material her wie vom Konzept als Mehrparteienhaus. Und das bei günstiger Infrastruktur, beispielsweise ÖPNV. Schön, wenn Glienicke/Nordbahn hier eine Vorreiterrolle im Landkreis übernimmt.

■ KONTAKT:

www.cdu-glienicke.de
info@cdu-glienicke.de
www.facebook.com/cduglienicke

Fraktionsmitteilungen DIE LINKE

■ Von Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann,
Fraktionsvorsitzender

Wie weiter mit Dorfanger und Bauernhof?

Während die denkmalgeschützten Gebäude des Bauernhofareals weiter verfallen und die zuständige Behörde des Landkreises nach einer Besichtigung am 10. Mai 2022 noch keinen zwingenden Handlungsbedarf sieht, gibt es derzeit leider nur Stillstand. Die Gemeinde und ihre zuständigen Gremien hingegen haben das Heft des Handelns in der Hand, wenn es um den Umfang der Baumaßnahmen und den Neubau von Gebäuden auf den Grundstücken durch einen gesonderten Bebauungsplan geht. Die letzten Planungen der aktuellen Eigentümer wurden zu Recht mehrheitlich abgelehnt. Die vorgesehene Bebauung ist zu massiv und zu hoch. Ärgerlich dabei ist, dass die Spekulation durch den Wechsel der Eigentümer immer neue Blüten treibt. Derzeit gibt es zwei verschiedene Gesellschaften als Grundstückseigentümer, aber eine einheitliche Leitung. Daher gilt es besonders wachsam zu sein bei den Verträgen und Zusagen an die Vorhabenträger. Nun haben die Fraktionen und die Eigentümer die Chance, ihre Vorstellungen bis zur nächsten Sitzung im Juni einzubringen.

Unsere Fraktion sieht derzeit keinen Handlungsbedarf, von den aktuellen Festsetzungen abzuweichen, wenn es nur darum geht, den Eigentümern eine noch höhere Rendite zu sichern. Wenn es überhaupt zu einer Änderung des bestehenden Planes kommt, dann stehen wir dazu, dass es in der Hattwichstraße und Goebenstraße keine massiven Baukörper wie im Sonnengarten geben darf. Der Charakter des Dorfkerns muss erhalten bleiben. Jedoch werden wir durch „die Schaffung von planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Möglichkeiten von baulichen Änderungen im Rahmen des vorhandenen Gebäudebestands des denkmalgeschützten Bauernhofes“ (Planungsziel des Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan 25) den Eigentümern eine Nutzungsänderung für den Bauernhof ermöglichen, die auch Kultur-, Freizeiteinrichtungen und Gastronomie einschließen kann.

Volksbegehren Sandpisten

Das auf Initiative der Freien Wähler gestartete Volksbegehren, die Erschließungsbeiträge für vor 1990 eingerichtete, aber nicht ausgebaute Straßen, abzuschaffen, ist leider gescheitert. Während sich in der Gemeinde Mühlenbecker Land mit 1151 Unterschriften über neun Prozent der Wahlberechtigten beteiligten, waren es in Glienicke mit nur 81 Unterschriften weniger als ein Prozent. Gegenwärtig hat im Ort der Ausbau der Gehwege Vorrang vor dem grundhaften Ausbau der nur „provisorisch“ ausgebauten Straßen und daher ist die Position der Anlieger bei uns besser als in den Nachbargemeinden. Aber wie man beim Interkommunalen Verkehrskonzept gesehen hat, können die Gemeinden nur zusammen und nicht gegeneinander etwas erreichen.

Stellungnahmen zum Landesnahverkehrsplan abgeben

Bis zum 21. Juni haben die Brandenburger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, den Landesnahverkehrsplan zu kommentieren. Unter dem angegebenen Link im QR-Code finden Sie die Planungsdokumente und können Sie Ihre Stellungnahme abgeben. Ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr hilft, den individuellen Pendlerverkehr zu verringern und kommt damit auch unserer Gemeinde beim Klima- und Lärmschutz zugute.



Rundweg um den Dorfteich

Zum Ausbau des Gehwegs in der Gartenstraße haben wir nur wenige Rückmeldungen erhalten. Als Hauptargument für den Weg zwischen Bäumen und Straße wird der monatliche Trödelmarkt genannt. Nur wenn der Weg um den Dorfteich an der Straße verläuft, könne man ausreichend Stände aufbauen. Den historischen Rundweg um den Dorfteich herum würden wir dann allerdings aufgeben.

Bibliotheksgebühren nachgerechnet

Durch die Verringerung der Nutzerinnen- und Nutzerzahlen um etwa ein Drittel halten sich die erwarteten Mehreinnahmen durch die Erhöhung der Bibliotheksgebühren in Grenzen. Statt einer Steigerung um 5.000 Euro ist es nun nur etwa



Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann Foto: privat

die Hälfte. Natürlich muss man da auch den Einfluss durch die Pandemie berücksichtigen, aber die Ausleihzahlen sind weniger stark zurückgegangen, als die der Nutzerinnen und Nutzer. Ob sich das zukünftig wieder in die andere Richtung entwickeln wird, ist unklar. Auf jeden Fall wird man durch die Erhöhung der Bibliotheksgebühren und die Verringerung der Öffnungszeiten den angespannten Glienicker Haushalt nicht sanieren können. Wir müssen uns als Gemeindevertretung hier schon fragen, ob wir da die richtigen Prioritäten setzen.

Uns scheint manchmal, als ob wir an manchen Stellen viel zu genau alles bis ins letzte Detail regeln wollen, aber an anderen Stellen den Blick fürs Ganze verlieren und großzügig über ganz andere Beträge hinwegsehen. So wie wir beispielsweise an den Formulierungen für ein Sitzmöbel an der Feuerwehr feilen und darüber das Ortskonzept für ein lebens- und liebenswertes Glienicke scheinbar vergessen.

■ KONTAKT:

Bürgertelefon:

033056-ABISOX (224-769)

E-Mail: glienicke@die-linke-ohv.de

Telegram:

<http://t.me/dielinkeglienicke>

Termine und Informationen finden Sie auf unserer Web-Seite:

www.dielinke-glienicke.de



Fraktionsmitteilungen der FDP

■ Von Jörg Rathmer,
Fraktionsvorsitzender

Neuer Hauptausschuss- Vorsitzender

Der Hauptausschuss benötigt nach dem Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden Peter Kimmel einen neuen Vorsitzenden. Wir sind in den letzten zwölf Jahren gut damit gefahren, das Amt des Bürgermeisters und das des Hauptausschussvorsitzenden (obwohl nach der Kommunalverfassung zulässig) zu trennen. Dabei sollte es auch in Zukunft bleiben. Den Vorschlag der SPD-Fraktion, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack (FDP) zum Ausschussvorsitzenden zu wählen, unterstützen wir ausdrücklich nicht.

Wahl eines sachkundigen Einwohners

Zu einer Premiere ist es in der GVT am 24. Mai (nach Redaktionsschluss) gekommen: Die Gemeindevertretung wählt einen sachkundigen Einwohner für den TIG-Ausschuss – Wolfgang Crasemann – auf Vorschlag der Glienicker Bürgerliste. Bislang wurden sachkundige Einwohner durch Beschluss der Gemeindevertretung bestellt. Nachdem es am 1. März zu einem Eklat kam mit der Folge, dass der von der CDU benannte, aber wegen Verhinderung nicht anwesende Kandidat von einzelnen Gemeindevertretern in öffentlicher Sitzung diskreditiert wurde und in der Folge erstmalig ein Fraktionsvorschlag für einen sachkundigen Einwohner keine Mehrheit fand, soll nun geheim gewählt werden. Ob das wirklich nötig ist, wird sich zeigen, zumal der aktuelle Kandidat aus unserer Sicht fraktionsübergreifend anerkannt ist. Jedenfalls wird eine geheime Wahl die langen Sitzungen der GVT nochmals verlängern und das Sitzfleisch der Ehrenamtler strapazieren.

Politische Ignoranz des Landrats – Kosten für die Gemeinde: 500.000 Euro

Der Kiezbuss – ein Erfolgsmodell? So könnte man meinen, hat er sich seit der Einführung durch die Gemeinde gut entwickelt und wäre ohne Corona auf jeden Fall in den Nahverkehrsplan des Landkreises aufgenommen worden, was zur Folge gehabt hätte, dass der Landkreis als Aufgabenträger für den gummibereiteten öffentlichen Personennahverkehr auch die Kosten dafür übernimmt. Corona war dann auch das Argument des (damals) amtierenden Landrats, den Bus nicht in den Nahverkehrsplan aufzunehmen und damit einen eindeutigen Beschluss des Kreistags schlichtweg zu ignorieren. Klimawandel? Verkehrswende? Demokratie? Drei Begriffe, die im Landratsamt völlig unbekannt zu sein scheinen. Die GVT ist aber willens, den Bus auch ein weiteres Jahr auf eigene Kosten fahren zu lassen und darauf zu hoffen, dass sich auch der Landkreis an Recht und Gesetz hält.

Glienicke – eine fahrrad- freundliche Gemeinde?

Glienicke nimmt in diesem Herbst voraussichtlich zum 3. Mal am „Stadtradeln“ teil – aber ist unser Wohnort deshalb auch „fahrradfreundlich“? Schließlich sind nach Auskunft der Gemeindeverwaltung sämtliche, alle knapp sieben Kilometer benutzungspflichtige Radwege (Zeichen 241, getrennter Rad- und Gehweg) nicht der Norm entsprechend – weil zu schmal, in zu schlechtem Zustand zum Beispiel durch Baumwurzeln) oder zu nah an Grundstückseinfahrten verlaufend. In einigen Fällen enden Fahrradwege im „Nichts“ – wie im Kreisverkehr an der Hattwichstraße. Was ist Ihre Meinung zum Thema Radverkehr in Glienicke? Wo sehen



Jörg Rathmer

Foto: FDP Glienicke

Sie Gefahrenstellen für Radfahrer im Ort? Schreiben Sie uns gerne Ihre Meinung (mit Fotos der Gefahrenstelle) an rathmer@fdp-waehlen.de.

■ KONTAKT:

Fraktionsvorsitzender:

Jörg Rathmer (E-Mail:
rathmer@fdp-waehlen.de)

Stv. Fraktionsvorsitzende:

Waltraud Rudolph-Zejewski (E-Mail:
waltraud.rudolph@fdp-waehlen.de)

E-Mail: info@fdp-waehlen.de

Internet: www.fdp-waehlen.de

Kontakt-Telefon: 01512-76 70 957

Fraktionsmitteilungen der GBL

Generationengerecht denken · Bürgernah handeln · Langfristig planen

■ Von Carla Affeldt und
Christian Hortien

Bauernhof – nichts Neues, aber nochmal zusammengefasst

Am 12. Mai 2022 fand eine Sondersitzung zum Thema Bauernhof statt. Die rechtlichen Grundlagen zur Entwicklung des Areals wurden nochmals erläutert. Nun müsste für alle klar sein: 1. Die Denkmalschutzbehörde sieht nach einem Vororttermin keinen Handlungsbedarf für Maßnahmen am Bauernhof. Der Eigentümer ist also nicht in der Pflicht mehr zu tun, als er bisher getan hat. 2. Der B-Plan 1 ist Genehmigungsgrundlage. Allerdings kann man nach diesem durch die nachträgliche Herauslösung eines Flurstückes auf dem Grundstück des Bauernhofes nichts machen, weil nun die festgelegten Richtzahlen überschritten werden. Eine Pattsituation. 3. Der Entwurf des B-Planes 25 könnte diesen Planungsfehler heilen und die Ideen des städtebaulichen Wettbewerbes zum Ortskern umsetzen. Dafür müsste er aber öffentlich ausgelegt und als Satzung beschlossen werden. Dagegen stehen bis jetzt die Diskussionen mit dem Vorhabenträger sowie noch offene Bedenken bezüglich der Unterbringung von Stellplätzen gemäß unserer Stellplatzsatzung. 4. Der bereits unterschriebene, erste städtebauliche Vertrag, in dem es zunächst um finanzielle Seiten zu Planungsgrundlagen geht, ist immer noch gültig, da der Vorhabenträger, auch wenn sich Namen geändert haben, immer noch der gleiche ist. 5. Der zweite städtebauliche Vertrag, der planungsrechtliche Grundlagen und Nutzungsregelungen beinhaltet, ist noch offen. Hierzu müsste das Go für das Bauvorhaben an sich kommen. Und das steht noch aus. Allerdings auch deshalb, weil vorformulierte Ziele aus eben diesem Vertrag schon jetzt nicht eingehalten wurden, wie beispielsweise der Ausgleich der Streuobstwiese IM Ortszentrum oder das Ziel, Teile des Bauernhofes für eine öffentliche Nutzung zu entwickeln. 6. Der Vorhabenträger Bauernhof ist NICHT identisch zum Vorhabenträger Hattwichstraße, auch wenn beide Areale in den Entwürfen als Einheit gesehen werden. Problem? 7. Wir sind dem Vorhabenträger gegenüber zu nichts verpflichtet. Wir können unser Planungsziel aus dem Jahr 2014 mit Satzungs-



Carla Affeldt

beschluss des B-Planentwurfes 25 umsetzen. Und dann gibt es verschiedene Szenarien: Der Vorhabenträger baut trotzdem? Er lässt das Areal über Jahrzehnte brachliegen und schreibt die Verluste ab? Er verkauft an jemanden, der sich so in das Areal verliebt, dass Gewinn und Verlust gleichgültig sind? Wer weiß das schon? Damit der Vorhabenträger nicht wieder etwas entwirft, was am Ende doch mehrheitlich nicht gewollt wird, sollen die Fraktion nun klar Stellung beziehen, was für sie denkbar ist und was nicht. Für uns gilt weiterhin: Eine geplante Bebauung muss den Zielen des Ideenwettbewerbes zum Ortskern entsprechen. Die Streuobstwiese ist von jeglicher Bebauung freizuhalten.

Dreieckbebauung Oranienburger Straße/Hauptstraße

Eigentümer und Bauherr des jetzigen „Greenhouse-Grundstücks“ hat nach Vorlage seines ersten Entwurfs Anregungen aus dem Umweltausschuss aufgenommen und ein neues Konzept vorgelegt. Einstimmig wurde die durchgehende Viergeschossigkeit abgelehnt, weitere Anregungen gegeben. Eine Überarbeitung wird erwartet.

Herbstfest

Der Gewerbeverein bat um die Auflösung des Sperrvermerkes aus dem Jahr 2022 sowie die Übertragung der Mittel aus dem Jahr 2021. Das heißt 20.000 Euro Zuschuss für die Durchführung (hinzu kommt die Finanzierung von Werbung und Verkehrssicherung aus der Gemeindekasse). Eine ganze Stange Geld. Seit die Kosten und



Christian Hortien

Fotos (2): privat

der Umfang des Herbstfestes Jahr für Jahr gestiegen sind, haben einige Gemeindevertreter angefragt, wie man diese Entwicklung durchbrechen könnte und das Herbstfest zu einem Fest der Glienicker für Glienicker machen kann. Das neue Konzept? Freitagabend Klassik gegen Eintrittsgeld auf dem Grundstück der Kirche, Samstag alles für Groß und Klein und am Sonntag Familiengottesdienst und einige Stände als Rahmenprogramm zum Flohmarkt. Insgesamt soll das Fest kompakter werden, die Ausdehnung kleiner, damit wohl auch weniger Stände. Die Bewohner des Pflegeheimes sollen durch eine Bühne in direkter Nähe besser integriert werden. Glienicker Vereine dürfen ohne Gebühr Infostände aufbauen. Aber was genau beinhaltet das Herbstfest sonst? Wirklich konkret wurde der Vorsitzende des Gewerbevereines nicht, obwohl der Countdown für September läuft und man zwei Jahre Zeit hatte, sich neuen Visionen zu widmen. Die Gelder aus 2022 sind freigegeben, die aus 2021 sollen nach mehrheitlichem Wunsch ein Delta ausgleichen, welches Standbetreiber eventuell finanziell entlastet könnte. Klar, Corona und steigenden Preise zollen ihren Tribut. Der Hauptausschuss soll nach einer Kalkulation aus dem Gewerbeverein entscheiden. Und was wird in den nächsten Jahren? Kann man die Uhr wieder zurückdrehen? Doch nur, wenn es nicht läuft. Und das will keiner! Wir haben gegen die Freigabe der Gelder in dieser Form gestimmt. Uns fehlt das Konzept, ein Fest auf Augenhöhe zu organisieren. Ein Fest von Glienickern für Glienicker.



Kompromiss für barrierefreie Querungen gefunden

■ Von Susanne Kübler,
stellv. Fraktionsvorsitzende

Eine niveaugleiche Anpassung von Gehweg und Straße zur leichteren Fahrbahnquerung für Rollstühle, Kinderwagen und gegebenenfalls Fahrräder? Oder eine auf drei Zentimeter abgesenkte Gehwegkante für sehbehinderte Menschen und eine optimale Führung des Regenwassers? Diese Gretchenfrage beim Thema barrierefreie Fahrbahnquerungen beschäftigt die Mitglieder des Infrastrukturausschusses nun schon seit mehr als einem Jahr (siehe Glienicker Kurier 2/2021, S. 38).

In der Sitzung am 27. April gab es nun einen Kompromissvorschlag: So sollen die Querungen in Glienickes Wohngebieterschließungs- sowie in den Hauptverkehrsstraßen niveaugleich angepasst und mit taktilen Elementen für Sehbehinderte versehen werden. Hinsichtlich des Regenwasserablaufs erfolgt jeweils eine



Eine niveaugleiche Anpassung von Gehweg und Straße, aber auch die Variante mit einer Gehwegabsenkung auf drei Zentimeter, soll es zukünftig in Glienicke geben. Foto: privat

Einzelfallprüfung. In allen anderen Straßen wird der Gehweg auf drei Zentimeter abgesenkt, wenn hier barrierefreie Querungen entstehen. Die Empfehlung der Ausschussmitglieder erfolgte einstimmig. Ein guter Kompromiss!

ungen entstehen. Die Empfehlung der Ausschussmitglieder erfolgte einstimmig. Ein guter Kompromiss!

FahrRat empfiehlt Edelhofdamm als Fahrradstraße

■ Von Susanne Kübler

Unterstützung für die Ausweisung des Edelhofdamms als Fahrradstraße gab es vor Kurzem vom „FahrRat“ in Reinickendorf. Der FahrRat ist ein im Mobilitätsgesetz verankertes Gremium, das auf Berliner Bezirksebene das zuständige Bezirksamt berät. Im nächsten Schritt wird die Empfehlung im Mobilitätsrat vorge-

stellt und diskutiert, voraussichtlich am 18. Mai (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe).

Im Falle eines Ausbaus und Asphaltierung der Leipziger Straße auf Glienicker Seite (siehe Glienicker Kurier 3/2022, S. 26) könnte somit eine fahrradfreundliche Achse vom Sonnengarten bis zum S-Bahnhof Frohnau entstehen. Ein richtiger Schritt in Richtung Verkehrswende!



Susanne Kübler: „Ein richtiger Schritt Richtung Verkehrswende“ Foto: SPD Glienicke

Gehwegausbau als Einzelfallentscheidung

■ Von Susanne Kübler

Aus dem Jahr 2012 stammt ein Beschluss über die Planungs- und Handlungsvorgaben zum Ausbau der Straßen in Glienicke. Dieser sieht unter anderem vor, dass Gehwege grundsätzlich in einer Breite von 1,50 Metern mit Betonrechteckpflaster ausgebaut werden. Wie mit dieser Richtlinie zukünftig verfahren werden soll, hinterfragte

die Verwaltung im TIG-Ausschuss am 27. April.

Weg vom generalisierten Standard hin zu einzelfallbezogenen Abwägungen lautete die Einschätzung der SPD-Vertreter im Ausschuss. Denn die Straßen und Gehwege in Glienicke sind hinsichtlich Baumbestand, Fahrbahnbeschaffenheit und Regenentwässerung so unterschiedlich, dass es keine allgemeingültige Antwort geben kann. Wie es andere Kommunen handhaben, ob es ge-

setzliche Vorgaben oder sogar Fördermittel für bestimmte Ausbauvarianten gibt, recherchierte dankenswerterweise der Klimabeirat. Leider ohne weiterführende Ergebnisse für die konkrete Fragestellung.

Noch bis zur nächsten TIG-Sitzung am 25. Mai (nach Redaktionsschluss) konnten die Fraktionen Stellungnahmen zum weiteren Umgang mit dem bestehenden Beschluss zum Straßen- und Gehwegausbau abgeben.

Energiesparen lohnt auch im Kleinen

■ Von Heinz Neumann, Klimabeirat

Was können wir in Glienicke schon tun, um den globalen Temperaturanstieg zu begrenzen? „Sollen die an den Küsten doch einfach höhere Dämme bauen!“ Überschwemmungen und Starkregen hier in Glienicke? „Na, dann müssen halt mehr Auffangbecken her!“ Auf Gas aus Russland verzichten? „Bloß nicht, niemand möchte im Kalten sitzen und/oder auf Wohlstand verzichten!“ Die Fahrweise umweltschonend anpassen oder gar Tempo 30? „Jetzt will man uns auch noch den Fahrspaß nehmen!“

Es gibt so viele Gründe, Energie eben nicht einzusparen. Und es gibt noch mehr gute Gründe es doch zu tun! Dabei helfen schon kleine Maßnahmen, die nicht einmal großen Verzicht bedeuten. Auch im Kleinen lässt sich einiges an Energie sparen ohne Einbußen an Lebensqualität.

Beim Heizen Energie einsparen

Würden alle Haushalte Europas die Wohnraumtemperatur gerade mal um ein Grad senken, bräuchten wir europaweit 2,5 Prozent weniger Gas im Jahr, sagt die Internationale Energieagentur. Für Deutschland allein betrachtet wäre der Effekt noch größer. So könnten wir unseren Öl- und Gasverbrauch um bis zu fünf Prozent senken, sagt die renommierte Professorin Claudia Kemfert vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung.

Moderate Fahrweise spart Sprit

Jeder Autofahrer kann mit einer möglichst gleichmäßigen Fahrweise Sprit sparen. Häufige Beschleunigungsvorgänge steigern den Spritverbrauch ebenso wie hohe Geschwindigkeiten oder Kurzstreckenfahrten. Grundsätzlich lasse sich, so der ADAC, der Spritverbrauch durch eine vorausschauende, gleichmäßige und moderate Fahrweise um bis zu 20 Prozent verringern.

Fahrrad, ÖPNV nutzen und Fahrgemeinschaften bilden

Kürzere Strecken mit dem Fahrrad zu fahren spart fossile Energie und fördert überdies noch die körperliche und geistige Gesundheit. Wer für den täglichen Weg zur Arbeit das Fahrrad oder unsere Buslinien 806 und 809 nutzt, kann in den kommenden drei Sommermonaten mit dem angekündigten 9-Euro-Nahverkehrsticket kostengünstig auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen – und nebenbei etliche CO₂-Emissionen vermeiden. Die Vereinigte Lohnsteuerhilfe (VLH) weist darauf hin, dass im Lohnsteuerjahresausgleich die Pendlerpauschale berücksichtigt werden kann – „egal, ob man am Steuer sitzt oder nicht“.

Stromsparen in der Küche

Wer den Kühlschrank richtig einstellt, spart Energie: Sieben Grad Celsius reichen vollkommen aus. Aber bereits ein Grad niedriger steigert den Stromverbrauch um etwa sechs Prozent. Regelmäßiges Abtauen des Gefrierschranks kann dagegen bis zu 45 Prozent Energiekosten einsparen. Beim Geschirrspüler das ECO-Programm einstellen oder niedrige Temperaturen zwischen 45 und 55 Grad spart Energie und Wasser, auch wenn das etwas länger dauert.

Wasser im Wasserkocher erhitzen, verbraucht weniger Strom als das Erwärmen im Topf. Und bitte: In den Wasserkocher immer nur so viel Flüssigkeit einfüllen, wie auch tatsächlich verbraucht wird. Kochen und Braten immer nur mit Deckel: Mit offenem Topf zu kochen, verlängert die Garzeit um das Dreifache. Eier, Gemüse und Kartoffeln lassen sich stromsparend garen, wenn sie in lediglich ein bis zwei Zentimeter hoher Flüssigkeit liegen. Backen mit Umluft verbraucht etwa 15 Prozent weniger Energie als mit Ober- und Unterhitze.

Stromsparen bei Computer und Smartphones

Surfen im Internet, Office-Anwendungen oder Filme schauen geht sparsamer auf einem Laptop beziehungsweise Notebook. Der Desktop-Rechner verbraucht mehr Strom. Wer ausschließlich im Internet surfen möchte, kann auch zum Tablet greifen: Das verbraucht am wenigsten Strom.

Bildschirmschoner sind keine Energiesparmaßnahme und „schonen“ auch nicht den Bildschirm. Monitor und Grafikkarte verbrauchen gerade bei bunten, bewegten Bildern mehr Strom. Nachts das WLAN ausschalten und per Zeitsteuerung wieder einschalten spart auch Energie. Eine Steckerleiste ist zu empfehlen. Rechner und Geräte können dann zeitgleich ausgeschaltet werden. Auch der Standby-Modus verbraucht Strom.

Beim Smartphone lässt sich Strom sparen, wenn man nachts in den Flugmodus wechselt. Für Router, Rechner und Smartphones gilt: Je weniger Programme und Dienste im Hintergrund laufen, desto weniger muss der Prozessor arbeiten.

Kleckerbeträge summieren sich

Kühlschrank abtauen, Geräte ausstecken, beim Kochen einen Deckel benutzen – bringt das wirklich so viel? „Ja, auch Kleckerbeträge summieren sich“. Jeden Cent, den wir bei den Energiekosten sparen, können wir sinnvoller einsetzen. Und ganz abgesehen von den Kosten für Strom, Gas und Sprit: Gut für die Umwelt ist letztlich alle Energie, die nicht verbraucht wird. Ach ja, der Verfasser ist auch nicht immer ein Umweltengel, aber es ist doch gut, sich immer wieder selbst daran zu erinnern, was richtig ist und sein Handeln auch im Kleinen und Alltäglichen dementsprechend zu überprüfen.



Einfach mal probeweise vom Auto auf die Öffentlichen umsteigen: Mit dem 9-Euro-Ticket im 10-Minuten Takt von Glienicke zur täglichen Arbeit pendeln.

Foto: privat

VON GLIENICKE NACH HOHEN NEUENDORF

Mit der Poolnudel für mehr Sicherheit

■ Von Monika Oehlke,
ADFC-Ortsgruppe
Glienicke/Nordbahn

Wo fahren Sie auf der Märkischen Allee mit Ihrem Rad? Nur Kinder bis zum Alter von acht Jahren dürfen auf dem Gehweg fahren, Sie dagegen müssen die Straße benutzen. Das bedeutet: Alle parkenden Autos umfahren, dem Gegenverkehr mutig entgegen-

gentreten, dem Bus kurz ausweichen et cetera. Für das Vorwärtskommen braucht es seine Zeit.

In Glienicke fahren täglich mehr als 100 Kinder mit dem Rad in die Schulen. Das kann man grob durch Zählung der besetzten Radständer abschätzen. Welche Wege nutzen diese Kinder und Jugendlichen und warum fahren sie überhaupt mit dem Rad? Es ist gesund. Vor und nach sechs Stunden Sitzen ist das ein sehr willkommener Ausgleich. Und dann wäre da noch das Klima.

Inzwischen verstehen wir allmählich, was mit den klimatischen Veränderungen auf uns zukommen könnte. Nicht spanische Temperaturen um Berlin herum, sondern Stillstand. Stillstand in der Wetterentwicklung, immer Trockenheit beziehungsweise im Westen und Süden Starkregen.

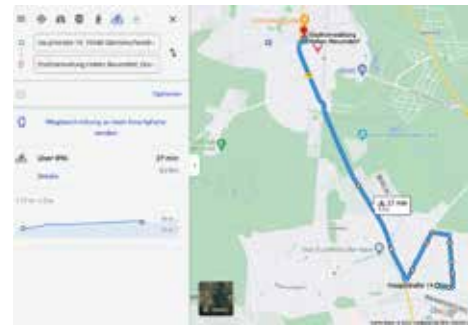


Foto: Screen

Beides ist nicht gut für unser Überleben. Fahren wir also gegen den Stillstand bei der Mobilitätswende und überall an. Der ADFC lädt am 3. Juni um 16 Uhr zu einer ganz besonderen Radtour ein: Vom Rathaus Glienicke über die Märkische Allee nach Hohen Neuendorf. 1,5 Meter für die Beweglichen auf dem Rad.



Foto: ADFC

■ ADFC-ORTSGRUPPE GLIENICKE/NORDBAHN

Barbara Neeb-Bruckner
E-Mail: barbara.neeb-bruckner@brandenburg.adfc.de
Wir treffen uns an jedem 1. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr.
Treffpunkt wird kurzfristig bekannt gegeben.

ROSEN AUS LIDICE. GEGEN DAS VERGESSEN. 1942 / 1997.

Ein kleines Schild in einem Beet vor der Grundschule erinnert

■ Von Barbara Giessmann, DIE LINKE

Was soll hier nicht vergessen werden?

In der Nacht vom 9. bis 10. Juni 1942 wurde der kleine Ort Lidice in Tschechien von der Gestapo und der Ordnungspolizei als Vergeltung für das Attentat gegen den sogenannten Reichsprotector Heydrich dem Erdboden gleichgemacht. Alle Männer wurden getötet, auch 82 Kinder verloren ihr Leben. Von den 493 Einwohnern erlebten nur 154 das Ende des Krieges.

Heute blühen Rosen auf dem Trümmerfeld des ursprünglichen Ortes und mahnen, alles zu tun, damit so etwas nicht wieder geschehen kann. Alljährlich finden sich Menschen aus der ganzen Welt im Juni

zum Gedenken ein. Neben dem Mahnmal entstand, gestützt durch Spenden aus der ganzen Welt, ein neues Lidice. 1951 konnten seine ersten 30 Häuser bezogen werden.



Foto: Glienicker Kurier

Auf Initiative des Arbeitskreises für politische Bildung Vergangenheit-Zukunft e.V. wurde 1997 auch in Glienicke ein Mahnmal geschaffen, das mit Rosen aus Lidice bepflanzte Beet im Zentrum unseres Ortes. Im

Jahr 2015 bekam es fünf neue Rosen, ein Geschenk der Bürgermeisterin von Lidice.

Am 10. Juni, dem 80. Jahrestag der Vernichtung von Lidice, wird auch in Glienicke wieder an die Vernichtung des Ortes und seiner Menschen erinnert. Das ist ein besonderes Bedürfnis, werden doch gerade wieder Menschen und ihre Lebensgrundlage durch einen Krieg vernichtet. Ihn sofort zu beenden, ist unsere Forderung. Dazu treffen wir uns am Freitag, dem 10. Juni um 13.00 Uhr am Rosenbeet vor der Grundschule in der Hauptstraße.

„Alt wie ein Baum...“ – bemerkenswerte Bäume, Teil 1

■ Von Anselm Fitzkow,
Bürgerinitiative Baumschutz (BiB)

Liebe Glienicker Baumfreunde und die, die es werden wollen... Im nachfol-



Stieleiche im Pirschgang (NDM: 75, U: 4,77 m, H: ca. 35 m); 1 von 2 NDM's in Glienicke (weiterhin: Drillingsbuche auf einem Privatgrundstück in der Leopoldstraße)



Stieleiche östlich des Hundeplatzes an der Straße nach Schönfließ (NDM: 174, U: 5,90 m); Ein Schild zur Ausweisung als Naturdenkmal fehlt.

gendem Beitrag wollen wir, die Bürgerinitiative Baumschutz (BiB), Ihnen einige geschützte und schutzwürdige Bäume in unserem Umfeld vorstellen. Die folgenden, per Foto ausgewählten Exemplare, könnten Sie für eine Wanderung anvisieren. Sie sind in jedem Fall zu Fuß erreichbar. „Umfeld“ heißt ja nicht, dass man beim Laufen „umfällt“.

Unter den Bildern steht der Name, die Lokalität, gefolgt (wenn vorhanden) von der Nummer in der OHV-Naturdenkmals-Liste (NDM), dem Umfang (U), der Höhe (H), dem Alter (A) sowie Bemerkungen.

Die Liste des Landkreises Oberhavel ist im Internet unter https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Naturdenkmale_im_Landkreis_Oberhavel abrufbar. Dort ist nicht alles korrekt, nicht ganz aktuell und schon



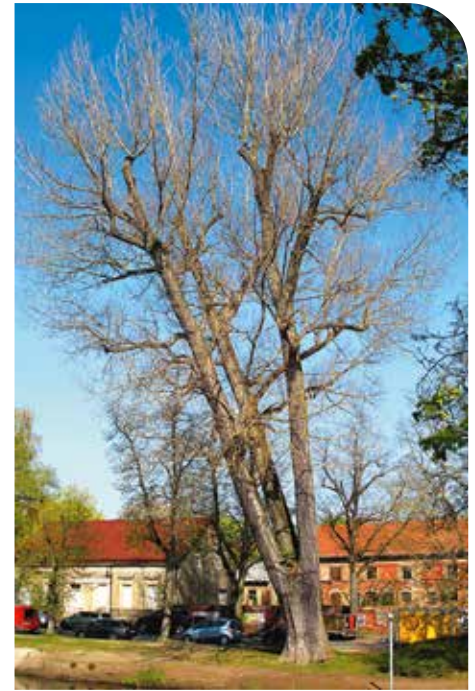
BiB-Besuch zum Tag des Baumes 2022 bei der Deutschen Waldjugend im Künstlerhof der Frohnauer Bieselheide (dort vornehmlich Buchen-Bestand)



Lindenallee in der Straße Am Fischgrund in Frohnau (Parkanlage „Rosenanger“ vom Gartenarchitekten Ludwig Lesser)

Fotos: Joachim Kullmann

gar nicht vollständig. Das können Sie dann bei einer Online-Kontaktierung ergänzen oder ändern. Aber das Umfeld besteht nicht nur aus unserem Landkreis. Reinickendorf wird auch empfohlen. Viel Spaß!



Pappel Glienicker Dorfteich (U: 5,94 m, H: 40 m A: 90 Jahre); Unterschutzstellung an der Zeit, ebenso, wie beim Pfaffenhütchen-Strauch in der Gartenstr. 12 (H: 13 m!)



Ahorn-Platane am Kita-Gebäude (Rest des Gutshauses) in Schönfließ (NDM: 180, U: 7,76 m, H: immens! Die Äste werden mit acht Stahlseilen gesichert.



POLITISCHES EHRENAMT FÜR GLIENICKE

Gut, wenn man die Wahl hat!

■ Von Uwe Klein,
Gemeindevertreter

„Eine gesetzliche Definition von Ehrenamt gibt es nicht. Was ist ein Ehrenamt? Grob kann man sagen, dass es eine Tätigkeit ist, die freiwillig gemeinwohlorientiert und unentgeltlich erfolgt“ (Quelle: ehrenamt-deutschland.org).

In Glienicke gibt es diverse politische Ehrenämter. Zu nennen sind hier die Gemeindevertreterinnen und -vertreter, die direkt alle fünf Jahre von den Glienicker Bürgerinnen und Bürgern gewählt werden.

Doch neben den direkt von den Bürgern gewählten Gemeindevertreterinnen und -vertretern gibt es noch viele andere politisch ehrenamtliche Funktionen in Glienicke: Dies sind die Beiräte der Gemeindevertretung (Senioren-, Jugend- und Klimabeirat). Die Mitglieder der Beiräte

sind Glienicker Bürgerinnen und Bürger, die von der Gemeindevertretung gewählt werden.

Ausnahme für sachkundige Bürger endlich beseitigt

Jede in der Gemeindevertretung tretende Fraktion hat das Recht, für die Fachausschüsse der Gemeindevertretung (GVT) sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner vorzuschlagen. Die Sachkundigen sollen die gewählten Gemeindevertreter in den Fachausschüssen beraten. Sie haben kein Stimmrecht und dürfen gesetzlich keiner Fraktion angehören. Bisher wurden die sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner von der GVT per offener Abstimmung berufen. Auf Antrag der SPD-Fraktion wurde diese Sonderstellung für die politischen Fraktionen der GVT endlich beendet. Auch Sachkundige werden jetzt, wie alle anderen politisch

ehrenamtlich Tätigen, gewählt. Es wurde höchste Zeit, dass dieses Sonderrecht für die Fraktionen beendet wurde.

Fachliche, aber auch soziale Kompetenz

Für mich ist neben einer fachlichen Kompetenz eine soziale Kompetenz unerlässlich. Wer sich politisch engagieren möchte, muss verstehen, dass unser politisches Ehrenamt gemeinwohlorientiert ausgeübt werden muss. Wer als sachkundiger Einwohner, von welcher Fraktion auch immer, vorgeschlagen wird und in der Vergangenheit regelhaft gegen in den Fachausschüssen anwesende betroffene Bürger argumentiert hat und den Bürgern nicht einmal Rederecht einräumen wollte, kann meiner festen Überzeugung nach kein sachkundiger Einwohner sein. Wer die Wahl hat, darf auch Nein sagen!

Anzeigen

Wir brauchen Verstärkung für unser Team!

Wir suchen ab sofort einen

Mitarbeiter (m/w/d)

zur Unterstützung
unseres Teams

Für verschiedene
Arbeitszeitmodelle
sind wir ganz Ohr ...

Wir freuen uns
schon jetzt über
Ihren Anruf:

☎ 03 30 56 - 40 92 14

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

info@akustik-sb.de

www.akustik-sb.de

Hörgeräte Schnerwitzki & Becker

Schönfließer Straße 83 · 16548 Glienicke / Nordbahn

Der Baufachmarkt für Handwerker und Bauherren

Borchert
DACH+FASSADE
Baustoff - Fachhandel

Wir sind als Groß- und
Einzelhändler Ihr Fachmarkt für:

- Tondachziegel
- Holzbau
- Betondachsteine
- **VELUX** Fenster
- Metaldächer
- Dämmstoffe
- Dachbahnen
- Werkzeuge
- Dachrinnen
- Arbeitskleidung
- Bauelemente
- Gala-Baustoffe

**6x in Berlin +
Brandenburg**

Niederlassung Velten:
16727 Velten
Berliner Straße 5
Tel. (03304) 39 56 - 0

Filiale Tegel:
13507 Berlin-Tegel
Seidelstraße 31
Tel. (030) 435 604 - 0

Wir sind Sponsor/
Förderer des
BSC Fortuna Glienicke



Borchert kann das.
Kompetenz und Erfahrung für Ihr Projekt

www.borchert-berlin.de

UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG DES KREISELTERNRATES

Eltern fordern Schulen nah am Wohnort und bitten um Unterstützung

■ Von Dr. Alexander Krupp,
Elternvertreter der Grundschule
Glienicke, Vorstand des Kreisel-
ternrats Oberhavel, Mitglied des
Landeselternrats Brandenburg

Im Juni soll ein neuer Schulentwicklungsplan für den Landkreis Oberhavel beschlossen werden. Darin ist bisher keine öffentliche, weiterführende Schule in Glienicke oder der Umgebung geplant. Glienicke hätte damit als einzige Gemeinde im

Umkreis keine öffentliche, weiterführende Schule am Ort. Die Glienicker Kinder müssen dann ab der 7. Klasse teilweise in weiter entfernte Schulen fahren. In den Nachbarschulen werden Kinder aus Glienicke teilweise nicht angenommen. Als Alternative bleibt zum Beispiel Henningsdorf. Eine einfache Fahrt dorthin dauert eine Stunde und 20 Minuten.

Wenn Sie das ändern möchten, ist jetzt genau der richtige Zeitpunkt! Der Kreiselternrat sammelt Unterschriften für #Bes-



sereSchulenOHV. Darin werden auch öffentliche, weiterführende Schulen nah am Wohnort gefordert. Hier können Sie sich für kurze Schulwege einsetzen, damit Glienicker Kinder ihre Zeit ab der 7. Klasse nicht im Bus verbringen, sondern Freunde treffen, Sport treiben und Freizeit haben können: <https://openpetition.de/!bessereschuleohv>

ORTSKERN

Historischen Bauernhof nicht abschreiben!

■ Von Dr. Ulrich Strempele,
Vorsitzender des Ausschusses für
Umwelt, Planen, Bauen/Wohnen

Der Wunsch, den historischen Bauernhof als solchen zu erhalten, eint alle Mitglieder des Umwelt- und Bauausschusses. Unabhängig von individuellen Einschätzungen des projektierten Bauvorhabens. Wenn die Gemeinde aber nichts tut, dann ist der Bauernhof aller Wahrscheinlichkeit nach per dü. Weshalb der Ausschuss unbedingt den B-Plan Nummer 25 in die Hand nehmen muss und das sinnigerweise nicht gänzlich am Bauherrn vorbei. So lauten die drei wesentlichen Schlussfolgerungen aus der Sondersitzung des Ausschusses zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des B-Plans

Das bedeutet: Das Bauernhofprojekt lebt noch – eine gute Nachricht. Denn zumal die Erläuterungen des geduldig Rede und Antwort stehenden Fachanwalts der Gemeinde erklärten oder entkräfteten auch viele Annahmen (siehe Bericht S. 18). Wichtig dabei: Wir dürfen nicht die Vertragsebene mit der Planungsebene verwechseln beziehungsweise vermischen. Ganz essenziell ist auch zu berücksichtigen,



Soll erhalten
bleiben: das
Ensemble des
Bauernhofes

sichtigen, dass das oft ins Feld geführte Ortskernkonzept nicht zwingend oder bindend ist – umso weniger, als die Gemeinde bereits gravierend davon abgewichen ist. Und wir wissen nun auch: Beim Denkmalschutz ist keineswegs die Gemeinde am Zug, sondern der Kreis. Die Denkmalschutzbehörde hat das Objekt durchaus im Blick, führt Begehungen durch, attestiert bisher Unbedenklichkeit.

Was wir als Gemeinde allerdings für unser historisches Kleinod am Dorfteich tun können, ja sollten, ist, wie gesagt, die Aufstellung des B-Plans 25 voranzutreiben. Herr des Verfahrens sind zweifelnd die GVT und die Verwaltung, doch bietet sich der Dialog mit dem Bauherrn in dem Verfahren an. Dafür

plädiere ich als Ausschussvorsitzender. Mit Freude habe ich daher die Anregung aus dem Kreis der Gemeindevertreter aufgenommen, für den Ausschuss mit dem Vorhabenträger und, wenn möglich, dem Denkmalschutzamt einen Vor-Ort-Termin mit Begehung zu vereinbaren. Dem hat der Bauherr zugestimmt, der diese Möglichkeit auch gerne nutzen möchte, unmittelbar und gleichzeitig alle Fraktionen zu informieren und verbleibende Fragen zu beantworten.

Es ist richtig, dass bisher eine Mehrheit der Ausschussmitglieder den Projektentwürfen des Bauherrn nicht zustimmen mochte. Im Lichte der Erkenntnisse aus der Sondersitzung und mit etwas Geschmeidigkeit auf beiden Seiten ist jedoch ein B-Plan vorstellbar, in dem sich bei Berücksichtigung gemeindlicher Vorstellungen der Bauherr einrichten kann. Nicht zuletzt zum Wohle und zum Erhalt des historischen Bauernhofs sowie eines attraktiven, belebten Ortskerns. Das ist meines Erachtens den Schweiß der Edlen wert...



Dr. Ulrich Strempele

Foto: CDU Glienicke



VEREIN „RETTET DEN ORTSKERN VON GLIENICKE“

Hofsanierung, Rechtsauskunft, Gedanken zu Scheune und Wohnhaus

■ Von Andreas Elepfandt

Der Verein wartet weiter auf die Zustimmung des Finanzamts zur Gemeinnützigkeit. Bis nach der Sommerpause sollte es aber so weit sein.

Auf mein Insistieren beim Bauordnungsamt in Oranienburg, dass die langjährige Passivität der unteren Denkmalschutzbehörde in Oranienburg für die Steigerung der Hof-Sanierungskosten auf inzwischen das Doppelte verantwortlich sei, hatte die Denkmalschutzbehörde fast umgehend eine Hofbegehung anberaumt. So rasch, dass ich als Anlassgeber erst nachträglich informiert wurde und daher nicht teilnehmen konnte. Die interessierten Gemeindevertreter erfuhren davon überhaupt erst durch mich. Hat die Behörde Grund für ihr Schweigen? Denkmalschutz ist ein zentral öffentliches Thema. Vom Ergebnis dieser Begehung erfuhr man nur durch eine Randnotiz des Rechtsanwalts, der auf der unten erwähnten Ausschusssitzung über die rechtliche Lage des Bauernhofes informierte. Danach meint die Behörde „...derzeit scheint aber kein dringender Handlungsbedarf...“. Wie jeder durch eigenes Ansehen erkennen kann, sagt das – wie auch die überstürzte Reaktion auf mein Schreiben – wohl eher etwas über die Denkmalschutzbehörde aus als über den Hofzustand. Man lässt den Hof weiter verfallen.

Zur rechtlichen Situation bezüglich des Hofareals legte in einer Sondersitzung des Umweltausschusses der eingeladenen Rechtsanwalt dar, dass der Entwurf des 1. Städtebaulichen Vertrags von 2019 über die Gestaltung des Hofareals auch mit Unterschrift des Bürgermeisters ein Entwurf bleibt, der keine rechtsverbindliche Wir-

kung hat. Rechtswirksam wird ein Entwurf erst über die öffentliche Auslegung. Darüber hinaus steht im Entwurf, dass er erst gültig wird in Verbindung mit dem zweiten Vertrag, zu letzterem ist es aber nicht gekommen. Die Gemeindevertreter sind also frei, über das Hofareal neue Auffassungen zu entwickeln, ohne Rechtsansprüche aus dem Entwurf befürchten zu müssen.

Parallel zu diesen formalen Entwicklungen begann die monatliche Runde der Hof-Aktiven, über mögliche künftige Gestaltung und Nutzung des Hofensembles nachzudenken, wenn es denn in Gemeindeförmigkeit übergeht. Insgesamt sollte das Hof- und Wiesenareal ein Begegnungszentrum der Bürger werden, ein Herz für den Ortskernbereich und die gesamte Gemeinde. Es erschien sinnvoll, dafür zunächst einzeln über die jeweiligen Gebäude zu reden, zumal es wohl auch verschiedene Trägerschaften geben wird. Begonnen wurde mit der Scheune und dem Wohnhaus, da hier die Vorstellungen am klarsten sind.

Recht einig war man sich wie schon 2009, dass die Scheune gut geeignet wäre als zentral gelegener Restaurationsbetrieb/Speisewirtschaft mit der Möglichkeit der Nutzung für Versammlungen und Festveranstaltungen, ähnlich wie vielleicht in Kremmen, aber auch vielen anderen Orten. Schon jetzt ist das Areal um den Dorfteich ein zentraler Festort, wie man beim Herbstfest sieht. Die Erweiterung um ein festliches Restaurant wäre perfekt.

Ebenso scheint das frühere Wohngebäude als Versammlungs- und/oder Kulturzentrum prädestiniert. Es hat einen sehr großen Hauptraum, der durch Türen zweigeteilt werden kann, sowie eine

Reihe kleinerer Räume, so dass es für Versammlungen oder Tagungen unterschiedlichster Art geeignet ist, auch in Art eines Clubhauses für Kleingruppenarbeit, Vereine, Parteien, vielleicht ein Raum für die Musikschule, Beratungsräume und ähnliches.

Eine solche öffentliche Nutzung des Wohngebäudes erfordert allerdings, dass das Haus und seine Sanierung von der Gemeinde übernommen werden. Doch das sollte möglich sein. Man könnte zum Beispiel das abseits gelegene Bürgerhaus in der Moskauer Straße samt Grundstück dafür verkaufen, welches wegen Lärmbelästigung ohnehin nur noch begrenzt genutzt werden kann. Ein zentrales Kulturhaus am Teich, dem Identifikationsort Glienickes, wäre mehr als angemessen. Das kleine Glienicke der DDR mit seinen 4.000 Einwohnern besaß ein eigenes zentrales Kulturhaus an der Ecke Hauptstraße/Märkische Allee, dort wo jetzt stattdessen ein Einkaufszentrum prangt. Da sollte die 12.000 Einwohner zählende Gemeinde, deren Bürgerinnen und Bürger zu den kaufkräftigsten in Brandenburg zählen, wohl auch im Stande sein, sich ein Kulturhaus zu halten. Auch die Planungszelle der Bürger zum Ideenwettbewerb für das Ortszentrum sah hier ein Kulturzentrum vor. Bisher hieß es, der Hof sei für die Gemeinde zu teuer. Doch das war die Kalkulation, wenn alles von der Gemeinde übernommen wird. Hier geht es nur um das Grundstück und ein Gebäude.

Glienicke besitzt mit seinem Bauernhofareal am angrenzenden Dorfanger und der nahegelegenen Kirche ein einmaliges Zentrum, das bei richtiger Gestaltung nicht seinesgleichen im weiten Umfeld findet. Das sollte nicht verschenkt werden.

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!



Zusammenhalten – zusammen helfen

■ Von Marcel Kirchner,
Vorsitzender SPD Glienicke

Am 7. Mai trafen sich die Mitglieder des Ortsvereins der SPD Glienicke bei tollem Wetter und endlich mal wieder in Präsenz in „Sylvis Treffpunkt“ in der Dreifeldhalle. Spannende Themen, das Wiedersehen nach langer Zeit und viele private Gespräche sorgten auf der Terrasse für eine ungezwungene Atmosphäre, bei der der Austausch ganz im Vordergrund stand. Abgerundet wurde der schöne Abend durch die herzliche Gastfreundschaft von Sylvie und ihrer Mitarbeiterin und einem wunderbaren Buffet, das für jeden etwas bot.

Zusammen mit unseren Gästen Ariane Fäscher (Bundestagsabgeordnete), Inka Gossmann-Reetz (Landtagsabgeordnete) und Benjamin Grimm (Staatssekretär in der Staatskanzlei und Vorsitzender der SPD Oberhavel) wurde bis in den späten Abend diskutiert.

Im Rahmen unserer Ortsvereinssitzung im März hatten wir mit Katja Behrendt-Didszun vom Verein „Hand in Hand im Mühlenbecker Land“ und Inka Gossmann-Reetz über die Situation der in Ober-



Auf dem Frühlingsempfang der SPD Glienicke

Foto: M. Kirchner

havel ankommenden Kriegsflüchtlinge gesprochen. Ohne die vielen privaten Initiativen Einzelner und das Engagement der Vereine wäre Vieles nicht zu stemmen. Es wurde dabei auch deutlich, dass Geldspenden wichtiger denn je sind, weil das Geld effektiv dort eingesetzt wird, wo es wirklich gebraucht wird, etwa für Medikamente. Dank vieler Sachspenden platzen viele Lagermöglichkeiten der Vereine aus allen Nähten. Wir haben deshalb an

diesem Abend ebenfalls zur Spende aufgerufen und so sind insgesamt 150 Euro zusammengekommen. Diese hat der Ortsverein auf 200 Euro aufgerundet und zu 50 Prozent jeweils an den Verein „Hand in Hand im Mühlenbecker Land“ und auf das Spendenkonto der Gemeinde Glienicke/Nordbahn überwiesen. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal für die starke Arbeit aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

„Bevor Sie sich verzetteln, ziehen Sie einen Buchvorschlag“

■ Von Nadine Thomas,
Leiterin der Gemeindebibliothek

Eine Frage, die man als Mitarbeiterin der Bibliothek häufiger gestellt bekommt, lautet: „Haben Sie nicht einen Tipp, was ich als Nächstes lesen könnte?“ Unsere Buchaktion für den Monat Juni hilft Ihnen bei der Auswahl.

Wir bieten Ihnen zu fünf Themengebieten ausgewählte Buchvorschläge. Das Einzige, was Sie machen müssen, ist, einen solchen Buchvorschlagszettel aus einer der Themendosen zu ziehen und sich das Buch auszuleihen. Die Aktion läuft, solange der Vorrat reicht. Darüber hinaus haben wir wieder viele neue Romane im Angebot.

Nach dem plötzlichen Krebstod der beliebten nordirischen Autorin Lucinda Riley, die unter anderem die Reihe „Die sieben Schwestern“ schrieb, erscheint postum ihr einziger Kriminalroman „Die Toten von Fleet House“. Die Handlung spielt in einem britischen Internat, dem „Fleet House“, in dem ein 18-jähriger Schüler tot aufgefunden wird. War es ein Unfall oder Mord? Womöglich handelt es sich um einen Racheakt? Gerüchten zufolge soll



Besondere Aktion: Leserinnen und Leser können einen Buchvorschlagszettel aus einer der fünf Themendosen ziehen und sich das Buch ausleihen.

der machthungrige junge Mann seine Mitschüler gequält haben.

Lucinda Riley begann ihre Karriere 2004, als ihr jüngstes Kind in die Schule kam. Ihre Bücher verkauften sich allein in Deutschland 13,2 Millionen Mal, weltweit waren es sogar circa 30 Millionen Exemplare. Ihre Werke wurden bisher in 37 Sprachen übersetzt. Ihre Buchreihe rund um die „Sieben Schwestern“ wird derzeit für eine Fernsehserie adaptiert. Derzeit ar-



beitet ihr Sohn Harry Whittaker an der Fertigstellung des achten und letzten Bandes, der voraussichtlich im Mai nächsten Jahres erscheinen wird.

Weitere neue Kriminalromane haben wir von Ian Rankin („Versprechen aus dunkler Zeit“) und Donna Leon („Milde Gabe“) im Programm. Für unsere Leserinnen und Leser von historischen Romanen haben wir die Werke „Der Totengräber und das Mädchen“ von Oliver Pötzsch und „Das Mädchen von Argunt“ von Iny Lorentz im Angebot.

Aber auch für die Kinder- und Jugendbibliothek sind viele Neuheiten dabei, so haben wir unter anderem für unsere jüngsten Leserinnen und Leser neue Tonies wie das „Neinhorn“ oder von der beliebten Reihe „Was ist was – Wale und Delfine“. Darüber hinaus haben wir zusätzlich einige neue elektronische Spiele im Angebot.

Seien Sie gespannt und kommen Sie vorbei – Sie finden uns direkt neben dem Rathaus. Leihen Sie für nur 14 Euro im Jahr unbegrenzt Medien und überzeugen Sie sich vom aktuellen Angebot der Bibliothek. Wir freuen uns auf Sie!

NATURFOTOGRAFIEN VON ALEIDA STEGEMAN IN DER RATHAUSGALERIE

Geschichten von Schönheit und Harmonie

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Weite Landschaften und Details von Pflanzen, Blüten und Insekten sind ab 2. Juni in der Rathausgalerie zu sehen. Aleida Stegeman's Fotografien sind sowohl farbig als auch schwarz-weiß und monochrom. Die teils naturalistisch, teils abstrakten Werke sind „Momentaufnahmen, die so nicht wiederkehren und dennoch als Abbildung wieder abrufbar sind,“ erläutert die Glienickerin. Sie erzählen berührend und emotional Geschichten von Schönheit und Harmonie.

*„Am leuchtenden Sommermorgen
geh ich im Garten herum.*

*Es flüstern und sprechen die Blumen,
ich aber, ich wandle stumm.“*

Heinrich Heine



Naturschönheiten von Aleida Stegeman

Foto: privat

Die in den Niederlanden geborene Fotografin konnte zunächst als Reiseverkehrs-frau ihre Sehnsucht nach fernen Orten ausleben und war anschließend als Veranstaltungsmanagerin tätig. Seit einigen Jahren ist sie Mitglied im Glienicker Künstlerstammtisch. Ihre kreative Ader bewies sie schon bei vielen Gemeinschaftsausstellungen mit ihren Bild-Collagen.

Im Atelier im Nachbarschaftstreffe bietet Stegeman seit kurzem den Kurs „Slow Stitching“, die Kunst des langsamen Nähens an. „Slow Stitching ist ein gefühlvoller Prozess und kann sehr spirituell erfüllend sein“, erklärt sie. „Das Ergebnis kann vieles sein: eine Textilkollage, eine Stickei, ein Bucheinband oder vielleicht etwas völlig anderes. Etwas Unerwartetes, das die Grenzen zwischen dem verwischt, was genau es ist.“

Stegeman ist vielseitig aktiv und ehrenamtlich tätig: So fotografiert sie für die Organisation „Dein Sternchenkind“ auf Elternwunsch Babys, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Die Eltern bekommen die Bilder als Andenken an ihre Kinder geschenkt.

Fotografie ist für Stegeman Leidenschaft und Meditation zugleich. Ihr Wunsch ist es, den Betrachter in ihre Bilderwelten zu entführen. Ihre Ausstellung wird am

■ FOTO-AUSSTELLUNG VON ALEIDA STEGEMAN

Rathaus-Galerie, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn

Ausstellungsdauer: 2. Juni bis 12. Juli 2022

Nach der Vernissage ist die Besichtigung leider nur mit Terminabsprache möglich

Infos unter: kulturkoordinator@glienicke.eu oder Tel: 69 294 (Frau Tabatt)

Donnerstag, den 2. Juni um 19 Uhr in der Rathausgalerie im Neuen Rathaus, Haupt-

straße 21, feierlich eröffnet. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Monatsplan Juni 2022

KULTURVEREIN GLIENICKE E.V.

BÜRGERHAUS, MOSKAUER STRASSE 20, 16548 GLIENICKE

WWW.KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE; E-MAIL: INFO@KULTURVEREIN-GLIENICKE.DE

Donnerstag, 16.06., 19 Uhr

Konzert in Zusammenarbeit mit dem 19. Chanson-Festival Brassens Basdorf (16. bis 19. Juni 2022)

Cathy Fernandez (Gesang, ACI, Villeneuve d'Aveyron) und Michel Vivoux bieten einen bunten Strauß klassischer französischer und spanischer Chansons und auch ganz persönliche eigene Kompositionen. Cathy sagt zu ihren eigenen Chansons: „Sie sind eigentlich alle viel zu persönlich, um sie mit Ihnen zu teilen ... aber ich gebe sie Ihnen trotzdem.“ Begleitet wird sie von Michel Vivoux (Gesang, Gitarre, ACI, Villeneuve d'Aveyron), der seit 35 Jahren auf den Bühnen Frankreichs und französischsprachiger Länder als Chansonnier zu Hause ist. Mehr als neun CDs mit eigenen Liedern und auch DVDs hat er veröffentlicht und an der Collection „Poètes et Chansons“ teilgenommen.

Cathy und Michel bezeichnen sich als „Kunsthändler“ des Chansons, die viel Vergnügen auf der Bühne verspüren. Vergnügen, das sie mit ihren Zuschauern teilen möchten.

Hans und Gina – Berliner Musikkabarett

Hans Reißner (Gesang, Piano, Akkordeon, ACI, Berlin) textet, komponiert, begleitet Gina (Gesang) an dem Klavier oder dem Akkordeon. Gina singt seine Lieder, humorvolle Texte zu aktuellen Themen und Kompositionen im Stil der großen Tradition von Erich Kästner, Kurt Tucholsky und Georg Kreisler.

Mochitos – David & Maria Moch

(beide: Gesang, Gitarre, ACI, Berlin – Klosterfelde)

Das Repertoire der Mochitos von klassischen und modernen französischen Chansons und Weltmusik vergrößert sich ständig. Ganz besonders wichtig ist ihnen aber auch die eigene Botschaft, die sie in beeindruckende Texte und wunderschöne Melodien kleiden.

Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro

Vorbestellungen bei Marion Hantusch

unter der Telefonnummer 033056 21 178



Fotos (3): privat

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

KULTUR UND BÜRGERHAUSHALTS-ABSTIMMUNG UNTER FREIEM HIMMEL

Open-Air-Konzerte beim Glienicker KulturSommer2022

■ Von Monika Tabatt,
Kulturkoordinatorin

Die Band KlezFez eröffnet den diesjährigen Glienicker KulturSommer mit Klezmer-Musik auf der Außenbühne am Bürgerhaus in der Moskauer Straße 20 und verspricht gute Stimmung von Anfang an.

Klezmer durchtanzte mit Leichtigkeit und Leidenschaft alle Gefühle, vom Weinen, Lachen, Tanzen, tiefer Traurigkeit, hin zu unbändiger, mitreißender Fröhlichkeit. Und dies eigentlich irgendwie immer auch alles gleichzeitig. Die Liebe zum Klezmer hat die aus ganz unterschiedlichen Musikwelten stammenden Musiker zusammengeführt. Klezmer schafft mühelos eine Brücke zwischen verschiedenen musikalischen Kulturen. Mit einer respektvollen Frechheit mischt KlezFez Klezmer mal mit Rock, mal mit Reggae und Jazz. Vom treibenden Bulgar und dem mitreißenden Freilach bis zur langsamen Hora. Lebendig, voller Spielfreude und alle sind herzlichst zum Tanzen aufgefordert.

Ab 13 Uhr Einlass am Bürgerhaus

Bereits seit 2015 ist der Glienicker KulturSommer eine Konstante im Kulturleben des Ortes. Das beliebte Familienfest ist seitdem nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit der Projektkoordinatorin des Bürgerhaushaltes Ina Heymann wurde die Idee einer gemeinsamen Veranstaltung geboren und ein entsprechendes Konzept erarbeitet. Dadurch können Sie an diesem Tag Kulturgenuss mit dem Gang zur Wahlurne verbinden. Am 11. Juni wird der Garten des Bürgerhauses wieder zur Bühne für Kunst und Kultur mit einem bunten Programm für die ganze Familie.

Während Sie Ihre Stimmen bis 17 Uhr für die von Ihnen favorisierten Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt abgeben können, erwartet Sie ein kulturelles Rahmenprogramm. Musikalisch auf der Freilichtbühne mit Livemusik – kulinarisch und



Musiker der Band KlezFez Foto: privat

informativ durch unsere Kooperationspartner aus dem Kunst- und Kulturbereich sowie aus dem örtlichen Vereinsleben.

Ab 16 Uhr Kinderband, Seniorenchor und Schlagermusik

Lutz Schumacher übernimmt den zweiten Teil auf der Bühne und präsentiert seine Projekte. Zum Beispiel die Schülerband COOL KIDS ON THE TOP. Er bezeichnet seine Schüler stolz als Poeten und Philosophen. Zurecht, denn die Kinder präsentieren ihre selbstkomponierten Lieder. „Sie sprühen vor Inspiration und Kreativität“, schwärmt der Chorleiter. Dass er nicht nur Kinder motivieren kann, zeigt er in seinem neuesten Musikprojekt. Hier sind es die Seniorinnen und Senioren, die sich zum Chor „LiChörchen“ zusammengefunden haben und im Seniorenclub Glienicke regelmäßig gemeinsam üben. Beim Glienicker KulturSommer treten sie in dieser Formation zum ersten Mal öffentlich auf. Für den krönenden Abschluss sorgt die 60er Jahre-Schlager-Band „Herrenge-deck“: Andreas Preiniger, Andreas Bening

und Lutz Schumacher sorgen für Ohrenschmaus vom Feinsten für Jung und Alt.

Kreativstände und Gaumenfreuden

Auf dem Gartengelände präsentieren sich die Partnerschaftsvereinigung Amis de France, der Jugendclub, das Schulprojekt für Afrika „Fly and help“, der Glienicker Künstlerstammtisch und der Seniorenbeirat. Hennamalerei und Kinderschminken sowie Outdoorspiele runden das Begleitprogramm ab. Selbstverständlich kommt auch die kulinarische Seite nicht zu kurz. Kaffee, Kuchen, Hot Dogs und französische Spezialitäten werden angeboten.

18 Uhr Ergebnis der Bürgerhaushaltswahl

Gegen Ende der Veranstaltung erfahren Sie, welche Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt gewonnen haben und realisiert werden.

Der Besuch des Glienicker KulturSommer-Festes steht wie gewohnt bei freiem Eintritt für alle offen. Falls Sie an der Wahl des Bürgerhaushaltes teilnehmen wollen, halten Sie bitte Ihren Ausweis bereit.

■ GLIENICKER KULTURSOMMER 2022 MIT ABSTIMMUNG BÜRGERHAUSHALT

am Samstag, 11. Juni, von 13 bis 18 Uhr
Abstimmung von 13 – 17 Uhr möglich
Rund um das Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke/Nordbahn

Infos:

Monika Tabatt, Kulturkoordinatorin,
Tel: 033056-69 294,

Mail: kulturkoordinator@glienicke.eu

Ina Heymann, Bürgerhaushalt,
Tel: 033056- 69-287,

Mail: Bürgerhaushalt@glienicke.eu

Fragen, Wünsche, Anregungen?

Die Redaktion des „Glienicker Kurier“ erreichen Sie unter der E-Mail-Adresse pressestelle@glienicke.eu.
Wir freuen uns auf Ihre Meinungen und Ideen!





Die von der Flut betroffenen Jugendfeuerwehren des Kreises Ahrweiler erlebten eine aufregende Woche in Berlin und Brandenburg Foto: privat

GLIENICKER GEMEINDEJUGENDFEUERWEHRWART LUD JUGENDFEUERWEHREN DES KREISES AHRWEILER EIN

Die Weltstadt Berlin hautnah erleben

■ Von Frauke und Udo Kraatz,
Betreuer der
Jugendfeuerwehren Ahrweiler

Eine Einladung von Gino Bacigalupo, Gemeindejugendfeuerwehrwart der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke/Nordbahn, an die von der Flut betroffenen Jugendfeuerwehren des Kreises Ahrweiler, stieß auf ein großes Echo. Man traf sich am 9. April an der Sommerrodelbahn in Altenahr, um von dort gemeinsam zu einer Osterfreizeit nach Berlin zu fahren. Wir wurden von einem Busunternehmen aus Berlin abgeholt und nach einer Woche auch wieder zurückgebracht. An der Osterfreizeit nahmen die Jugendfeuerwehren Antweiler, Barweiler, Krälingen, Hoffeld, Hönningen, Schuld und Reifferscheid teil.

In Berlin angekommen, fanden wir im Ibis Messe unser Zuhause für die kommende Woche. Im 8. Stock, mit einer traumhaften Aussicht über Berlin, trafen wir uns mit unseren Gastgebern zu einem gemeinsamen Snack und um weitere Informationen für die anstehende Woche zu erhalten. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten, trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen in einer Pizzeria und einer ersten Erkundungstour, bei der wir

unter anderem am Schloss Charlottenburg vorbeikamen.

Jeden Morgen nach dem gemeinsamen Frühstück traf man sich zu gemeinsamen Unternehmungen. Um zu den einzelnen Orten zu gelangen, nutzten wir Busse, U- und S-Bahnen mit Freitickets.

Zu den Veranstaltungen, die wir in kleinen Gruppen besuchten, gehörten eine Stadtrallye in Form von Geocaching, der Besuch eines Kletterparks, der den Kindern sehr gut gefallen hat und der Besuch des Zoos mit den berühmten Pandabären. Wir waren im Futurium und im Humboldtforum, einem Ort für Kultur und Wissenschaft.

Wir sahen den Berliner Dom, den Potsdamer Platz mit Brandenburger Tor und fuhren mit einem Aufzug zum Panorama-Punkt mit einem fantastischen Blick über Berlin. Danach gingen wir zur East Side Galerie, sahen ein Stück Berliner Mauer und das Denkmal für die ermordeten Juden Europas.

Beim Besuch des Planetariums, der Panoramafahrt und eines Besuchs des UFA Filmparks Babelsberg mit Stuntshow hatten die Kinder viel Spaß.

Wir besuchten die Gärten von Schloss Sanssouci, wanderten auf den Teufelsberg, ein Trümmerberg des 2. Weltkriegs,

auf dem sich die ehemalige amerikanische Abhöranlage aus dem Kalten Krieg befand. Wir gingen zum Checkpoint Charlie und zum Tränenpalast. Die Kinder konnten im Vorfeld aus verschiedenen Filmen einen Streifen aussuchen, den sie sich an einem Kinoabend ansahen. Am Abend waren wir im Friedrichstadtpalast mit der Show ARISE.

Am 16. April traten wir glücklich und geschafft die Heimreise an.

Unser Dank gilt allen, die uns durch ihre Spenden diese einzigartige, für uns völlig kostenfreie Reise ermöglicht haben. Ein Dankeschön gilt Dieter Ferres, Lia Werner und Jason Werner von der Kreisjugendfeuerwehr Ahrweiler. Unser ganz besonderer Dank gilt dem Organisationsteam aus Berlin: Claudia, Gino und ihren Kindern. Herzlichen Dank und viele liebe Grüße von den teilnehmenden Jugendfeuerwehren aus dem Ahrtal.

■ SPENDENKONTO

Förderverein Freiwillige
Feuerwehr Glienicke/Nordbahn
DE10 1605 0000 3702 0005 25
Mittelbrandenburgische
Sparkasse

TRADITIONELLES GLIENICKER ZWEITAGESTURNIER

Die Federn flogen wieder!

■ Von Stefanie Buchwald
und Andreas Malitz,
Abteilung Badminton

Das traditionelle Glienicker Zweitagesturnier der Abteilung Badminton fand am 30. April/1. Mai nach zweijähriger Zwangspause endlich wieder in der Dreifeldhalle statt! Lange herbeigesehnt, spielten nicht nur zahlreiche Vereinsmitglieder, sondern auch begeisterte Sportler aus verschiedenen Bundesländern. Insgesamt nahmen an beiden Tagen circa 80 Paarungen in den Disziplinen Damen-/Herrendoppel und Mixed in unterschiedlichen Spielstärkengruppen teil. Vom Freizeitspieler bis hin zum Semiprofi auf Landesliganiveau kämpften alle Teams um die ersten Plätze sowie die zu gewinnenden Pokale und boten dabei zahlreiche spannende Spiele.

Wir hatten eine tolle Atmosphäre, es wurde gekämpft und gerungen, aber im Vordergrund stand für alle der Spaß am Badminton und dem Miteinander. Unser SV Glienicke konnte mit der großen, modernen Mehrzweckhalle begeistern, in welcher auf neun Feldern gleichzeitig gespielt werden konnte. Somit wurden allen Startern im Schweizer System mehrere Spiele garantiert. Auf den Tribünen schauten Turnierteilnehmer, Familien und Besucher dem sportlichen Treiben zu, führten nette Gespräche und drück-



ten den Spielern die Daumen. Oftmals fiel es schwer, sich zu entscheiden, welchem der spannenden Begegnungen man folgen sollte. An jedem Tag wurde allen ein Frühstücks- und Kuchenbuffet angeboten und später konnte man sich bei Sylvi's Treffpunkt auf der schönen Terrasse erholen und versorgen. Aktuelle Tabellenstände konnte jeder simultan am Bildschirmterminal abrufen. Moderne Technik, gute Stimmung und eine hervorragende Organisation machten alles rund. Am Abend eines jeden Turniertages wurde gemeinsam jedem Teilnehmer bei der Bekanntgabe seiner Platzierung ein Applaus zu teil. Erschöpfte, aber strahlende Gesichter waren bei insgesamt 54 stolzen Pokal-

besitzern zu sehen. Aus jeder Spielklasse wurden die Plätze 1 bis 3 damit belohnt.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an das gesamte Organisationsteam und die zahlreichen Helfenden, die dieses Turnier wieder einmal zu einem vollen Erfolg machten. Der SV Glienicke konnte sich hervorragend präsentieren und viele Gäste haben versprochen, auf jeden Fall gerne wieder zu kommen. Großer Dank auch an den Vereinsvorstand, an Sylvi und an die Gemeinde, welche uns die Turnierausrüstung ermöglichte und bei der Durchführung unterstützte. Es hat allen großen Spaß gemacht mitzuwirken. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Zweitagesturnier im Frühjahr 2023!

SCHIESSSPORT

Schützenquartett erneut erfolgreich

■ Von André Ortmann,
Abteilung Sportschießen

Die Schützen des SV Glienicke waren am 23. April zu Gast bei den Schützengilden Berlin und Charlottenburg und bestritten ihren dritten von insgesamt sechs Wettkämpfen im Ranglistenturnier Luftgewehr und Luftpistole Auflage der Berlin-Liga. Für die Glienicker war es der erste Wettkampf auf der am Rande des Grunewalds gelegenen Anlage. Es gab großes Lob von allen Teilnehmern für die hervorragenden Bedingungen und man freut sich auf ein baldiges Wiedersehen. Das spiegelte sich dann auch im Tagesergebnis wider. Eberhard Loos und



Dagmar Bendsdorf-Haßdenteufel errangen in ihrer Klasse jeweils den 1. Platz, André Ortmann belegte den 2. Platz in

seiner Altersklasse und der einzige Glienicker Pistolen-Schütze Manfred Peters erreichte einen guten achten Platz in seiner Rangliste.

Am 15. Mai lud der Polzeisportverein Zossen, Sektion Sportschießen, zum 10. Frühlingpokal ins brandenburgische Blankenfelde ein. In der Disziplin Luftgewehr Auflage gingen unsere Glienicker Schützen an den Start und holten Pokale in den jeweiligen Altersklassen. Loos und Ortmann freuten sich über ihre beiden 2. Plätze und Bendsdorf-Haßdenteufel über Platz 3. Peters startete in der Wettkampftart Luftpistole Auflage und erreichte den vierten Platz. Herzlichen Glückwunsch an die Sportschützen des SVG!

KREISMEISTERSCHAFTEN

Medaillen-Reigen im Wonnemonat Mai

■ Von Sabine Krüger
und Marietheres Stiehl,
Abteilung Volleyball

Nachdem nun endlich wieder eine Saison zu Ende gespielt werden konnte, wurde der Mai der Monat der Entscheidungen für unsere Nachwuchs-Teams. Am 7. Mai gab es in Oberhavel zum einen die Kreismeisterschaftsendrunde der U13 (Jahrgang 2010) in Gransee und zum anderen die der U16 (Jahrgang 2006/07) in Hennigsdorf.

Zur U13-Endrunde gingen wir mit einem Mädchen- und zwei Jungen-Teams an den Start. Unsere Mädels und die zweite Jungen-Mannschaft kamen gut ins Spiel und erkämpften sich den 4. Platz. Die Meisterschaft der U13 männlich wurde zwischen dem SVG I und dem SV Gransee entschieden. Beide Teams boten den Zuschauern spannende Spielszenen



Bronze für unsere U13

und tollen Volleyball. Unsere Jungs unterlagen nur knapp dem Favoriten und nahmen als stolzer Vizemeister ihre Silbermedaillen in Empfang.

Zur selben Zeit spielten die U16-Jungs in Hennigsdorf ebenfalls um den Kreismeistertitel 2022. Auch hier hieß das entscheidende Match SVG gegen SV Gransee, das die Granseer im Tiebreak für sich entschieden. Das war eine weitere Silbermedaille für Glienicke.

Am darauffolgenden Wochenende fand die Erfolgsgeschichte ihre Fortsetzung. Unsere Jüngsten – die U12-Jungs (Jahrgang 2011) – zeigten sich auf der Kreismeisterschaftsbühne und gaben alles. Die Silbermedaille war ihr Lohn. Ihr ahnt es schon – natürlich hinter dem SV Gransee. Im HBI Sportforum am Turm in Oranienburg ging es parallel um den Kreismeistertitel der U14 (Jahrgang 2009). Der SVG trat dort mit zwei Jungs-Mannschaften an. Am Ende erspielte sich auch hier ein SVG-Team die Silbermedaille hinter dem SV Gransee. Unsere 2. Mannschaft steigerte sich während des Turniers und belegte Platz 5.

Am letzten Jugend-Spieltag der Saison 2021/22 ging es auch für die Damen und Herren der U18 (Jahrgang 2005/06) in die Entscheidungsrunde. Hier sicherte sich die SVG-Jugend sowohl in der weiblichen als auch in der männlichen Konkurrenz den dritten Platz – nun also Bronze. Unser zweites Damenteam trat an, um Erfahrungen zu sammeln und belegte Platz 6.

Den krönenden Abschluss erlebte unsere U13-Auswahl bei der Landesmeis-

terschaftsendrunde in Gransee. Da sie in den Vorrunden immer gut vorne mitspielte, nahm sie sich insgeheim Großes vor. Nach der Staffelauslosung war allen klar, es werden einige Partien im Tiebreak entschieden. Denn von den sechs qualifizierten Teams hatten vier das Leistungsniveau für die Medaillentränge. Was es aber auch galt, unter Beweis zu stellen. So kam es, dass sich der SV Glienicke in der Staffeln dem SV Schulzendorf I im Tiebreak geschlagen geben musste und im kleinen Finale erneut auf sie traf. In einem packenden Match konnte unsere U13 dieses Mal den Spieß umdrehen. So belohnten sich unsere Kids mit dem dritten Platz im Land Brandenburg hinter dem SV Lindow/Gransee und Potsdam I. Der SVG-Nachwuchs holte in allen Altersklassen Medaillen. Glückwunsch an die Mannschaften und danke an die Trainer für diese tolle Nachwuchsarbeit.



Zum krönenden Abschluss der Kreisliga-Saison fand mit viel Spaß am 14. Mai das Pokalturnier in Glienicke statt. Insgesamt nahmen 13 Mannschaften teil – acht Männer- und fünf Frauenmannschaften. Dabei erreichten unsere zweite und dritte Männermannschaft die Plätze 7 und 8. Ähnlich sah es bei den Damen II und III aus. Sie sicherten sich am Ende Platz 4 und 5. Die Damen I erreichten den 2. Rang, mussten jedoch das letzte Spiel aufgrund einer Verletzung abbrechen. Das Turnier war leider mit Unglücken gespickt. Wir wünschen allen Verletzten gute Besserung.

BERLINER FRAUENLAUF

Turnerinnen
und Keglerinnen
gemeinsam dabei

■ Von Beatrix Godschan,
Abteilung Kegeln



Eine kleine Truppe des SV Glienicke fand sich zusammen, um endlich wieder beim Frauenlauf starten zu können. Mit großer Vorfreude gingen sie an den Start. 10 Kilometer Walking durch den Tiergarten, begleitet von Trommlern, vielen netten Zuschauern. Die Veranstaltung des SCC war wieder sehr gelungen. Alle hatten viel Spaß und waren sehr zufrieden mit ihren Leistungen. Gerne nächstes Jahr wieder.

WWW.FORTUNA-GLIENICKE.DE

Fortuna News

JUGENDFUSSBALL IM GROSSFELDBEREICH

Drei Vereine bündeln ihre Kräfte

■ Von Christian Ritter

Bereits seit zwei Jahren spielen die SG Schönfließ und der BSC Fortuna Glienicke erfolgreich als Spielgemeinschaft in der Altersklasse der C-Junioren. Zur Saison 2022/2023 erweitert sich die Spielgemeinschaft um den SV Glienicke. „Wir wollen den Jugendlichen aus Glienicke, Schönfließ und

Schildow gemeinsam eine verlässliche Perspektive für den Großfeld-Jugend-Fußballbereich geben“, sind sich die beteiligten Vereine einig. „Allen begeisterten Fußballern wollen wir die Möglichkeit geben, in ihrer Altersklasse aktiv Fußball zu trainieren und zu spielen.“ In der Saison 2022/2023 wird zunächst mit zwei Teams der Altersklasse C-Jugend geplant. Dabei ist es das Ziel, nach

und nach auch die anderen Altersklassen des Jugend-Großfeld-Bereiches besetzen zu können. Trainiert wird teils auf dem Sportplatz Bieselheide und teils auf dem Sportplatz in Schildow. Weitere Mitstreiter sind gern gesehen: Wer in den Jahren 2008 oder 2009 geboren ist, Spaß am Fußball hat und eine neue fußballerische Herausforderung sucht, meldet sich gern bei uns!

Freie Stelle für FSJler ab 01.09.2022



Weitere Informationen: www.fortuna-glienicke.de oder 0163 292 45 65

FREIWILLIGES SOZIALES JAHR

Wir suchen DICH!

■ Von Ulrike Ribak

Du bist sportbegeistert? Du möchtest Dich auf freiwilliger Basis engagieren und interessierst Dich für die Vereinsarbeit? Du hast Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen? Du möchtest eine Trainerlizenz erwerben? Dann bewirb Dich für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport und schick Deine Bewerbung mit Lebenslauf und Motivations schreiben an ulrike.ribak@fortuna-glienicke.de oder melde Dich telefonisch unter 0163 292 45 65. Beginn des FSJ ist am 1. September.

NEUER BANDEN-SPONSOR

Grazie mille e benvenuti – Ristorante Cascina

■ Von Frank Ribak

Grazie mille sagen wir dem Ristorante Cascina, das neuer Banden-Sponsor auf dem Sportplatz Bieselheide ist und so unsere Vereinsarbeit unterstützt. Die besondere Gastfreundlichkeit des Cascina-Teams ist weit über die Grenzen Hermsdorfs bekannt – ein Besuch ist immer lohnenswert.



BSC Fortuna Glienicke – Heimspiele im Stadion Bieselheide

28.05.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Rot-Weiß Flatow
15.06.2022	19.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	FC Stahl Brandenburg
18.06.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	SV Glienicke/ Nordbahn
25.06.2022	12.30 Uhr	BSC Fortuna Glienicke II	Eintracht Wandlitz II
25.06.2022	15.00 Uhr	BSC Fortuna Glienicke	Birkenwerder BC 1908

BÜRGERHAUSHALT 2022

Unterstützung für einen neuen Vereinsgrill

■ Von Sylvia Sobiechowski

Unser Vereinsgrill ist in die Jahre gekommen – daher haben wir einen Vorschlag für den Bürgerhaushalt 2022 erstellt. Wir freuen uns, wenn Ihr unseren Vorschlag unterstützt und am Samstag, dem 10. Juni, von 13 bis 17 Uhr im Bürgerhaus Glienicke für die Nummer 10 abstimmt – vielen Dank!



**VORSCHLAG NUMMER 10:
NEUER GASGRILL FÜR DEN VEREIN
BSC FORTUNA GLIENICKE**



**WENN DICH DER APPETIT
AUF FRISCHE BRATWURST QUÄLT -
MACH 'S KREUZ BEI NUMMER 10!
DENN JEDE STIMME ZÄHLT!**



BSC FORTUNA GLIENICKE e.V.



JUGENDFUSSBALL

Kindersportfest am 1. Mai

■ Von Christian Ritter

Der BSC Fortuna Glienicke lud am 1. Mai traditionell zum Kindersportfest auf den Sportplatz Bieselheide ein. Diesmal wurde das Sportfest für die jüngsten Fußballerinnen und Fußballer der Altersklasse G-Jugend als Turnierform des Fußballkreises Oberhavel/Barnim veranstaltet. Zu Gast waren der Oranienburger FC Eintracht, die Nachbarn von GW Bergfelde, der Birkenwerder BC, Eintracht Bötzwow und der 1. SV Oberkrämer. Für den gastgebenden BSC Fortuna Glienicke gingen zwei Teams an den Start. Gespielt wurde jeweils im Modus fünf gegen fünf auf zwei Spiel-

feldern parallel. In kurzweiligen zweieinhalb Stunden Turnierrdauer sahen die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer viele spannende Partien. In 21 Spielen konnten über 100 Tore bejubelt werden. Bei der Siegerehrung wurden alle Aktiven bei bestem Fußballwetter mit Medaillen ausgezeichnet. Der BSC Fortuna Glienicke bedankt sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses Fußballfestes beigetragen haben. Für unsere G-Junioren-Teams zur neuen Saison sind fußballinteressierte Kinder der Jahrgänge 2016 und jünger schon jetzt herzlich willkommen. Wir trainieren montags und mittwochs um 16.15 Uhr im Stadion Bieselheide.

PRÄVENTIONSKURS

Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining

Am 15. Juni startet ein neuer Präventionskurs „Haltung und Bewegung durch Ganzkörpertraining“ mit insgesamt acht Einheiten à 60 Minuten. In der Sporthalle am Neuen Gymnasium Glienicke mittwochs von 17 bis 18 Uhr leitet unsere qualifizierte Übungsleiterin Patricia Stommel diesen zertifizierten Kurs. Eine Bezuschussung durch die Krankenkasse ist möglich. Alle weiteren Infos unter: www.fortuna-glienicke.de



Die Kita Zwergenland im Glienicker Sonnengarten bietet:

Traumjob für engagierte Erzieher/-in (ab 20 Stunden)



Dein Traumjob: Unsere Erzieherinnen lieben Kinder, und die Kinder lieben unsere Erzieherinnen. In unserem harmonischen Team können engagierte Erzieher:innen eigene Ideen einbringen und erhalten viel Unterstützung bei deren Umsetzung – vom Sportprojekt über Ausflüge bis zu neuem Spielmaterial, der Ausstattung der Räume und Fortbildungen. In unserer Kita gehen wir wertschätzend mit Kindern und Kolleg:innen um. Wir schaffen ein liebevolles und persönliches Umfeld zur Förderung unserer Kinder nach ihren Stärken. Unsere Erzieherinnen sind teilweise seit der Gründung dabei und sagen:

“Wer einmal in so einer schönen Kita gearbeitet hat, möchte hier nicht mehr weg.

Das Zwergenland macht glücklich im Job!”

Wenn Du Deinen Job liebst und das genau Dein Ding ist, bist Du bei uns goldrichtig und herzlich willkommen!

Wer wir sind: Wir sind eine Eltern-Initiativkita in Glienicke/Nordbahn mit 27 Kinder zwischen 1,5 und 6 Jahren in altersgemischten Gruppen. Die Gruppen sind für eine altersgerechte Förderung in Mini-, Maxizwerge und Vorschulkinder aufgeteilt, die sich oft gegenseitig helfen: die Großen dürfen die Kleinen beim Basteln und vielen anderen Dingen unterstützen. Für unser engagiertes und herzliches Erzieherteam suchen wir nun eine Unterstützung ab 20 Stunden/Woche. Weitere Informationen zu unserer Kita unter www.zwergenland-glienicke.de

Kontakt: mail@zwergenland-glienicke.de // 017670408222

Kita

Kita-Übernachtung im Zwergenland

■ Von Daniela Jonschker, Erzieherin und Astrid Gerhardus, Mutter

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause war die Aufregung für die jetzigen und zukünftigen Vorschulkinder in der Kita Zwergenland groß: Endlich war es wieder Zeit für eine Kita-Übernachtung!

Schon Tage vorher gab es viele Entscheidungen zu treffen: Welches Kuscheltier kommt mit? Welches Buch? Und neben wem möchte ich schlafen? Dann war es endlich so weit: Freitags um 17 Uhr trafen sich die aufgeregten Kinder mit ihren Schlafsachen, Kuscheltieren, Büchern und Taschenlampen in der Kita.

Zuerst wurden die Schlafplätze vorbereitet und Bettnachbarn ausgesucht. Das Wichtigste ist schließlich, neben seinen Freunden schlafen zu können!



Für Kinder ist es besonders aufregend, mal nicht zu Hause zu schlafen.

Foto: Annie Spratt / Unsplash

Danach ging es nochmal raus auf den Spielplatz: Toben, Klettern, Schaukeln – wie an einem „normalen“ Kita-Tag. Nur, dass alle anderen schon zuhause waren. Frische Luft machte auch Zwerge natürlich hungrig: Zurück in der Kita gab es selbst gemachte Pizza mit selbst ausgesuchtem Belag und Pommes. Satt und natürlich noch „gaaaaar“ nicht müde war Zähneputzen und Waschen angesagt.

Danach ging es in den Schlafraum zum gemütlich Einkuscheln und Bücher lesen.

Zum Abschluss wurden noch einmal die Taschenlampen ausgepackt und Schatten- und Lichterspiele gemacht, bis schließlich die Augen zufielen.

Die ersten Frühaufsteher schlichen sich gegen sechs Uhr in den Gruppenraum, um Bilder zu malen. Nach und nach erwachten die anderen Kinder. Vor dem Brötchenholen und Frühstück war noch Zeit für eine Kissenschlacht.

Nach dem Frühstück warteten die Eltern auf ihre Kinder, um sie freudig

in die Arme zu nehmen. Die großen Zwerge waren natürlich mächtig stolz und hatten viel zu erzählen! Es war eine tolle Kita-Übernachtung – und auch eine Vorübung für das Abenteuer Kita-Reise, das schon auf die großen Kinder wartet.

Damit die Kinder der Kita Zwergenland weiter solch tolle Abenteuer erleben können, freuen sie sich auf eine neue Erzieherin oder einen neuen Erzieher, der mit ihnen die Welt entdeckt.

KITA-JUBILÄUM

20 Jahre Kinderladen Kleine Strolche e.V.

■ Von Manuela Lenke und Marianne Müller, Vorstand

Im Jahr 2001 haben sich einige Eltern zusammengefunden, um eine Eltern-Initiativ-Kita, übrigens die erste in Glienicke, zu gründen. Die Gründungsversammlung war am 5. Dezember 2001 und der Verein „Kinderladen Kleine Strolche“ wurde aus der Taufe gehoben. Der Begriff „Kinderladen“ war die Anlehnung an Kitas in Berlin, die sich in Ladengeschäften ihre Räume gesucht hatten.

Der Name „Kleine Strolche“ wurde in Anlehnung an die gleichnamige US-ameri-

kanische Kinderserie gewählt und steht für etwas Freches, Frisches und Lustiges. Die Eintragung beim Amtsgericht erfolgte am 9. April 2002. Wir bestehen also schon seit über 20 Jahren und das wird im Juni gefeiert! Wir freuen uns sehr, dass die Kita so lange Zeit besteht. Das hat sich damals niemand träumen lassen. Die Eltern wollten einfach nur eine eigene Kita gründen, in der ihre Kinder gut betreut werden. Damals wurde ein Ladengeschäft im Sonnengarten angemietet und dann ging es weiter mit den Genehmigungen, Umbauten und dem Einzug. Eine sehr spannende und fröhliche Zeit war das. Und so vergingen die Jahre,

neue Kinder kamen, andere verließen die Kita, genauso auch die Erzieherinnen. Wir hoffen, dass es die Kita noch lange geben wird und freuen uns auf unsere Feier.

Ist Dein Interesse geweckt und Du möchtest das 25-jährige Jubiläum mit uns feiern?

Wir suchen noch „kleine Strolche“. Wer nächstes Jahr dabei sein möchte, kann sich gerne bei uns melden unter: eltern@kleinestrolche-glienicke.de oder direkt vor Ort im Kindergarten. Wir freuen uns über viele aufgeweckte und neugierige „kleine Strolche“ und ihre engagierten Eltern.

VOR DER KITA-ANMELDUNG

Besichtigungstermine in der Kita Sonnenschein

(GK) Eltern, die ihre Kinder in einer Glienicker Kita betreuen lassen wollen, können bei der Anmeldung ihres Kindes eine Wunschkita angeben. Um sich ein Bild zu machen, können Sie sich natürlich die Einrichtungen vorab anschauen. Damit Störungen des Kitaalltages so gering wie möglich gehalten werden, bietet die Kita Sonnenschein in diesem Jahr zwei Besichtigungstermine für interessierte Eltern an:

Kita Sonnenschein

Am 10. Juni, 14. Juli ab 17 Uhr.

Anmeldungen für den jeweiligen Tag sind bitte direkt an die Kita Sonnenschein zu richten, per E-Mail an sonnenschein@glienicke-nordbahn.de oder telefonisch unter 033056 / 22 073.



Jugendarbeit

Helme schützen Kinderköpfe

■ Von Andreas Brandt,
Leiter des Jugendclubs

Der Sommer ist da und die Saison an der Skateranlage hat längst begonnen. Viele Kinder und Jugendliche nutzen die Anlage und fahren dort mit Skateboard, Scooter, Inlineskates oder BMX-Rad. Uns ist aufgefallen, dass besonders viele Kinder im Grundschulalter ohne Helm, Knie- oder Ellenbogenschützer fahren. Die meis-

ten Kids wissen, dass sie sich im First Floor-Jugendtreff Pflaster und Kühlakkus holen können. Wir helfen gerne. Trotzdem sind wir immer wieder betroffen, wenn wir fiese Schürfwunden verarzten oder tischtennisballgroße Beulen am Kopf kühlen und einen Krankenwagen rufen müssen. Liebe Eltern, bitte achtet darauf, Eure Kinder mit Schutzkleidung auszustatten und spricht mit ihnen, dass es wichtig ist, die Schützer auch zu tragen.



So bitte nicht: Immer den Helm aufsetzen.

Foto: Derek Lee / Unsplash

Werkstatt im Container



von links: Kuba, Justin, Felix, Steven



Nachdem Glienicker Jugendliche den Bürgerpark aufgeräumt hatte, kamen unsere starken Männer zum Einsatz.

Sie bauten unseren neuen Container innerhalb von zwei Stunden auf. Jetzt beginnen wir, eine Werkstatt einzurich-

ten für Bauprojekte und zum Schrauben an BMX-Rädern oder Scootern. Danke Männer!

Street Art im Offenen Atelier



Fritz (l.) und Bennet

Foto: privat

Bennet und Fritz sind angehende Graffiti-Künstler. Gemeinsam mit Ina Heymann und Kerstin Mettke vom Atelier des Nach-

barschaftstreffs haben sie den Zaun in Folie eingehüllt, um eine temporäre Fläche zum Malen mit Farbsprühdosen zu schaffen. Bei

den Offenen Ateliers im Mai konnten sich dann die vielen Besucher draußen und drinnen künstlerisch ausprobieren.



GEBLÄTTERT IN ALTEN DOKUMENTEN (TEIL 44)

Otto Fröbel, die Bahadi-Truppe und eine 450 Pfund schwere „Ballettratte“

■ Von Joachim Kullmann, Ortschronist

Ein Artikel in der Berliner Zeitung (Jahrgang 1958) aus DDR-Zeiten findet sich an, einst aufgehoben, weil da von Glienicke und einer Frieda Bahadi die Rede ist (**Bild 1**). Überschrift: „450 Pfund schwere Ballettratte“ (**Bild 2**).

Beginnen wir mit Otto Fröbel, geboren 1864: Er wohnte in der Glienicker Kronprinzenstraße 34 (heute Rosa-Luxemburg-Straße). Bekannt wurde er in Berlin als Volksschauspieler und Kabarettist. 1904 pachtete er mit seinem Bruder Wilhelm das Theater in der Schönhauser Allee. Volksstücke, Einakter, Couplets und varietéartige Programme, eingerahmt in den typischen Berliner Humor – das war Fröbels Leben. In seinen Sketchen trat auch als „Ballettratte“ ein gewisser „Nauke“ auf; 225 Kilo soll er gewogen haben (**Bild 3**).

Der Autor (wir wohnten damals auch in der Kronprinzenstraße) erinnert sich noch an das Rentnerdasein Otto Fröbels. Das 1906 erbaute bescheidene Häuschen, eine massive Laube (**Bild 4**), glich im Inneren einem Theatermuseum. Und noch etwas Besonderes – Fröbels Gartenbaukunst, die oft mit Ver-



Bild 3: Die „Ballettratte“ Nauke
Foto: Berliner Zeitung 1958



Bild 4: Kronprinzenstraße 34
Foto: Ortschronik, Nachlass Fröbel/Bahadi

einsurkunden gewürdigt wurde. Viele seiner Produkte verkaufte Fröbel in seiner Nachbarschaft. Noch erinnere ich mich, wie er mir Respekt oder gar Furcht vor Rharbarber einflößte, als er meiner Mutter einmal sagte: „Koofen'se den Rababa nich uff'n Marcht, der is' jiftich, koofen 'se den Rababa bei Fröbel!“

1946 verließ der Volkskünstler Otto Fröbel im Alter von 82 Jahren für immer seinen geliebten Garten und die Bühnenbretter des Lebens, die einmal seine Welt waren. **Bild 5** zeigt ihn glücklich mit seiner Enkeltochter Nora Bahadi inmitten seiner Tomaten, die damals noch wie Tomaten schmeckten.



Bild 5: Otto Fröbel mit Enkeltochter Nora Bahadi
Foto: Ortschronik, Nachlass Fröbel/Bahadi

Aber das ist bei Weitem noch nicht alles: Aus Fröbels Ehe mit Frau Wilhelmine ging 1893 ihre Tochter Frieda hervor. Sie lernte den Ägypter Hassan Bahadi (geboren 1889 in Kairo) kennen. Und der war ausgerechnet Chef der sogenannten „Bahadi-Truppe“, eine Variete- und Artistengruppe mit 30 Künstlern vorwiegend aus Afrika und damals sogar durch internationale Auftritte bekannt. Aus Fröbels Tochter wurde nun Frieda Bahadi. Das Künstlerleben setzte sich in der Familie fort (**Bild 6**); und Tochter Nora Bahadi erblickte das Licht der Welt. Sie starb im Alter von nur elf Jahren. Hassan Bahadi und Fröbels Tochter heirateten erst 1945. Frieda Bahadi nahm die ägyptische Staatsbürgerschaft an, ohne jemals das Land der Pyramiden gesehen zu haben. Sie verstarb 1969.

Hassan Bahadi starb 1952 im Alter von 63 Jahren. Er hat seine ägyptische Heimat nie wiedergesehen und besaß nur eine 1948 vom Berliner Polizeipräsidenten erteilte Aufenthaltserlaubnis für Ausländer bis an sein Lebensende, wie es aus vergilbten alten Akten hervorgeht. Wo war seine Heimat?



Bild 6: Frieda und Hassan Bahadi, links Wilhelmine Fröbel (?) Aufnahme 1935
Foto: Ortschronik, Nachlass Fröbel/Bahadi

In Glienicke an der Nordbahn wird Frau Frieda Bahadi demnächst 65 Jahre alt. Das ist keine sonderlich bemerkenswerte Sache – ja, wenn dieser Name nicht wäre. Ältere Berliner verbinden mit ihm bestimmte Vorstellungen. Die Bahadi-Truppe war eine ausgezeichnete Artistengruppe, die u. a. auch im Luna-Park gearbeitet hat. Sie wurde auch „Schwarze Truppe“ genannt, weil zu ihr einige Sudanesen zählten. Bahadi war Ägypter, und so ist seine Frau, ein echte Berlinerin, auch heute, nach seinem Tode, eine Ägypterin, ohne das Land der Pyramiden je gesehen zu haben. Frau Bahadis Familie ist gleichermaßen interessant und eng mit der Berliner Artistenwelt verbunden. Ihr Vater Otto Fröbel besaß dereinst das Theater in der Schönhauser Allee – damals, als

Bild 1: Aus der Berliner Zeitung 1958
Foto: Archiv Autor

450 Pfund schwere „Ballettratte“
Kennen Sie noch Otto Fröbel? / Ein Stück Theatergeschichte

Bild 2: Aus der Berliner Zeitung 1958
Foto: Archiv Autor



Katholische Kirchengemeinde

Pfarrei St. Franziskus, Reinickendorf-Nord mit den Gemeindeteilen St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf, Hermsdorfer Damm 195 – 197, 13467 Berlin-Hermsdorf
Tel: 030 / 34 655 02 40, Fax: 030 / 34 655 02 44, pfarreibuero@st-franziskus-berlin.de, www.st-franziskus-berlin.de



Regelmäßige Gottesdienstzeiten

St. Hildegard, Senheimer Str. 35-37, 13465 Berlin-Frohnau

samstags	18:30 Uhr	Hl. Messe
sonntags	11:00 Uhr	Familienmesse
dienstags	17:30 Uhr	Vesper, gleichzeitig Beichtgelegenheit
dienstags	18:00 Uhr	Hl. Messe
donnerstags	19:30 Uhr	stilles Friedensgebet (bis ca. 20 Uhr)
freitags	17:30 Uhr	Maiandacht
freitags	18:00 Uhr	Hl. Messe

Evangelische Kirche Hohen Neuendorf, Berliner Str. 40, 16540 Hohen Neuendorf

Montag, den		
06.06.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe Pfingstmontag
Samstag, den		
18.06.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)
Sonntag, den		
26.06.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstags	09:00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes

St. Katharinen, Hauptstraße 20, 16552 Schildow

Sonntag, den		
05.06.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe Pfingsten
Sonntag, den		
12.06.2022	09:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, den		
18.06.2022	17:00 Uhr	Hl. Messe (ab 16:30 Uhr Beichtgelegenheit)

Besondere Termine im Juni

Sonntag, den		
12.06.2022	11:00 Uhr	St. Hildegard, Kleine-Fische- Gottesdienst (Wortgottesdienst für kleine Kinder)

Sonntag, den		
19.06.2022	11:00 Uhr	Garten des Schönstattzentrums Hl. Messe Fronleichnam, anschl. Prozession zur Kirche
Mittwoch, den		
29.06.2022	18:00 Uhr	St. Hildegard Hl. Messe zum Hochfest St. Petrus und St. Paulus

Für die Gottesdienste ist keine Anmeldung mehr nötig.
Kurzfristige Änderungen sind immer möglich, bitte informieren
Sie sich dazu auch auf unserer Homepage.

Kontakt

Leitender Pfarrer:
Norbert Pomplun,
Tel.: 030 / 40 63 76 47,
Mail: norbert.pomplun@erzbistumberlin.de

Mitarbeitende Priester:
Kaplan Witold Wójcik
Tel: 030/407 698 29
witold.wojcik@erzbistumberlin.de

Kaplan Grzegorz Bajer
Tel: 0163/9711895
grzegorz.bajer@erzbistumberlin.de

Kaplan Giovanni Donadel
Tel.: 0152/36825406
giovanni.donadel@erzbistumberlin.de

Gemeindebüro:
Tel: 030 / 34 655 02 42,
Fax: 030 / 34 655 02 44,
buero.st-hildegard@st-franziskus-berlin.de,
Senheimer Straße 35-37, 13465 Berlin

Öffnungszeiten: dienstags 10:00 bis 13:00 Uhr
und freitags 15:30 bis 17:00 Uhr

Priesternotruf für Sterbefälle: 030 / 34 655 02 – 49

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

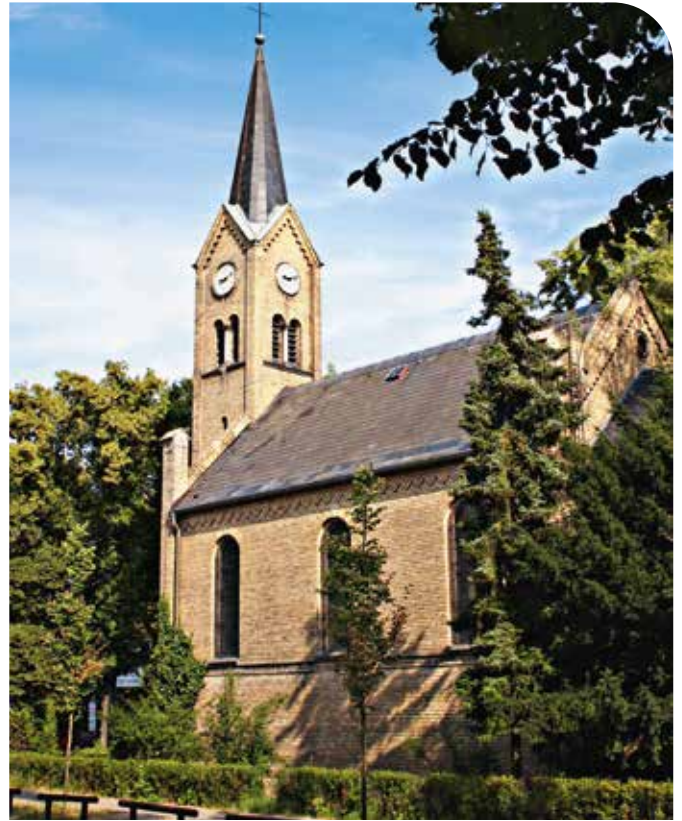
Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten im Monat Juni

04.06. 12 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
04.06. 14 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
05.06. 12 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
05.06. 14 Uhr	Konfirmation Pfarrer Leppler
12.06. 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
19.06. 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Leppler
26.06. 10 Uhr	Taufgottesdienst Pfarrer Leppler
14.06. 14 Uhr	Frauenkreis
28.06. 14 Uhr	Frauenkreis
18.06. 9,30 bis 12 Uhr	Begegnung in der Gartenstraße
29.06. 10 Uhr	Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden Mittwoch um 12 Uhr können Sie in der Kirche Orgelmusik hören.
Jeden Sonntag von 14,30 Uhr bis 17 Uhr OFFENE KIRCHE

Kontakt

Gemeindebüro: Gartenstraße 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64
E-Mail: buero@ekg-glienicke.de
Unser Gemeindebüro erreichen Sie:
dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr
sowie donnerstags 11 bis 12 Uhr
Pfarrer Christian Leppler wohnt in der
Hattwichstraße 93c; Tel.: 033056 / 430882.



Anzeige

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM- BESTATTUNGEN Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung, im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



Seniorenclub Glienicke/Nordbahn

MÄRKISCHE ALLEE 72, TEL. 033056/77018, SENIORENCLUB@GLIENICKE.EU

Seniorenclub im Juni 2022

Zusammenkünfte der Gruppen

Montags:

ab 14 Uhr
ab 15 Uhr

Sitzgymnastik in der Alten Sporthalle
Senioren-gymnastik in der Dreifeld-
halle (Bitte finden Sie sich zehn Mi-
nuten vorher ein)

Dienstags:

ab 11 Uhr

Die Gesangsgruppe hat sich umbe-
nannt in „LiChörchen“ und trifft sich
zum gemeinsamen Singen mit Lutz
Schumacher – Wir singen Lieder aus
den 60er und 70er Jahren.

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe auf der
Kegelbahn in Sylvie's Treffpunkt,
Ansprechpartner ist Peter Nehls
(Vorinfo: 7. und 21. Juni 2022)

Mittwochs:

von 9 bis 13 Uhr

Reiseclub mit Marianne Räther
„Reisen für junge Leute 50+“

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe, Ansprech-
partner ist Michael Matz

von 15 bis 16 Uhr

Boule...Wir spielen bei schönem Wet-
ter Boule auf der Boulebahn im Son-
nengarten! Schauen Sie spontan vor-
bei!

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe
bei gemütlicher Kaffeerunde
Treff der Skatfreunde,
Ansprechpartner ist Peter Abels

von 13 bis 16 Uhr

Freitags:

von 14 bis 17 Uhr

sind alle Rommé-Spieler
und Canasta-Freunde
herzlich eingeladen.
(Wir suchen weiterhin Doppel-
kopf-Freunde, denn zum Spielen brau-
chen wir mindestens vier! Schauen
Sie vorbei.)



Termine

Vom 12. bis 19. Juni findet die 28. Brandenburger Senioren-
woche statt – auch bei uns im Seniorenclub gibt es in dieser
Woche einige Veranstaltungen: Wir feiern unser Gartenfest
und begrüßen den Sommer. Mit Ihrer Unterstützung bei der
Wahl zum letzten Bürgerhaushalt konnte eine freistehende
Überdachung umgesetzt werden. Wir freuen uns darüber sehr.
Somit ist ab Juni auch für uns die Gartensaison eröffnet, denn
ab sofort können sich die Gruppen wieder im Freien treffen.
Unser Sommerpreisskat findet ebenfalls in der Seniorenwo-
che statt. Bitte melden Sie sich bei allen Veranstaltungen an.

Ab 20. Juni stellt Herr Kullmann seine Bilder, Fotografien aus
der Natur in der Umgebung, bei uns aus. Schauen Sie vorbei
und bestaunen Sie die eindrucksvollen Bilder.

Mi, 01.06.2022

ab 13:45 Uhr feiern wir unsere
Mai-Geburtstagsrunde nach und
begrüßen einen Ehrengast

Mo, 13.06.2022

ab 10 Uhr Senioren IT-Offensive
mit Herrn Prof. Dr. Giessmann
Bringen Sie Ihre Geräte (Smart-
phones) mit, die Ihnen Sorgen ma-
chen. Wir helfen Ihnen bei der An-
wendung weiter.

Mo, 13.06.2022

ab 15 Uhr tagt der Seniorenbeirat
in unseren Räumen
Ihre Anregungen, Wünsche und
Vorschläge können Sie gerne an
seniorenbeirat@glienicke.eu sen-
den.

Mi, 15.06.2022

ab 14 Uhr feiern wir unser Som-
merfest im Garten bei Musik und
hoffentlich bestem Wetter

Do, 16.06.2022

ab 13 Uhr veranstalten wir ein
Preisskatturnier (Startgeld 10
Euro). Für Speisen und Getränke
ist gesorgt! Anmeldungen bis 10.
Juni

Mi, 22.06.2022

ab 14 Uhr Erzähl-Lese-Café
„Schatzkästchen“: zweite Lesung
mit Elke E. Ring

Mi, 29.06.2022

Wir laden ab 13:45 Uhr alle Juni-
Geburtstagskinder zum
Geburtstagskaffee ein. Gerne mit
einem Gast. Wir bitten um die
verbindliche Anmeldung.

Juni

Fridolin Hofer (1861 – 1940)
*Juni streift mit warmer Hand
letzte Blüten von den Bäumen.
Wie enttaucht verwelkten Träumen,
schaut aus dunkler Blätterwand
junge Frucht in lichtetes Land.*

*Bleiben Sie weiterhin achtsam und gesund!
Ihre Marlen Scherge*

Reisen für Senioren



Marianne Räther

■ INFO

Marianne Räther

Angebot: Tages- und
Mehrtagesfahrten
Sprechzeit im Seniorenclub:
Mittwochs von 9 bis 13 Uhr
Tel.: 033056 / 77018
Telefonnummer außerhalb
der Sprechzeiten:
03301 / 209848



Sirin Fleury

■ INFO

Senior Fun

Geschäftsinhaberin Sirin Fleury
Angebot: Betreute Touren und
Ausflüge für Senioren
Karl-Liebknecht-Straße 151
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0176 / 86 59 13 06
Fax: 033056 / 989 342
www.seniorfun.de
info@seniorfun.de

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein, Melanie Bader
Beratung: nach telefonischer Vereinbarung

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie
qualifizierte Pflegeberatung.

Anzeigen

CLAUDIA SALEIN

RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de



TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

- Individuelle Ausarbeitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen und Betreuungsverfügungen
- Individuelle Gestaltung von Testamenten
- Ausführung von Testamentsvollstreckungen
- Regelungen und Abwicklung von Nachlassangelegenheiten
- Gesetzliche Betreuungen

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN (REINICKENDORF)

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

E-Mail: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo., Di., Do., Fr. 10 - 12 Uhr und 13 - 16 Uhr

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 · 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

ALTE POSTKARTEN ERZÄHLEN GESCHICHTEN

Hut ab, Herr Kullmann!

(sg) Es gibt nur noch wenige Glienicker, die sich mit der Geschichte des Ortes so gut auskennen, wie Joachim Kullmann. Der 86-Jährige lebt seit seinem dritten Lebensjahr in der Gemeinde, beschäftigt sich seit 1994 mit der Ortschronik und hat vieles noch mit eigenen Augen gesehen, was heute nur in den Archiven oder auf alten Dokumenten zu sehen ist. Dazu zählen auch eine Vielzahl geschichtsträchtiger Gebäude wie das Kulturhaus, das Olympiakino oder der Gasthof zum Sandkrug.

Sein Wissen über die Bauten gibt der Ortschronist nicht nur in diversen Publikationen, sondern gern auch in Lichtbild-Vorträgen wider. Am 11. Mai war es nach langer Pause auch im Seniorenclub wieder soweit: 20 Besucher waren gekommen, um Kullmanns Ausführungen über alte Glienicker Postkartenmotive zu lauschen.

Wussten Sie, dass es in Glienicke eine hohe Dichte an Gasthäusern gab, zu denen jeweils auch immer ein Tanzsaal gehörte, in dem wöchentlich das Tanzbein geschwungen werden konnte? Eine davon ist im heutigen Altenheim Casa Reha noch in Teilen erhalten. Viel getanzt und gefeiert wurde auch im Kulturhaus, daran konnten sich viele der anwesenden Senioren noch erinnern. Ebenso an das tolle Kino, das einst das modernste Lichtspielhaus im Norden Berlins war. „Damals gab es für schwerhörige Kinobesucher sogar schon Kopfhörer“, führte Kullmann aus. Leider fiel der Bau, wie viele andere im



Die Freude an der Aufarbeitung der Geschichte Glienickes sieht man Joachim Kullmann bei seinen Vorträgen stets an.

Ort, Anfang der 1960er Jahre dem Abrisswahn des SED-Staates zum Opfer.

Über 25 Motive zeigte Kullmann an diesem Nachmittag in Großaufnahme auf Leinwand (diese hatte samt neuer Technik Premiere an diesem Tag). Und wie bei Kullmanns Vorträgen üblich, durfte die eine oder andere Anekdote nicht fehlen. Und immer wieder war aus dem Publikum zu hören: „Das kenne ich noch“ oder „Dort habe ich selber gewohnt“.

Nach eineinhalb Stunden hatte Kullmann einen Bruchteil dessen erzählt, was er zu diesem Thema weiß. Bemerkenswert, wie er ohne Spickzettel alles aus dem Gedächtnis zum Besten gab. Die Sprecherin des Seniorenclubs, Marlen Scherge, Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack und alle Anwesenden schenkten dem rüstigem Glienicker am Ende einen kräftigen Applaus für diesen kurzweiligen und informativen Nachmittag.

JOACHIM KULLMANN STELLT FOTOGRAFIEEN IM SENIORENCLUB AUS

Bilderreise „Natur in und um Glienicke“

(GK) Der Ortschronist Joachim Kullmann präsentiert mit zahlreichen Fotografien aus Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt über die Jahreszeiten hinweg die vielfältige Natur in und um unseren Heimatort. Dem Betrachter werden insbesondere das Naturschutzgebiet Kindelsee-Springluch und das Flora-Fauna-Habitat Eichwerder-Moorwiesen nähergebracht. Sie sind herzlich zur Bilderreise „Natur in und um Glienicke“ in unseren Räumen in der Märkischen Allee 72 eingeladen. Beginn der Ausstellung ist der 20. Juni 2022.



Foto: Joachim Kullmann

WOHNEN UND LEBEN IM ALTER – KONZEPTIONELLE FÖRDERUNG ALLTAGSUNTERSTÜTZENDER ANGEBOTE

Aufbau einer altern- und pflegefreundlichen Gemeinde

■ Von Ina Heymann,
Projekt „Pakt für Pflege“

In unserer Gemeinde wird seit April 2022 ein zusätzliches Unterstützungsangebot für ältere Menschen aufgebaut, welches aus Landesmitteln („Pakt für Pflege – Pflege vor Ort“) und durch die Gemeinde Glienicke/Nordbahn finanziert wird. Ziel ist es, Menschen zu sensibilisieren, dass Pflege jeden betreffen kann, ob selbst oder als Angehörige. Angestrebt wird unter anderem eine Übersicht über die Beratungsangebote und die bereits bestehenden Anlaufstellen für ältere und betagte Menschen in unserer Gemeinde.

Kultur und Kunst sind wichtiger Aspekt für Menschen mit Pflegebedarf

Mit einem attraktiven kulturellen Angebot möchten wir gemeinsam mit den örtlichen Einrichtungen weitere Maßnahmen gegen die Vereinsamung bieten und lebenswerte Strukturen und Netzwerke schaffen, um im eigenen Umfeld „gut alt werden“ zu können. Eine sinnvolle und bis ins hohe Alter angepasste Freizeitgestaltung sowie die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe und Mitgestaltung im sozialen Umfeld gehören dazu.

Hierbei arbeiten wir eng mit Marlen Scherge vom Seniorenclub und dem Seniorenbeirat unter der Leitung von Dr. Bar-



„Pakt für Pflege“ in Glienicke/Nordbahn

bara Giessmann zusammen. Gemeinsam mit dem Verein Bürgersinn Glienicke e.V. sowie den örtlichen Pflegeeinrichtungen und Vereinen streben wir eine rege Vernetzung der Angebote an. Viele nutzen bereits die abwechslungsreichen Veranstaltungen im Seniorenclub und im Nachbarschaftstreff, welche neben Beratungsangeboten Raum für Kreativität und Selbstentfaltung bieten.

Momentan arbeiten wir an einer Übersicht und einer zeitgemäßen Plattform für gemeinschaftliche Aktivitäten, welche zeitnah die aktuellen Angebote aus unserer Gemeinde auf der Internetseite darstellt.

Bitte sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche und Bedürfnisse – wir hören Ihnen zu. So können wir unser Angebot ausbauen und weiterentwickeln.

■ KONTAKT:

Gemeinde Glienicke/Nordbahn,
Projekt „Pakt für Pflege“,
Ansprechpartnerin:
Ina Heymann,
Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nordbahn,
E-Mail: heymann@glienicke.eu,
Telefon: 033056-69287

EINLADUNG ZUM ERZÄHL- UND LESECAFÉ „SCHATZKÄSTCHEN“

Spannende Seefahrer-Geschichten

(GK) Wir laden Sie recht herzlich ein zum Erinnern und Eintauchen in die Lebensgeschichte von Elke E. Ring. Sie wird uns eine Fortsetzung darbieten und ein zweites Mal in unserem Erzähl- und Lesecafé am Mittwoch, 22. Juni, um 14 Uhr vorlesen.

Voller Vorfreude dürfen Sie auf den 6. Juli um 14 Uhr gespannt sein. Hier wird uns John Aschmann von seinen spannenden Fahrten über die Weltmeere erzählen. Als Seemann schreibt er in seinem Buch „Zehntausend Meilen von zuhause“ über seine Erlebnisse. Als Zeitzeuge berichtet er über seine Fahrten unter der Flagge der DDR und rückt unsere falschen Vorstellungen gerade.

Wer einmal Lust hat, sein Erlebtes zu erzählen oder sein Geschriebenes vorzulesen, dabei muss es nicht um die eigene Biografie gehen, möge sich bei mir melden. Gerne vereinbaren wir einen Termin unter der Telefonnummer 033056/77081. Trauen Sie sich. Wir freuen uns.



John Aschmann berichtet von seinen spannenden Erlebnissen auf hoher See.



PREISSKAT

im Seniorenclub für Mitglieder und Freunde

Startgeld 10 Euro



Donnerstag, 16. Juni ab 13 Uhr

Anmeldung bis 10. Juni 2022



GEMEINDEPARTNERSCHAFT

Eine tolle Geste unserer bretonischen Freunde

■ Von Dr. Ulrich Stempel,
Beauftragter für die
Gemeindepartnerschaft und
Mitglied des Redaktionsteams

Plobannalec-Lesconil freute sich auf seine Gäste aus Glienicke/Nordbahn und zeigte das in einer charmanten Verbeugung. Unsere Partnerschaftsvereinigung Amis de France organisierte gemeinsam mit ihrem dortigen Pendant, dem Comité de Jumelage, Ende Mai die Reise einer Gruppe Jugendlicher in die Bretagne – Teil unserer erfreulich aktiv gelebten Partnerschaft. Den Besuch bewarb das Comité mit diesem farbenfrohen Poster.

„Spaß“ steht auf Deutsch ganz oben drüber, gefolgt von dem augenzwinkernen Hinweis zur phonetischen Aussprache. Um Spaß und gemeinsames Erleben geht es schließlich (unter anderem) in dieser freundschaftlichen Gemeindepartnerschaft. Und Plobannalec-Lesconil hat viel davon zu bieten; auch das kann man dem Plakat entnehmen. Ob Surfen, Segeln, überhaupt Wassersport, oder Picknick im Grünen – den jungen Leuten aus Glienicke und ihren Begleitern wurde einiges geboten. Vom allgegenwärtigen Flair der wundervollen Bretagne ganz abgesehen.

Wir vom Kurier wünschen daher, viel Spaß gehabt zu haben und sind gespannt auf die Reiseberichte.



Bewarb
den
Besuch aus
Glienicke
mit einem
Plakat:
Comité de
Jumelage

TERMINE

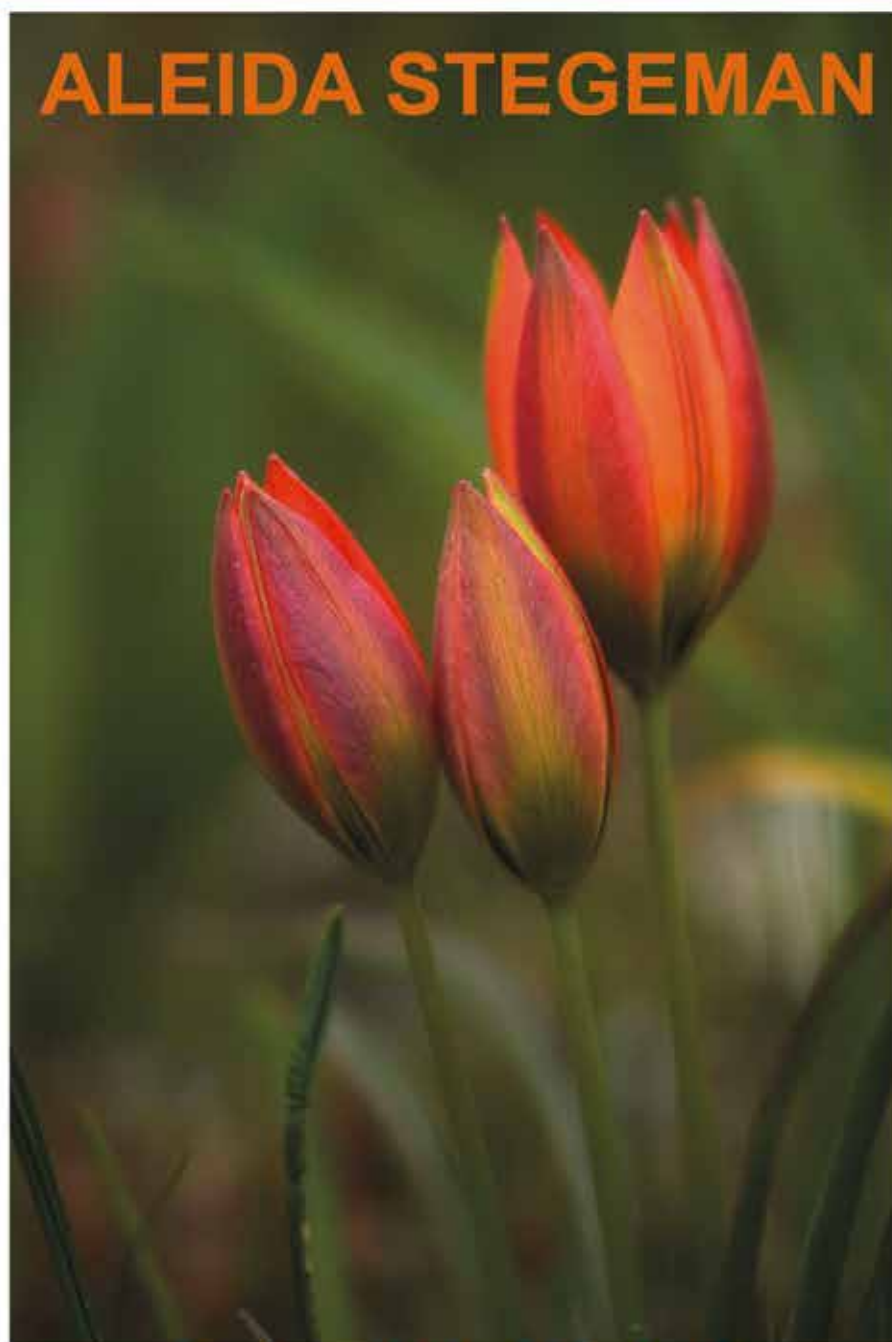
Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 5. Juni, von 9 bis 14 Uhr
und
am Sonntag, 3. Juli, von 9 bis 14 Uhr**

**Nähere Informationen gibt Ihnen
Jörg Rau unter Tel. 0163/1556605**



Rathaus-Galerie



2. Juni bis 12. Juli

Vernissage am 2. Juni 2022 um 19 Uhr

Besichtigung zur Zeit nur mit Termin unter kulturkoordinator@glienicke.eu, Tel: 033056-69294

Dienstag 13:00 - 18:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

NEUES RATHAUS, Hauptstraße 21, 16548 Glienicke/Nordbahn



V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Das Kochbuch aus und für Glienicke



Ein Projekt von Bürgersinn Glienicke e.V. in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glienicke/Nordbahn

Erhältlich in der Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin Frohnau | Schutzgebühr 5 €

V.i.S.d.P.: Bürgersinn Glienicke e.V.
Tanja Seyboldt, Eichentaler Str. 10, 16548 Glienicke



NACHBARSCHAFTSTREFF GLIENICKE im Juni 2022

Beratung

Pflege und Demenzberatung sowie zu Alltagsentlastenden Angeboten

durch den Märkischen Sozialverein e.V.

Am zweiten Mittwoch im Monat

14 – 16 h

Terminvereinbarung unter Tel. 03301 – 689

69 60 oder entlastung@msvev.de

Donnerstag, 16.06.2022

Vortrag „ Vorsorge treffen – Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung“

von 17 – 19 h

Referentin: Liane Hoffmann vom Märkischen Sozialverein e.V.

Anmeldung unter E-Mail

kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de oder Tel. 033056-997980.

Donnerstag, 09.06.2022

Informationsveranstaltung

„Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Demenz und der Alzheimererkrankung

von 17 – 19 h

Anmeldung und Kontakt unter

E-Mail alzheimerberatung@msvev.de oder

Tel. 03301 – 689 69 60

Freizeit & Lernen

Termin bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt – bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite

Kommen Sie gerne vorbei und diskutieren mit!
mit Bodo Vötisch

Mittwoch, 08.06.2022 - 18 - 19 h Sprachcafe Französisch

In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs - sondern auf ehrenamtlicher Basis.

Mittwoch, 08.06.2022 - 19 - 20 h Sprachcafe Englisch

In entspannter Atmosphäre – wie in einem Cafe – wollen wir uns ungezwungen und locker unterhalten und gemeinsam Sprachkenntnisse erweitern. Es ist kein professioneller Sprachunterricht- oder kurs - sondern auf ehrenamtlicher Basis.

Atelier

Dienstags 17 – 19 h

Kreatives Gestalten - Ausdrucks malen

mit Ina Heymann

Mittwochs 16 – 18 h

Kreatives Gestalten – Zeichnen und Malen

mit Kerstin Mettke

Mittwochs 16 – 18 h (bis 15.06.2022)

Wokrshop Slow Stitching – Bilder gestalten mit Stoff (Nähe und Sticken)

mit Aleida Stegemann

Dienstag, 14.06.22 – Spieletreff 17 – 18:30 h

Das letzte mal wars Rummikub, es geht auch Doppelkopf oder Canasta oder Einfach vorbeischaun!

mit Wolfgang Wulf/Tanja Seyboldt

Mittwoch, 06.07.2022

17 – 18:30 h

Auch Männer können reden!

Bei jedem Treff wird über ein Thema diskutiert. Diesmal ist es: Buddhismus.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, kommen Sie gerne einfach vorbei.

mit Wolfgang Wulf

Kontakt: Nachbarschaftstreff Glienicke, Eichenallee 10, 16548 Glienicke – Tel. 033056 – 99 79 80

E-Mail kontakt@nachbarschaftstreff-glienicke.de

Das Programm finden Sie immer auch aktuell unter www.nachbarschaftstreff-glienicke.de

Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Immer bestens informiert:



Gemeinde Glienicke/Nordbahn



YouTube



www.glienicke.eu



Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow

trifft sich jeden ersten Mittwoch im Monat, das nächste Mal

**am Mittwoch, 1. Juni
um 18.30 Uhr**

und

**am Mittwoch, 6. Juli
um 18.30 Uhr**

im Restaurant „Korfu“ in Glienicke/Nordbahn, Hauptstraße 54

*Mehr Informationen gibt Thomas Scherlipp, Tel. 033056 / 766 42
oder per E-Mail: scherlipp@arcor.de*

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe

trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat.

Die nächsten Treffen sind

am Dienstag, 7. Juni,

und

**am Dienstag, 5. Juli,
14 Uhr**

im Bürgerhaus: Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke.

Mehr Informationen bekommen Sie von Karin Klemme unter
der Telefonnummer **0173 60 84 866**
wenden oder auf der Homepage
www.fibromyalgie-bb.de

Jetzt als Buch erhältlich



**2. Auflage
mit 4 neuen
Geschichten
für 5 €**

Arne Färber

Verkaufsstellen:

**Gemeindebibliothek Glienicke | Hauptstraße 19 | Glienicke/Nordbahn
Buchhandlung Haberland | Zeltinger Platz 15 | 13465 Berlin/Frohnau**

V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn | Hauptstraße 19 | 16548 Glienicke/Nordbahn



SPD vor Ort am Trödelsonntag

am 5. Juni 2022

on 9:30 – 12 Uhr

Auf der Zufahrt zur Dreifeldsporthalle (Michael-Bittner-Platz)

Wir sind nicht nur in Wahlkampfzeiten vor Ort

„Unsere Gemeinde, unsere Politik“



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige
in der Gemeindezeitung
„Glienicker Kurier“,
um Ihre Kunden auf sich
aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer
Homepage **www.glienicke.eu**
oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

Samstag, 11. Juni 2022
13 - 18 Uhr

Glienicker
KULTUR
SOMMER



Tag der Entscheidung
Bürgerhaushalt 2022

Abstimmung

13 - 17 Uhr

Siegerehrung

18 Uhr



Bürgerhaus - Moskauer Str. 20

Veranstalter und V.i.S.d.P.: Gemeinde Glienicke/Nordbahn





01.06.	Lieselotte Kühn	12.06.	Barbara Blaschke
01.06.	Michael Rochel	12.06.	Gabriele Ingrid Dräger
03.06.	Dieter Resener	12.06.	Eleonore Weber
05.06.	Manfred Müller	14.06.	Margarete Eichhorn
06.06.	Lothar Birkel	14.06.	Doris Zühlke
06.06.	Jürgen Machler	15.06.	Hans-Joachim Prieß
08.06.	Hans-Joachim Sängner	17.06.	Alfred Stecher
10.06.	Mahmoud Jaddouh	18.06.	Gisela Wendt
10.06.	Herbert Jahnz	20.06.	Jutta Ruth Haun
10.06.	Ingeborg Jost	20.06.	Ilona Heckenberger
10.06.	Helmut Krüger	24.06.	Ute Annette Budig
10.06.	Judith Margot Strauch	26.06.	Gisela Bülow
11.06.	Gisela Drewest	27.06.	Anita Schulze
11.06.	Elisabeth Hoffmann	29.06.	Rainer Benkmann
11.06.	Gerhard Huth	29.06.	Sieglinde Roos
11.06.	Rainer Linde	29.06.	Günter Zühlke

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 70 und jährlich ab 100 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

DANKSAGUNG



Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen, sowie allen, die unseren lieben Verstorbenen

Gerhard Brzoska

auf seinem letzten Weg begleitet haben, möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Heinrich sowie dem Redner, dem Blumenhaus S. Kramp-Paarmann, dem Bürgermeister Hr. Dr. Oberlack und den Kameradinnen und Kameraden der FFW Glienicke für deren Unterstützung.

*Im Namen aller Angehörigen
Martina und Nancy
Glienicke April 2022*

TRAUERANZEIGE

Der Kulturverein Glienicke e.V.
trauert um

Dora Wollner,

die zu den Gründern
des Vereins gehörte
und als langjähriges
Mitglied die Arbeit
des Vereins unterstützte.



Katrin Schrader

Im Namen des Vorstands des Vereins



Save the Date

Glienicker

KONZERT

02.09.2022
Freitag



glienicker-konzert.de



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Glienicker

HERBSTFEST

03.+ 04.9.2022
Samstag + Sonntag



glienicker-herbstfest.de

Entdecken Sie eine große Auswahl exklusiver und einzigartiger Produkte für Ihre individuelle Wohnraumgestaltung.

Hochwertige Möbel,
Lampen & Leuchten,
Dekorationen,
Jasno Shutters,
Einrichtungsservice,
Wohnaccessoires.

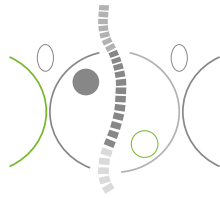
Gritte Jepp
WOHNMAGAZIN
INSPIRIEREN. GESTALTEN. WOHNEN.

GRITTE JEPP - DAS WOHNMAGAZIN
Kart-Liebkecht-Str. 210 in 16548 Glienicke/ Nordbahn
Tel.: 033056 - 210 210 | www.grittejepp.de



Private Physiotherapie-Praxis Petra Suhr

16548 Glienicke
Glück im Winkel 5 b



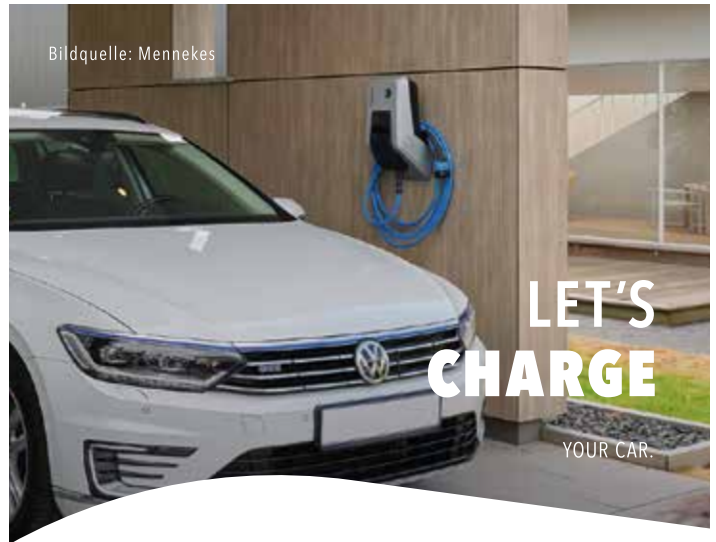
Termine nach telefonischer
Vereinbarung. Nachrichten
gerne auf AB oder mobil-box
hinterlassen

Tel. 033056 28654
mobil: 0157 57208952
petra.suhr@gmx.net

Behandlungen in ruhiger Atmosphäre

- Krankengymnastik
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Fango
- Myofasziale Schmerztherapie
- Dorn-Therapie
- Hot-Stone-Massage
- Kinesiologisches Taping

Bildquelle: Mennekes



Unabhängige Ladelösungen für Ihr E-Fahrzeug.

www.lets-charge.de

Stolper Straße 33 / 16540 Hohen Neuendorf
Telefonisch erreichen Sie uns unter: 03303 5419609

Wir sind Qualitätspartner von:

EVBOX TESLA MENNEKES COMPLEO KESA

Fragen, Wünsche, Anregungen?



Die Redaktion
des „Glienicker Kurier“
erreichen Sie unter
der E-Mail-Adresse
pressestelle@glienicke.eu.

Wir freuen uns auf
Ihre Meinungen und Ideen!

Besuchen Sie Glienicke/Nordbahn auch online auf unserer Homepage unter

www.glienicke.eu

und auf unserer Facebook-Seite!

Immobilien-Sprechstunde

Mietpreisbremse, Kappungsgrenze, Wertermittlung, Baulastenverzeichnis, Übergang von Lasten und Nutzen, Vorkaufsrecht, Vergleichswertverfahren, Kaufvertrag, Mietpreisspiegel, Grundpfandrecht, verdeckte Mängel, Erbbaurecht, Hausverwaltung, Mietausfall, Grundbuch, Bodenrichtwert, Kaufvertrag, Immobilienrente, ...

Alle Fragen rund um die Immobilie beantworte ich Ihnen gerne persönlich in einem kostenlosen Erstgespräch nach Terminvereinbarung.



lokal, persönlich, kompetent

UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

*schön wohnen.
besser leben!*

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt / IHK)
Mitglied im IVD Berlin-Brandenburg



Staritz - Immobilien
Hauptstr. 66 (1. Etage)
16548 Glienicke

Fon: (033056) 94800
Fax: (033056) 94801
Mobil: (0171) 4751663

office@staritz-immobilien.de

**Wir verwalten, vermieten
und verkaufen Immobilien.**

www.staritz-immobilien.de



Postagentur

Glienicke/Nordbahn

Schule - Büro - Freizeit - Fotografie

Ihr Fachmarkt für Schreib-, Büro-, und Schulbedarf und mehr

In Kooperation mit

Deutsche Post

DHL

033056 80323

Passbilder 6 Stück = 15,00 EUR

Bewerbungsbilder

4 Stück = 23,50 EUR

Wir feiern den KINDERTAG am 01.06.2022!



**Für jeden Spielzeug-
einkauf im Warenwert
von 10,00 €
erhalten Sie
gratis einen
Heliumballon.**

solange der Vorrat reicht!



UNSER SCHULSERVICE

Probiert gern unsere unkomplizierten Bestellmöglichkeiten aus. Egal ob per Telefon, per E-Mail oder direkt bei uns im Geschäft. Gebt Eure individuellen Bestellungen - auch ohne Lehrerliste auf und kauft zu Bestpreisen bei uns ein.

Schulliste abgeben

- ➔ Freie Zeit nutzen
- ➔ Alles fix fertig abholen
- ➔ Schnell und einfach!

**SCHULEINKAUF?
SCHON
ERLEDIGT!**



Ab einem 15,00 € Einkauf
bekommen Schüler eine
Weltraum-Entdeckerkiste geschenkt.



SF Postagentur • SFotografie Sascha Funke e.K.
Galerie Sonnengarten, Hauptstraße 54 in 16548 Glienicke
- Öffnungszeiten - Mo. - Fr.: 9.00 - 18.30 Uhr • Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 • Fax: (033056) 23205
Email: info@sf-postagentur.de • www.sf-postagentur.de



Neues Gewerbe?

Schalten Sie eine Anzeige in der Gemeindezeitung „Glienicker Kurier“, um Ihre Kunden auf sich aufmerksam zu machen.

Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage **www.glienicke.eu** oder telefonisch unter **033056-69 229**.

Wir freuen uns auf Ihren Auftrag.

45 Euro sind
Ihnen **sicher!**



Wir checken Ihre Versicherungen

Wir meinen, dass Sie bei einem Wechsel von mindestens drei Versicherungen – z.B. Ihrer Hausrat-, Haftpflicht- und Unfallversicherung – zur HUK-COBURG mindestens 45 Euro im Jahr sparen.

Sollte die HUK-COBURG nicht günstiger sein, erhalten Sie einen 45-Euro-Amazon.de-Gutschein – als Dankeschön, dass Sie verglichen haben.

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

Mehr Informationen und Teilnahmebedingungen finden Sie unter HUK.de/check

Kundendienstbüro Mario Berott

Versicherungsfachmann
Tel. 03301 5797840
Fax 03301 5797850
mario.berott@HUKvm.de
HUK.de/vm/mario.berott
Bernauer Str. 101
16515 Oranienburg
Mo., Di., Do. 9.00–13.00 Uhr
und 15.00–18.00 Uhr
Mi., Fr. 9.00–14.00 Uhr

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Ihre Tagespflege in Schönfließ

Paulas Tagespflege

Mit Rundum-Service

Traubeneichenstr. 62 - 66

16567 Schönfließ

Tel. 033056-459834

Fax 033056-459835



info@paulas-tagespflege.de

Wir haben noch Plätze frei und
beraten Sie in allen Fragen
rund um Ihren Tagespflegeplatz.

www.paulas-tagespflege.de

Ihre Kiezpflege in Glienicke/Nordbahn

Paulas Pflegedienst

Pflege für Jung und Alt -
Klein und Groß

Spezialisierte ambulante
Palliativversorgung

Eichenallee 3

16548 Glienicke

Tel. 033056-407406

Fax 033056-407405

Bürozeiten 8⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr



Im NOTFALL erreichen Sie uns
außerhalb der Bürozeiten unter der
Telefonnummer 033056-407406

info@paulas-pflegedienst.de

www.paulas-pflegedienst.de

Malermeister Olaf Völz



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

info@malermeisterolafvoelz.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke

Geöffnet: Mo. – Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneider.de

Physiotherapeutische Privatpraxis von Vanessa Schierz

Angebote



- Krankengymnastik
- Schmerztherapie
- Manuelle Techniken nach dem osteopathischen Konzept/Faszientraining
- Manuelle Lymphdrainage
- Medizinische Massage
- Wärmeanwendungen
- Personal Training Fitness/Pilates/Yoga
- Beckenbodentraining
- Schmerztherapie bei Kindern ab 4 Jahren
- Hausbesuche

Eichenallee 7, 16548 Glienicke
Mobil: 0176 275 195 70
www.vanessa-schierz.de
vschesund@gmail.com

Wir haben wieder freie Kapazitäten



Erd-, Feuer- und Seebestattungen Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

**Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)**

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108



www.Heinrich-Bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:

03 30 56 / 8 07 52



Gewerbeverein
Glienicke e.V.

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

**Zusammenkommen ist ein Beginn
Zusammenbleiben ist ein Fortschritt
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg**

Henry Ford



**Wir freuen uns über
Teamverstärkung in TZ/ VZ!**

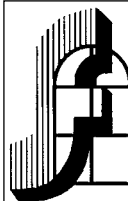


NC FRISEURE BERLIN

Hauptstr. 68 · 16548 Glienicke · Tel. 033056/28 14 23

Facebook: Abschnitt 22-Glienicke/Nordbahn

Instagram: friseurabschnitt22



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung

Fensterbau

Wintergärten

Türfüllungen

Sandstrahlen

Ganzglasduschen

Ganzglasanlagen

Glasmöbel

Spiegel

Bleiverglasung

Schaufensterverglasung

Fenster
machen
Häuser



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH

Glaserei & Fensterbau

Karl-Liebknecht Str. 208

16548 Glienicke

Tel. 033056 - 805 53

Fax 033056 - 951 41

www.glaserei-glienicke.de



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@hotmail.de

Rollläden - Garagentore - Fenstergitter - Vordächer

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Einbau und Reparatur von Dachfenstern

Insektenschutz - Plissees - Jalousien

Parkett und Laminatarbeiten

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg. Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege



Olaf Rathmann
Installateurmeister

Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21 email: orathmann@t-online.de
13357 Berlin www.olaf-rathmann.de
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08



**Auf mich können
Sie zählen.**

Ich betreue Sie kompetent in allen Versicherungs-
und Finanzfragen.



Subdirektion
Ingo Klimmek

Karl-Liebknecht-Str. 104
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel 033056 80281
ingo.klimmek@ergo.de
www.ingo-klimmek.ergo.de

ERGO



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
info@RARentel.de

K & K
Elektro ⚡ Service

Hubertusallee 58 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Dipl.-Ing. Detlef Klein Reiner Klein
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03 Tel.+Fax: (033056) 8 07 84
Mobil: (0160) 97 97 35 11 Mobil: (0179) 4 56 21 37
detlefklein@gmx.de elektreinerklein@gmx.de

Büroservice
Cornelia Fischer

- selbstständige Buchhalterin -



Mitglied im Bundesverband selbstständiger
Buchhalter und Bilanzbuchhalter

Sortieren und Ordnen der Belege
Buchen lfd. Geschäftsvorfälle
lfd. Lohn- u. Gehaltsabrechnung
allgemeine Schreibarbeiten

Niederstr. 33, 16548 Glienicke
Tel. 033056/74372 Mobil 0151/12366746
cornfisch@web.de

FRISEUR- UND KOSMETIKSALON

FRANZI
INH. FRANZISKA MÜNZELFELD



16548 GLIENICKE • LESSINGSTR. 29
☎ 033056 / 770 71



Voraussichtliche Sitzungstermine im Juni 2022

Wegen der Coronavirus-Pandemie finden im Monat Juni die Sitzungen der politischen Gremien hybrid statt, sowohl in den Räumlichkeiten der Freiwilligen Feuerwehr als auch online. Mögliche Änderungen und aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte der Internetseite oder dem Facebook-Auftritt der Gemeinde Glienicke/Nordbahn.

Umweltausschuss 16. Juni

Sozialausschuss 27. Juni

Infolge der Coronavirus-Pandemie hat die Bibliothek geänderte Öffnungszeiten.

Bibliothek:

Kinder- und Jugendbibliothek
Hauptstraße 62 (Hortenerweiterungsbau)
Tel.: 033056 / 69270

Mo, Mi 13–17 Uhr

Erwachsenenbibliothek

Hauptstraße 19, Tel.: 033056 / 69230

Di 13–18 Uhr

Do 9–15 Uhr

Fr 9–13 Uhr

Öffnungszeiten vorbehaltlich der aktuellen Corona-Verordnungen.

Landkreis Oberhavel

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 0
Internet: www.oberhavel.de

Kraftfahrzeug-Zulassungsstelle

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 00

Fahrerlaubnisbehörde

Adolf-Dechert-Straße 1
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 601 - 59 13

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 85 70

Abfallwirtschafts-Union Oberhavel (AWU)

Breite Straße 47a
16727 Velten
Tel.: 03304 / 376 - 0
www.awu-oberhavel.de

Agentur für Arbeit

Stralsunder Straße 30,
16515 Oranienburg
Tel.: 03301 / 816 - 222

Die Öffnungszeiten der einzelnen Einrichtungen erfragen Sie bitte telefonisch oder entnehmen Sie der Internetpräsenz des Landkreises.

Infrastrukturausschuss 22. Juni

Hauptausschuss 30. Juni

Feuerwehr-Notruf:

Sollte der Notruf 112 ausfallen, bitte die Telefonnummer 24 89 13 der Feuerwehr Glienicke/Nordbahn wählen.

Beratungsstellen

Schuldnerberatung des
Märkischen Sozialvereins
03301 / 68 96 930

Frauenberatungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

03301 / 68 96 950

Frauenhaus Oberhavel

03301 / 20 80 40
Frauennotruf (24h, kostenfrei)
0800 / 66 48 045

Schiedsstellenbezirk 1 (Glienicke Süd/Nord-Ost)

Wolfgang Crasemann
Heinrich Heine Str. 10a
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel.: 0176-31605603
E-Mail: Wolfgang.Crasemann@gmx.de

Schiedsstellenbezirk 2 (Glienicke Nord-West)

Dr. Markus Bayer
Beethovenstraße 49
16548 Glienicke/Nordbahn
Telefon: 0162 - 7747250
E-Mail: Bayer.Schiedsstelle@gmx.de

Stellvertretende Schiedsperson für die Schiedsstellen- bezirke 1 und 2:

Frank Moser
Wiesenweg 12 b
16548 Glienicke/Nordbahn
Mobil: 0163-619 63 32
E-Mail: moser@skp-ingenieure.com

Deutsche Rentenversicherung

Oranienburg, Bernauer Str. 13,
16515 Oranienburg,
Tel. 03301 - 200 80

Infolge der Corona-Pandemie setzt die Gemeindeverwaltung die Sprechzeiten für den Publikumsverkehr bis auf Weiteres aus und bietet stattdessen Terminvereinbarungen via E-Mail (bitte geben Sie Ihre Telefonnummer an) oder in Notfällen per Telefon an.

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung + Standesamt:
Telefon: 033056/69-0

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69-221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(nach telefonischer Voranmeldung
über das Sekretariat: 69-221)

Polizeirevier Hennigsdorf:

03302/8030 (24 Std.)
Notfälle 110

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69-217, -203, -223
Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Mietervereinigung Nord

Albert-Buchmann-Str. 17
16515 Oranienburg
Tel. 03301 / 535900
E-Mail: info@mv-nord-lb.de
Homepage: www.mv-nord-lb.de

Telefonische Sprechzeiten des Seniorenbeirats

täglich von 9 Uhr bis 15 Uhr
und jeden Dienstag
von 15 Uhr bis 19 Uhr
Märkische Allee 72,
16548 Glienicke/Nordbahn
Tel. 033056 / 69111
seniorenbeirat@glienicke.eu

Das Team der Augentagesklinik Glienicke stellt sich vor:

Sabina Jenschovar



„Hallo, ich bin Sabina Jenschovar und als medizinische Fachangestellte von Beginn an im Team Glienicke dabei.

Vermutlich begegnen wir uns im OP, wo ich in Assistenz tätig bin und zum Gelingen der OPs beitrage. Die Arbeit dort finde ich besonders spannend, weil jeder Operateur anders arbeitet und alles ineinander greift. Aber auch in der Voruntersuchung für die Katarakt-OP bin ich anzutreffen. Dort kläre ich Sie über Notwendiges auf und gebe Ihnen einen Überblick, was auf Sie zukommt. Nicht zuletzt kümmere ich mich um die Materialversorgung für Praxis und OP.

Augenheilkunde ist so spannend! Das Sehen wird oft als Selbstverständlichkeit wahrgenommen, dabei hängt es von so vielen Faktoren ab...”

Wir bieten Ihnen die folgenden Leistungen an:

■ Augenuntersuchungen

Vorsorge- und Kontrolluntersuchungen

■ Ambulante Augenoperationen

Laser | Katarakt | Netzhaut | Glaukom | Makula | Lid

Wir suchen
Verstärkung
für unsere
4 Standorte!



CORONA-SPECK

bye-bye



4 Wochen
nur
29.90€
Anmeldung bis 30.06.2022!
Ohne langfristige Bindung!

Starten Sie jetzt und beugen Sie gesundheitlich vor!

Unser Ganzkörpertraining incl. Ernährungscoach verhilft Ihnen zu einer tollen Sommerfigur!

Die individuelle Betreuung für Männer und Frauen.

Sie werden sich bald wieder wohl in Ihrer Haut fühlen!

* Nur für Neukunden. Angebot gültig bis 30.06.2022.



Ein einfach geniales Training.

SPORTSMANN - Stefan Schiller - Eichenallee 09 - 16548 Glienicke
Tel. 033056 40 76 69
www.sports-mann.de - sportsmann@sports-mann.de